STADT | TORNESCH

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-200
Fax: 04122-9572-222
E-Mail: sabine.kaehlert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen
n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und Ratsherren sowie bürgerlichen Mitglieder

Tornesch, den 03.06.2016

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung**

des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen

am Montag, den 20.06.2016 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.03.2016	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Berichte der Verwaltung	**VO/16/076**
6	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
7	Bericht aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit	**VO/16/078**
8	Sanierung der DRK-Kindertagesstätte	**VO/16/077**
9	Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet " Tornesch am See", B-Plan 98 in Trägerschaft der AWO g GmbH; Vorstellung des gegenwärtigen Planungsstandes und Kostenschätzung	**VO/16/018-1**
10	AWO-Bewegungskindergarten "Merlinweg"; hier: Elementarbetreuung in der Außenstelle "Bonhoefferhaus" ab 01.09.2016	**VO/16/079**
11	Unterhaltung der öffentlichen Spielflächen und Freizeitanlagen der Stadt Tornesch sowie Maßnahmeplanung für Ersatzbeschaffungen	**VO/16/009-1**

12	Jahresrechnungen 2015 der Tornescher Kindertagesstätten sowie Schlussrechnung der Evangelischen Spielstunde	**VO/16/057**
13	Festsetzung der kreiseinheitlichen Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen ab dem 01.08.2016	**VO/16/059**
14	Mittagstisch in Kindertagesstätten; hier: Festsetzung des Teilnahmebeitrages für das Kindergartenjahr 2016/2017	**VO/16/066**
15	Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers und einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2016	**VO/16/067**
16	Antrag auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten am Heimathaus und Anzeige gem. Vereinbarung vom 16.10.2015	**VO/16/075**
17	Gewährung einer Ausfallbürgschaft für die Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut für das diesjährige Sommerfest vom 08. bis 10.07.2016	**VO/16/074**
Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.		
18	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
19	Bericht der Verwaltung	

Mit freundlichen Grüßen

gez. Horst Lichte

(Vorsitzender)

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/076**
	Status:	öffentlich
	Datum:	31.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert/Claudia Meinert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Berichte der Verwaltung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Bereich Kinderbetreuung

Belegungssituation in den Kitas, Stand 01.06.2016:
-lt. Tabelle- (Anlage)

Landesweite Kita-Datenbank / Kita-Portal
Nach einer dreijährigen Vorbereitungszeit, in der
1. mit der Einfügung des § 8a Landesdatenschutzgesetz (Verarbeitung personenbezogener Daten) die Voraussetzung für die Datenerfassung im Kita-Bereich geschaffen,
2. das Programm von der Fa. KomFit erstellt und in einzelnen Kommunen des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen einer Pilotierungsphase erprobt wurde,
besteht jetzt die Möglichkeit für alle Kommunen des Landes Schleswig-Holstein sich kostenlos zu beteiligen. Auch den laufenden Support für das Programm sowie die Schulungskosten werden bis auf weiteres vom Land Schleswig-Holstein getragen.
Ziel ist es alle Angebote vor Ort zu erfassen. Dafür hat der Träger der Einrichtung die Möglichkeit sein Konzept zu präsentieren, alle Angebote darzustellen und auch die Vertragserstellung zu steuern. Entlastung bietet eine Übersicht über freie Plätze in den jeweiligen Kindertagesstätten. So können Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, einen Überblick über das örtliche Angebot erhalten. Sie können sogar eine Voranmeldung vornehmen. Die Anmeldung selbst jedoch ist, wie bisher, in der Einrichtung vorzunehmen, damit auch der persönliche Kontakt erhalten bleibt. Aus der Voranmeldung können jedoch schon viele für die Vertragserstellung relevante Daten übernommen werden. Der bürokratische Aufwand wird reduziert.
Auch die Bedarfsplanung wird erleichtert, da sich auch die Warteliste aus den Voranmeldungen aufbaut. Doppelanmeldung erkennt das System und weist darauf hin. Die Kreisbedarfsplanung wird unterstützt und auch das Land könnte, wenn denn die Bereitschaft der politischen Fraktionen vorhanden ist, entsprechend der Daten (wenn denn alle Kommunen sich an der Datenerfassung beteiligen) die Mittelplanung zur Betriebskostenförderung vornehmen. Für alle Beteiligten wird ein hohes Maß an Transparenz geschaffen.
Die Verwaltung spricht sich eindeutig für die Beteiligung an der landesweiten Kita-Datenbank aus, da den - auch aus anderen Kommunen zuziehenden – Eltern ein hochaktueller Stand der Belegungssituation dargestellt wird. Voraussetzung ist allerdings, dass die Datenbank fortlaufend gepflegt wird.

Die Träger der Tornescher Kinderbetreuungseinrichtungen wurden bereits angeschrieben und gebeten, Ihre Zustimmung zur Beteiligung an der Datenbank zu erteilen. Die AWO hat bereits Ihre Zustimmung signalisiert. Verwaltungsseitig wird davon ausgegangen, dass auch die anderen Träger sich beteiligen werden, anderenfalls macht die Einführung nur an ausgewählten, aber nicht allen Einrichtungen keinen Sinn, weil dann nicht der Grad der Auslastung oder aber freie Plätze wiederum nur durch Anruf oder durch persönliche Vorsprache angefragt werden könnten.
Die Kosten für die Software sowie den Support für das Programm werden vom Land Schleswig-Holstein getragen.
Die Schulung wird sofort organisiert, sofern alle Zustimmungen vorliegen.
Sofern alle Daten eingepflegt worden sind, kann auch der jährliche Belegungsabgleich zum neuen Kita-Jahr entfallen, da sich alle Daten aus dem Netz ablesen lassen.
Die Verwaltung hat zusätzlich Zugriff auf Auswertungsprogramme pp.

Ziel der Verwaltung ist es, zum Kita-Jahr 2017/2018 alle für die Belegung für das neue Kindergartenjahr erforderlichen Daten von den Mitarbeitern der Träger der Einrichtungen erfasst zu haben und den Eltern die Serviceleistung bieten zu können.

„Frühe Bildung“: Gleiche Chancen Bundesprogramm Sprach-Kitas:
Die DRK-Kindertagesstätte Tornesch ist seit 2012 anerkannte „Sprach-KiTa“. Während der Sitzung des Kindergartenbeirates hat die KiTa-Leiterin darüber informiert, dass die DRK-KiTa voraussichtlich bis einschließlich 2019 mit projektbezogenen Bundesmitteln in Höhe von jährlich 25.000,00 € gefördert wird. Diese Fördermittel refinanzieren die Kosten für ½ zusätzliche Personalstelle für die gezielte Sprachförderung einzelner Kinder mit speziellem Förderbedarf (19,5 Wochenstunden). Ergänzende Informationen sind aus der Anlage ersichtlich.

Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Neubaugebiet „Schilfweg“:
Die Lieferung der Spielgeräte wird voraussichtlich Anfang August erfolgen. Zu welchem Zeitpunkt die Fertigstellung der Gartenbaulichen Arbeiten sowie die Montage der Spielgeräte erfolgt wird in der Sitzung mündlich ergänzt.

für freies und kreatives Spielen. Der Höchstbetrag für den 1. Preis ist mit 20.000,00 € festgelegt. Alle Bewerber, die von der Jury zugelassen werden, erhalten Anfang Juli weitere Informationen.

Bürgerstiftung der Stadt Tornesch i. M. Gerhard Veit
Das Stiftungskapital betrug am Ende des Jahres 2015 452.000,-- €. Zustiftungen waren im Jahr 2015 nicht zu verzeichnen, jedoch gab es eine zweckgebundene Spende zugunsten des Minisprachcafés. Die nicht für Projekte eingesetzte Erlöse des Jahres 2015 in Höhe von 6.141,98 € wurden in das Jahr 2016 übertragen.
Mit dem Zinsertrag aus dem Jahr 2015 in Höhe von 5650,-- € sowie der Spende der Bürgerstiftung VR Bank in Höhe von 500,-- € errechnete sich am 30.12.2015 ein Endsaldo von 12.291,98 €.
Das Kuratorium hat am 19. Mai 2016 einstimmig mittels Umlaufbeschluss der Abteilung Handball des TUS Esingen für das Projekt „ Tag des Handballs“ am 29.05.2016 einen Zuschuss in Höhe von 1.000,-- € bewilligt. Das Projekt diente dazu mehr Jugendliche für den Handballsport zu begeistern. Der Kontostand beläuft sich danach auf 11.291,98 €. Bislang wurde nur ein weiterer Förderantrag anlässlich der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Tornescher Sportvereine angekündigt. Er liegt jedoch noch nicht vor. Der Schützenverein hat angekündigt, dass der Schützenstand digitalisiert werden soll. Die Umstellung soll voraussichtlich in 2 Schritten erfolgen.
Näheres wird im Antrag dargestellt werden. Der Schützenverein konnte insbesondere durch die Erweiterung auf den Bogensport die Mitgliederzahl im Bereich der Jugendlichen erhöhen. Besonders erwähnt wurden aber auch die beachtlichen Erfolge Tornesch Jugendsportschützen auf Landes- und Bundesebene.

Bereich Schule

Schulhofplanung Johannes-Schwennesen-Schule
Bereits in der Hauptuntersuchung der Schulhöfe in 2015 hat sich abgezeichnet, dass das große Spielgerät auf dem Schulhof belegen vor dem Neubau abgängig ist und auszutauschen ist. Lange wird dieses Gerät nicht mehr verkehrssicher sein, so dass spätestens 2017 eine Ersatzbeschaffung vorzunehmen ist.
Dieser Umstand wurde zum Anlass genommen, die gesamte Schulhofgestaltung zu überprüfen. Gerade im Eingangsbereich zum Neubau kommt es immer wieder zu Problemen mit dem Eintrag von Fallschutzsand in die Entwässerung. Auch die Fläche vor den Toiletten könnte nach der Entscheidung gegen einen Anbau wieder in die Gestaltung des Außengeländes mit einbezogen werde. In einem ersten Abstimmungsgespräch mit der Schulleitung, MitarbeiterInnen des Ganztags und Vertretern der Elternschaft wurden erste Ideen gesammelt, die nun weiter hinsichtlich der Umsetzbarkeit und den entstehenden Kosten geprüft werden sollen. Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 werden dem Ausschuss hierzu konkrete Vorschläge vorgelegt werden.

Schulentwicklungsplanung des Kreises Pinneberg

Der Kreis Pinneberg überarbeitet derzeit seine Schulentwicklungsplanung. Die Schulträger wurden punktuell für die Erstellung des Berichtes einbezogen. Nach Möglichkeit wurden die Rückmeldungen an den Kreis vorab mit den Schulleitungen abgestimmt.
Der Schulentwicklungsplan soll Anfang Juli 2016 fertig gestellt werden und in den Sitzungslauf des Kreistages gegeben werden. Die Kommunen sollen nach der Sommerpause 2016 den Plan zur offiziellen Stellungnahme erhalten, so dass dieser im Herbst 2016 vom Kreistag verabschiedet werden kann. Die Vorstellung des Schulentwicklungsplanes ist für die kommende Sitzung am 26.09.2016 vorgesehen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Übersicht zur Belegungssituation in Tornescher Kindertageseinrichtungen
Information über Bundesprogramm Sprach-Kitas
Tätigkeitsbericht / Verwendungsnachweis 2015 für das Projekt „Kleine Riesen“

Belegung am in den Tornescher Kindertagesstätten; Stand: 01.06.2016

Name der Einrichtung	Angebot lt. Regelgruppenstärke	wahlweise mit Früh- bzw. Spätdienst möglich?	Vormittagsplätze	„14.00-Uhr-Plätze"	Ganztagesplätze	Hortplätze -ganztags-	„0 bis 3 Jahre" („Krippe")	Bemerkungen
AWO-KiTa „Lüttkamp" **Rostocker Str.** -2 Krippengruppen -4 Elementargruppen	Gesamt: 100 Plätze „U 3" : 20 Plätze Elementar: 80 Plätze	Ja FD: 7.00 – 8.00 Uhr SD I : 14.00 -14.30 h SD II : 16.30-17.00 h	12-Uhr Betreuung seit 08/2009 eingestellt.	40 GR. I: 19 Kinder (1 Einzelintegration!) GR. II: 18 Kinder (2 Einzelintegrat.)	40 Gr. I: 21 Ki. Gr. II: 21 Ki.	Ab 08/2009: eingestellt	20 Krippe I: 10 Kinder Krippe II: 10 Kinder	**Weitere Aufnahmen in den Elementargruppen bis 14.00 Uhr sind nicht möglich,** wegen der Durchführung von Einzelintegrationen (Betriebserlaubnis des Kreises)
AWO-KiTa Merlinweg -2 Familiengruppen -3 Elementargruppen -1 Waldgruppe	Gesamt: 105 Plätze (15 Pl. „Wald") „U 3" : 10 Plätze Elementar: 95 Plätze	FD: 7.00 – 8.00 h (außer „Wald") SD: 12-12.30 h / 14-14.30 h / 16-16.30 h	„Wald": 15 Plätze bis 13.00 Uhr Belegung: 15 Kinder	50 Plätze Belegung: 54 Kinder	30 Plätze Belegung: 30 Kinder	-/-	10 Plätze 5 Pl. bis 14.00 h 5 Pl. Ganztg. Belegung: 10 Kinder	
DRK-KiTa Friedlandstrasse -1 Krippengruppe -1 Familiengruppe -1 Integrationsgruppe -2 Elementargruppen **In keiner der 5 Gruppen sind zusätzliche Aufnahmen möglich** (vgl. Bemerkungen)	Gesamt: 76 Plätze „U 3" : 15 Plätze Elementar: 61 Plätze 5-gruppige Einrichtung! Regelgruppenstärke wäre: 15 Kinder „U 3" 65 Kinder Elementar	Ja FD: 7.00 - 8.00 Uhr z.Zt. 13 Kinder FD: 7.30 - 8.00 Uhr z.Zt. 6 Kinder SD: 14.00-14.30 Uhr z. Zt. 6 Kinder	-/-	18 Plätze Belegung: 18 Kinder	Regelöffnungszeit bis 17.00 Uhr! 43 Plätze Belegung: Integration: 15 Kinder Elementar: 28 Kinder	DRK-Hortbetreuung an der J.-S.-Schule eingestellt ab 01.08.2013	15 Plätze Belegung: 15 Kinder	Zusätzliche Aufnahmen können in dieser Einrichtung bedürfen grundsätzlich einer Sondergenehmigung durch die Fachaufsicht für Kindertagesstätten und sind lediglich in den 2 regulären Elementargruppen möglich (geringe Gruppenraumgrößen). In der Integrationsgruppe ist eine Betreuung von maximal 15 Kindern möglich.

Name der Einrichtung	genehmigte Plätze	wahlweise mit Früh- bzw. Spätdienst möglich?	Vormittagsplätze	„14.00-Uhr-Plätze"	Ganztagesplätze	Hortplätze - ganztags-	„0 bis 3 Jahre" („Krippe")	Bemerkungen
Evangelischer KiGa Wachsbleicherweg -1 Krippengruppe -3 Elementargruppen	***Gesamt: 70 Plätze*** ***„U 3" :*** ***10 Plätze*** ***Elementar:*** ***60 Plätze***	**FD: 7.30 – 8.00 Uhr** **Spätdienst 14.00 bis 15.00 Uhr**	**40 **** **Belegung:** Bis 12.00 Uhr: 20 Kinder Bis 13.00 Uhr: 21 Kinder	**20** **Belegung:** 21 Kinder	**-/-**	**-/-**	**10 Plätze** bis 14.00 Uhr (Spätdienst bis 15.00 Uhr) **Belegung:** 10 Kinder	
WABE-Kindertagesstätte „Weltenbummler" -4 Krippengruppen -3 Elementargruppen	***Gesamt:*** ***100 Plätze*** ***„U 3" :*** ***40 Plätze*** ***Elementar:*** ***60 Plätze***	**Frühdienst:** **7.00 bis 8.00 Uhr** **Spätdienst:** **16.00 bis 17.00 Uhr**	-/- Mindestbetreuungszeit in der WABE-KiTa: bis 14.00 Uhr !	Elementar: 6 Std. 22 Kinder	7 Std. 2 Kinder 8 Std. 42 Kinder Gesamt Elementar 66 Kinder Stand 1.6.16	**-/-**	6 Std. 7 Kinder 7 Std. 5 Kinder 8 Std. 28 Kinder Gesamt Krippe 40 Kinder Stand 1.6.16	**Ab dem 01.08.2016 werden aufgrund „Aufstieg aus der Krippenbetreuung" voraussichtlich 106 Kinder die Einrichtung besuchen.** **Ein weiteres Kind wurde ab Februar aufgenommen (Härtefall wegen Zuzug 02/2016; Einschulung: Sept. 2016)**

Aufgestellt: Meinert / 02.06.2016

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

2015 bis 2018 1/2 Stelle

Frühe Bildung: Gleiche Chancen

Frühe Bildung: Gleiche Chancen
Bundesprogramm Sprach-Kitas

Sprache ist der Schlüssel: Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Studien haben in den letzten Jahren gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg und den Einstieg ins Erwerbsleben haben – das gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.

Bundesprogramm Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist!

Alle Kinder sollen von Anfang an von guten Bildungsangeboten profitieren können. Daher startet im Januar 2016 das neue *Bundesprogramm Sprach-Kitas* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Das Programm richtet sich an Kindertageseinrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Förderung besucht werden.

In den *Sprach-Kitas* werden die erfolgreichen Ansätze des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration" (2011-2015) fortgeführt und neue Impulse für die Entwicklung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung in Kindertageseinrichtungen gesetzt.

Schwerpunkte des Bundesprogramms

Frühe sprachliche Bildung leistet einen wichtigen Beitrag, damit jedes Kind gleiche Startchancen erhält. Eine Kultur, die soziale Vielfalt wertschätzt und die Teilhabe aller unterstützt, ist die Grundlage für Lern- und Bildungsprozesse. Um alltagsintegrierte Sprachbildung bestmöglich umzusetzen, widmen sich *Sprach-Kitas* daher den folgenden Themen:

- ✓ **Sprachliche Bildung**
  Aufbauend auf den erfolgreichen Ansätzen aus dem Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration" wird in allen *Sprach-Kitas* die alltagsintegrierte sprachliche Bildungsarbeit gestärkt. Das bedeutet: Der gesamte Kita-Alltag wird genutzt, um Kinder gezielt in ihrer Sprachentwicklung anzuregen und zu fördern.
- ✓ **Inklusive Bildung**
  Mit Vielfalt umgehen und eigene Stärken entdecken – dieser Ansatz wird bereits in vielen Kitas gelebt und bietet viel Potenzial für Sprachanlässe. *Sprach-Kitas* fördern eine inklusive Bildung, indem Kinder ermutigt werden, ihre eigene Identität zu entdecken, Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen oder gemeinsame Regeln zu vereinbaren.
- ✓ **Zusammenarbeit mit Familien**
  Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Familien der Kinder sind unerlässlich für die Förderung der Sprachentwicklung. *Sprach-Kitas* beraten Eltern, wie sie auch zu Hause ein sprachanregendes Umfeld schaffen können. Familien aller Kulturen werden willkommen geheißen und Ideen werden entwickelt, wie Kitas mit dem spezifischen Bedarf von Flüchtlingskindern und ihren Familien umgehen können.

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Frühe Bildung:
Gleiche Chancen

Förderung

Um sprachliche Bildung systematisch im Alltag zu verankern, inklusive Bildung in der Praxis umzusetzen und die Zusammenarbeit mit den Familien zu stärken, erhalten die *Sprach-Kitas* gleich doppelte Unterstützung: Zum einen durch zusätzliche Fachkräfte für sprachliche Bildung, die direkt in der Kita tätig sind, zum anderen über eine kontinuierliche Begleitung durch die Fachberatung.

	Fachkräfte für sprachliche Bildung	Fachberatung
Aufgaben		
Förderung	Funktionsstelle für sprachliche Bildung im Umfang einer halben Stelle (mindestens 19,5 Wochenstunden)	Fachberatung im Umfang einer halben Stelle (mindestens 19,5 Wochenstunden) für einen Verbund von 10-15 *Sprach-Kitas*

Die zusätzlichen Fachkräfte und die Fachberatung geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Kita-Teams weiter und begleiten sie dabei, alltagsintegrierte Sprachbildung nachhaltig in der Einrichtung zu etablieren.

Antragsverfahren und weitere Informationen

Sie interessieren sich für das neue *Bundesprogramm Sprach-Kitas?* Aktuell wird die Förderrichtlinie entwickelt und das Antragsverfahren vorbereitet.

Informationen zum *Bundesprogramm Sprach-Kitas* und zum Antragsverfahren finden Sie in Kürze unter www.fruehe-chancen.de.

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen
Bahnhofsplatz 4 • 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Herrn Bürgermeister
Roland Krügel
Rathaus
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: - 4. MAI 2016
Amt 2 Fachdienst 2

ATS Suchtberatungsstelle
Bahnhofsplatz 4, 1.OG
25436 Tornesch
Telefon (0 41 22) 96 00 40
Telefax (0 41 22) 96 00 41
sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

28.04.2016 / ja

Verwendungsnachweis 2015 – Sachbericht

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,
sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr haben Sie die Arbeit der ATS für Ihre Stadt unterstützt. Dafür bedanken wir uns recht herzlich und übersenden Ihnen in der Anlage den dazugehörigen Sachbericht. Außerdem legen wir Ihnen als Information über die Arbeit der ATS im Auftrag des Kreises noch den entsprechenden umfassenden Tätigkeitsbericht zum weiteren Überblick bei.

Der Nachweis über die konkrete Verwendung der Mittel wird Ihnen vom Leiter des Rechnungswesens in der Hauptverwaltung des Landesvereins, Herrn Peter Karamnow, nach Abschlussprüfung des Haushaltes des Landesvereins durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsstelle CURACON, direkt zugestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Janke
Dipl. Sozialpädagoge (FH)
ATS Regionalleitung Kreis PI

Anlage

FÜR MENSCHEN MIT MENSCHEN.

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE–ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Tätigkeitsbericht 2015

Überblick über die Arbeit der

Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen (ATS)

ATS - Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen
Bahnhofsplatz 4
25436 Tornesch
Tel.: 04122 960040
Fax: 04122 960041
E-Mail: sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

Tätigkeitsübersicht der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen „Versorgungsregion Mitte" 2015

Überblick

Die folgende Zusammenfassung soll einen Überblick über die Arbeit der für die in der Versorgungsregion „Mitte" im Kreis Pinneberg zuständigen Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen der **A**mbulanten und **T**eilstationären **S**uchthilfe (**ATS**) im Jahr 2015 vermitteln. Die ATS ist Teil des Suchthilfeverbundes Nordelbien einer Einrichtung des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein mit Hauptsitz in Rickling in Schleswig-Holstein.

Auch in 2015 konnte dank der Förderung durch den Kreis Pinneberg insgesamt eine zuverlässige Grundversorgung der ambulanten Suchthilfe in der Region durch die ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen sichergestellt werden. Dank der Unterstützung durch die „Gemeinschaft in der Landeskirche" konnte auch die Außensprechstunde im „Martin-Luther-Haus" in Uetersen in der Straße „Am Markt" weiterhin durchgängig einmal wöchentlich angeboten werden.

Im Jahr 2015 konnten im Bereich Beratung 1282 persönliche Gesprächskontakte mit insgesamt **363 (verschiedenen) Personen in 405 Betreuungen**[1] realisiert werden.

Die suchtpräventive Arbeit konnte im Berichtszeitraum 2015 in der Region weiter fortgesetzt werden. Insgesamt litt die Umsetzung der weiter stark nachgefragten Angebote allerdings leider deutlich unter den personellen Engpässe in der Beratungsstelle infolge der Schwierigkeiten entsprechend qualifizierte Fachkräfte für eine notwendig gewordene Elternzeitvertretung zu finden.
Durch die Mittel des Kreises Pinneberg konnten im Rahmen der Grundversorgung im zurückliegenden Jahr in **48 Projekteinheiten rund 1064 Einzelpersonen** (vor allem Kinder und Jugendliche) persönlich angesprochen werden.
Dank der zusätzlichen Verstärkung der Präventionsarbeit aus kommunalen Mitteln insbesondere der Stadt Uetersen, aber auch weiterer projektbezogener Mittel des Schulträgers der Regionalschule „Am Himmelsbarg" Moorrege, konnten weitere **29 Projekteinheiten** (überwiegend im Stadtgebiet Uetersen) initiiert werden, mit denen rund **689 Personen** zusätzlich erreicht wurden.
Damit konnten im Berichtsjahr 2015 in der Region insgesamt **77 Projekteinheiten,** durchgeführt werden mit denen **rund 1750 Einzelpersonen** erreicht wurden. Damit wurden 12 Projekte und rund 160 Personen weniger als 2014 durchgeführt bzw. erreicht.

Von der Beratungsstelle wurden inhaltlich zu Themen wie „Sucht allgemein", „legale Suchtstoffe", „illegale Suchtstoffe", „Alltagssüchte" und „Lebenskompetenzförderung" für Schulen, Jugendeinrichtungen, Vereine und Betriebe sowie für die allgemeine Öffentlichkeit verschiedenste suchtpräventive Projekte entwickelt und umgesetzt.

Die Umsetzung beinhaltete u. a.:
- Themenorientierte Projekttage
- Informationsveranstaltungen und Elternabende
- Vorträge, Fortbildungen, Info- und Orientierungsgruppen zum Thema „Sucht"
- Theater (Handpuppentheater, Animations- und Schattentheater)
- Veranstaltungen zur betrieblichen Suchtprävention und
- Begleitseminare für regionale Selbsthilfegruppen

Auch in 2015 wurden von der ATS im Rahmen des vom Kreistag beschlossenen „Präventionskonzeptes" gemeinsame Projekte mit anderen Präventionsanbietern an den Schulen vor Ort erfolgreich realisiert.

---

[1] Wenn eine Person eine Beratung erhält wird dies in der EDV gestützten Dokumentation als „Betreuung" gezählt. Wird diese Betreuung (regulär oder irregulär) beendet und die gleiche Person sucht im gleichen Kalenderjahr erneut um Beratung nach wird dies in der elektronischen Dokumentation als neue Betreuung dokumentiert.

Eine „Krisen- und Schulsprechstunde" konnte aufgrund des Engagements der Schulleitung der Regionalschule „Am Himmelsbarg" und der Unterstützung des Schulverbandes Moorrege auch 2015 weiter angeboten werden. Die auch anhaltende Nachfrage und Inanspruchnahme der Kinder und Jugendlichen, die diese Sprechstunde mit suchtspezifischen Themen nutzten, belegt modellhaft die Notwendigkeit auch zugehender, möglichst niedrigschwelliger jugendgerechter Angebote. So wurde in 2015 die durchgeführte Schulsprechstunde von insgesamt 22 Schüler/innen aufgesucht (in der Dokumentation Beratungsklienten nicht enthalten), die teilweise auch eine längere Begleitung benötigten. Durch die Abgrenzung und Spezialisierung der Sprechstunde auf das Thema Sucht und Suchtgefährdung konnte mit der internen Schulsozialarbeit eine klare und gut funktionierende Aufgabenteilung durch dieses Ergänzungsangebot vereinbart werden.

Die medizinische Versorgung durch substituierende Ärzte stellt sich in der Versorgungsregion weiterhin sehr eingeschränkt und defizitär dar. Insofern ist hier keine Verbesserung zum vorausgehenden Berichtszeitraum 2014 zu erkennen, die angekündigte Eröffnung einer Substitutionsambulanz in Elmshorn wurde leider auch in 2015 nicht realisiert, so dass trotz vorhandener Nachfrage keine Veränderung eintrat. Die Substitution Drogenabhängiger als niedrigschwellige Ausstiegshilfe vor Ort bildet weiterhin die Ausnahme und bleibt vor dem Hintergrund, dass die von der Beratungsstelle betreuten und in der Versorgungsregion lebenden Substituierten (bis auf eine bekannte Ausnahme) ausschließlich von Hamburger Ärzten substituiert werden, auch 2015 deutlich hinter dem vorhandenen Bedarf und der notwendigen Qualität in der Region zurück.

Die Einrichtung war auch im Berichtsjahr 2015 u.a. in kommunalen Ausschüssen und relevanten fachbezogenen regionalen Gremien, wie z. B. den regionalen Präventionskonferenzen, dem Bündnis für Familie (Uetersen)", dem Fachbeirat Sucht des Kreises Pinneberg, dessen Arbeitsgruppe „Prävention" und überregionalen Fachgremien wie z. B. dem „Fachausschuss Sucht" der Landesstelle für Suchtfragen in Schleswig-Holstein (LSSH), vertreten. Fachliche Anregungen und Qualifizierung der Mitarbeiter wurden auch intern über das Verbundsystem der ATS und in Zusammenarbeit mit anderen Facheinrichtungen des Trägers sichergestellt.

2. Fachstelle „Kleine Riesen" - Beratung und Betreuung mit Unterstützung aus kommunalen Mitteln und Spenden

Die mit Unterbrechung seit 2006 in Tornesch bestehende Fachstelle/Projekt „Kleine Riesen - ein Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien", konnte dank der Finanzierung eines Grundangebotes durch den Kreis Pinneberg sowie der Erweiterung der personellen Kapazität mit Hilfe der Unterstützung der Städte Uetersen und Tornesch sowie der Unterstützung durch Spender und Sponsoren als Fachstelle „Kleine Riesen" an den Standorten Quickborn und Tornesch fortgesetzt werden.

2015 konnten so insgesamt **29 Kinder und Jugendliche**, sowie **33 Bezugspersonen** in der Fachstelle betreut werden. Darüber hinaus gab es im Rahmen von Projektvorstellungen eine Vielzahl von Kurzkontakten zu weiteren Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien und in **16 von der Fachstelle angebotenen Veranstaltungen** konnten rund **290 Personen** erreicht und informiert werden.

3. Auswertung und Ausblick

Die ATS-Suchtberatungsstelle in Tornesch, gehört zu einer der im Kreis Pinneberg am stärksten frequentierten ambulanten Suchthilfeeinrichtungen. Aufgrund personeller Engpässe im Bereich der Prävention war es in 2015 nicht durchgängig möglich, an das hohe Niveau der Vorjahre anzuknüpfen. Dass neben der hohen Inanspruchnahme durch **363 (verschiedene9 Ratsuchende** noch insgesamt **77 Projekteinheiten** im Bereich der Prävention durchgeführt werden konnten, belegt jedoch den hohen Stellenwert, den die Präventionsarbeit für die Mitarbei-

ter/innen auch weiterhin hat. Der Umfang des realisierten Angebotes wurde durch die gewachsene, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die intensive Vernetzung innerhalb des Verbundsystems der ATS, mit der Möglichkeit des fachlichen Austausches, der Unterstützung und der Vertretung, wesentlich erleichtert und ermöglicht.
Ohne die zusätzlichen Mittel und die intensive Unterstützung insbesondere der Stadt Uetersen als auch des Schulträgers des Schulzentrums Himmelsbarg sowie weiteren Sponsoren, die die Arbeit der Suchtberatungsstelle auch praktisch unterstützten wären die Angebote insgesamt nicht zu leisten gewesen.

Ausblick
Auch in 2016 wird die ATS-Suchtberatungsstelle in Tornesch ihre Angebote weiter bedarfsgerecht weiterführen und fachlich weiter entwickeln. So wird auch weiterhin angestrebt, die enge Zusammenarbeit mit Vertreter/innen der regionalen Selbsthilfeorganisationen fortzusetzen und an den in den operationalen Zielvereinbarungen mit dem Kreis festgelegten Schwerpunkten zu arbeiten und diese zu erreichen.

Im Rahmen der Prävention werden weiterhin die Themen Alkohol, Cannabis, der Umgang mit Neuen Medien / Mediensucht, aber auch Glücksspiel von den Einrichtungen nachgefragt. Zusatzprojektewie die „Suchtexperten" sollen in 2016 bei entsprechender Nachfrage und den gegebenen Möglichkeiten in der Region fortgesetzt werden.

Trotz der verbesserten Situation auf dem Arbeitsmarkt zeigte sich auch in 2015, dass der Rückgang der Arbeitslosigkeit deutlich weniger im Bereich der von den Leistungszentren betreuten Kunden/innen ankommt. Personen mit einer häufig auch unerkannter Suchtproblematik oder solche, bei denen sich zwischenzeitlich ein chronischer Verlauf entwickelt hat, werden ohne zugehende Arbeitsansätze bzw. Vermittlung in ursachengerechte Behandlungen und Betreuungen kaum in den Arbeitsmarkt zu integrieren sein. Hier sollte es auch zukünftig darum gehen mit dem Jobcenter im Kreis Pinneberg entsprechende Ansätze neu zu erproben, aber auch in Zusammenarbeit mit dem Kreis Pinneberg für Bezieher von Grundsicherung Möglichkeiten der Tagesstrukturierung und Aktivierung zur Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (bis hin zur Reintegration in den Arbeitsmarkt) auch von chronisch Suchtkranken zu entwickeln.

Dank für die Unterstützung

Allen, die in den zuständigen Gremien und Verwaltungen des Kreises und der Kommunen die Arbeit der ATS Suchtberatungsstelle in Tornesch unterstützt und begleitet haben, möchten wir an dieser Stelle für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit erneut herzlich danken.

Besonderer Dank gilt auch den Kooperationspartnern in den Einrichtungen, den engagierten Vertreter/innen aus den Selbsthilfegruppen in der Region und dem erheblichen Engagement verschiedener Personen, Firmen und Initiativen wie beispielsweise „Appen musiziert", ohne deren Unterstützung viele Aktivitäten der Beratungsstelle in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen wären.

Tornesch-Uetersen im März 2016

gez. Dr. H.-J. Tecklenburg

gez. A. Janke

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Angebote für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien in der Versorgungsregion Mitte

Tätigkeitsbericht 2015

1. Fachstelle „Kleine Riesen" Standort Tornesch
2. Angebot der Grundversorgung
3. Zusammenfassung

c. / o. ATS Suchtberatungsstelle
Bahnhofsplatz 4
25436 Tornesch
Tel.: 04122 960040
Fax.:04122 960041
E-Mail: sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

1. Fachstelle „Kleine Riesen" - Angebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Die Fachstelle „Kleine Riesen" ist ein Einzel- und Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien, das als „Pilotprojekt" nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Kreises Pinneberg zunächst ab Januar 2006 realisiert werden konnte.
Aufbauend auf die Grundförderung des Kreises für das spezifische Angebot der Hilfe für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien konnten auch in 2015 dank der kommunalen Unterstützung der Städte Tornesch und Uetersen und dank SpenderInnen und SponsorInnen und (Eigenersatz-) Mittel des Trägers die finanziellen Mittel zur Fortsetzung des Gesamtangebots der Fachstelle „Kleine Riesen" erlangt werden.

Die Umsetzung der Angebote der Fachstelle „Kleine Riesen" sowie das in der Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein als Träger der Suchtberatungsstelle festgelegte „Grundangebot" wird aus Gründen der Transparenz im Folgenden dargestellt und anschließend kurz zusammengefasst.

1.1 Fachstelle „Kleine Riesen" - Beratung und Betreuung mit Unterstützung aus Mitteln der Städte Uetersen und Tornesch sowie weiteren Spenden

Neben den Beratungsangeboten für betroffene Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien gab es auch wieder Angebote zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Unterstützung von (pädagogischen) Fachkräften.

1.1.1 Beratung und Betreuung

Im Berichtszeitraum haben in Tornesch **12 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene** ab 10 Jahren intensive Unterstützung durch die Fachstelle „Kleine Riesen" in Form von Einzel- und Gruppenarbeit in Anspruch genommen. **8 der Kinder und Jugendlichen nahmen das Angebot der Einzelgespräche** wahr und zwar entweder als Vorbereitung auf eine spätere Gruppenteilnahme oder auch auf ausschließlichem Wunsch, lediglich Einzelgespräche zu führen. Mit **4 der Kinder und Jugendlichen wurden Familiengespräche** in Anwesenheit von Eltern oder älteren Geschwistern geführt. **Zwei der Jugendlichen nahmen anschließend auch an Gruppenangeboten teil.**
Auch in 2015 zeigte sich wieder der Bedarf, für junge Erwachsene, sozusagen für „große" „Kleine Riesen" ein Gesprächsangebot vorzuhalten, in denen die Suchtproblematik eines Elternteils der Schwerpunkt der Beratung ist. Besonders bei Eltern mit sehr schweren Verläufen der Suchterkrankung und zusätzlicher psychischer Erkrankung brauchen und suchen junge Erwachsene die Unterstützung. Hier geht es zuweilen auch darum, eine gelingende Ablösung vom Elternhaus einzuleiten, da es den jungen Menschen aus Sorge um die Eltern oft sehr schwer fällt, ihr eigenes Leben zu leben und selbständig zu werden.

<u>Soziale Gruppenarbeit</u>

Bis Frühjahr 2015 war die Fachstelle „Kleine Riesen" an dem kommunalen **Musikprojekt** der „Rock-Ambulanz" beteiligt, das in der Rosenstadtschule in zwei Musikräumen stattfand. Dank eines Förderungsprojekts der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) konnte das Projekt mit dem Musiker Ove Petersen sowie mit der Unterstützung der Stadt Uetersen initiiert werden. Weitere beteiligte Einrichtungen waren die Stadtjugendpflege Uetersen und das AWO Schultraining sowie mehrere Schulen.
Das Musikprojekt fand außerhalb der Schulferien wöchentlich statt und war für die beteiligten „kleinen Riesen" ein toller Ort des Sich-Ausprobierens und Lernens. Sie konnten in entspannter Atmosphäre ihr kreatives Ausdrucksvermögen, ihr musikalisches Verständnis und das Zusammenspielen üben und stärken. Die Projektleiterin der Fachstelle begleitete die Kinder und Jugendlichen ein- bis zweimal im Monat.

Besonders für Kinder und Jugendliche aus belasteten familiären Situationen sind Orte und Zeiten wichtig, in denen sie nur etwas für sich selbst machen können. Die Rock-Ambulanz stärkte das Selbstvertrauen und Zugehörigkeitsgefühl der teilnehmenden „Kleinen Riesen".

Besondere Aktionen und Veranstaltungen:

Ein großes Highlight in 2015 war ein Ausflug in die „fun world" Henstedt-Ulzburg, einem modernen Indoor-Freizeitpark: die „kleinen Riesen" waren begeistert von der Vielfalt der Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und konnten je nach Lust, Mut und Fähigkeiten die Geräte ausprobieren, wie die Fahrzeuge auf der Tretrennbahn, Klettern, Laser-World, und Riesen-Rutschen. Dieser Ausflug wurde freundlicherweise unterstützt aus Spenden des AWO Ortsverein Tornesch.

Eltern- und Familienarbeit

In Tornesch haben in 2015 **8 Eltern und Pflegeeltern bzw. andere begleitende Bezugspersonen** Gespräche im Rahmen des Projektes angenommen und es wurden einige Kooperationsgespräche mit pädagogischen Fachkräften geführt bezüglich der Unterstützung für die betroffenen Kinder und Jugendlichen. Darüber hinaus gab es mehrere telefonische Beratungen mit Bezugspersonen der „kleinen Riesen".
Auch nahmen **weitere drei Erwachsene** die Möglichkeit der persönlichen Beratung wahr, die in ihrem privaten Umfeld Erfahrungen mit „Sucht in der Familie" gehabt haben und nach Entlastungsmöglichkeiten suchten.

Fallbeispiel
(Um die Anonymität der Personen zu schützen, sind die Namen geändert und Informationen eher allgemein gehalten und teilweise verändert.)

Leonie war fünfeinhalb Jahre jung, als sie vor mehreren Jahren zusammen mit ihrem großen Bruder in die Fachstelle „Kleine Riesen" kam, die der Mutter empfohlen wurde. Bis dahin war die Alkoholabhängigkeit des Vaters noch ein großes Tabu in der Familie, über die nie gesprochen wurde. Es kam oft zum Streit zwischen den Eltern, vor allem, da der Vater immer wieder nachts nicht nachhause kam, was Leonie und ihr Bruder sehr verunsicherte.
Die Familie machte in den zurückliegenden Jahren viele Veränderungen durch mit bewegten aber auch stabilen Phasen. Zunächst schritt die Abhängigkeit des Vaters weiter voran bis hin zu einem sehr dramatischen Ereignis, in dessen Folge der Vater eine ambulante Therapie begann und über ein Jahr abstinent lebte. In der Zeit hatten Leonie und ihr Bruder sich schon gut eingelebt in der Fachstelle, gingen in damals altersspezifische verschiedene Gruppen und besonders Leonie profitierte von der Möglichkeit des unbeschwerten Spielens und Ausprobierens.
Nach einiger Zeit fing der Vater wieder an zu trinken, zunächst noch in Maßen und bis Ende 2013 zunehmend mehr.
Leonie fiel es immer schwerer als dem älteren Bruder, über ihre Gefühle und Unsicherheiten zu sprechen, brachte sie wenn dann aber sehr auf den Punkt und benannte beispielsweise mehrmals ganz direkt, dass sie wütend auf ihren Vater sei. Sie war als jüngeres Geschwisterkind phasenweise aber auch immer wieder sehr in der typischen Rolle des „Clowns".
In Zeiten besonders starker Verunsicherung und auch als ihr Vater rückfällig wurde fing Leonie an in der Schule „Geschichten zu erzählen"; Dinge zu erfinden und sich auf besondere Weise darzustellen. Sie eckte damit bei den anderen Kindern an und hatte in der Grundschule einige Zeit Schwierigkeiten, Freundschaften zu entwickeln und zu halten. Auch bei den „Kleinen Riesen" verwickelte sie sich in Kämpfe insbesondere mit einem etwa gleichaltrigen Mädchen. Es brauchte in dieser Phase viel Geduld und Wertschätzung, aber auch Grenzen und immer wieder Hinweise der Gruppenleiterin auf Gruppenregeln.
Der Schulwechsel in die weiterführende Schule war für Leonie ein Neuanfang und eine Chance, die sie gut nutzte, um in der Klassengemeinschaft einen besseren Stand als zuvor zu erhalten. Dies war in der Folgezeit sehr hilfreich für sie als sich die familiäre Situation auf-

grund der fortschreitenden Suchterkrankung erneut zuspitzte. In der Fachstelle „Kleine Riesen" führte die Projektleiterin mehrere Familiengespräche. Über Monate waren auch beide Elternteile jeweils individuell eingebunden in dem Beratungsangebot der ATS. Erst nach einer weiteren Eskalation unter Alkoholeinfluss nahm der Vater dann doch die notwendige Unterstützung an und machte schließlich eine intensive stationäre Entwöhnungsbehandlung. Für Leonie und ihren Bruder war in dieser Zeit die Fachstelle ein sehr wichtiger stabilisierender Faktor, in dem sie jede/r auf die eigene Art die Erlebnisse zu Hause verarbeiten konnten und sich in der Zeit der Therapie des Vaters zunächst merklich entspannten.
Leonie erscheint authentischer als früher und wirkt inzwischen sehr viel selbstbewusster, sie hält noch unregelmäßig den Kontakt. Ihr großer Bruder hat sich verabschiedet und ist inzwischen kurz davor die Schule mit Abschluss erfolgreich zu beenden.

1.2 Angebote für MultiplikatorInnen, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

Die Fachstelle „Kleine Riesen arbeitet mit vielen Trägern und Einrichtungen in der Region zusammen. In 2015 fanden einige **Projektvorstellungen und kleinere Seminare zum Thema „Sucht in der Familie" in verschiedenen Institutionen** statt.

Die Gremienarbeit in der Region wurde im **„Bündnis für Familie Uetersen"** durch die Projektleiterin weiter fortgeführt. Das Bündnis organisierte u.a. die fünfte interkulturelle Woche, und in diesem Rahmen beteiligte sich die Fachstelle „Kleine Riesen" in Kooperation mit weiteren Trägern an der Durchführung des **Workshops „Interkulturelle Kompetenz"** über das Hilfe- und Schulsystem in Syrien, Afghanistan, dem Iran, Irak und Pakistan.

Aus Anlass der **bundesweiten COA-Aktionswoche** - http://coa-aktionswoche.de/ - für Kinder aus suchtbelasteten Familien veranstaltete die Projektleiterin der Fachstelle im Februar eine **Fortbildung zum Thema: „Sucht in der Familie - Systeme in Bewegung bringen: wie pädagogische Fachkräfte helfen können".** Die Veranstaltung war mit 18 TN aus verschiedensten sozialen Einrichtungen der Jugendhilfe und des Bildungswesen sehr gut besucht. Mit verschiedenen, auch kreativen Methoden informierte die Projektleiterin zunächst über Merkmale von Abhängigkeitserkrankungen und die besondere Dynamik in Suchtsystemen. Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es um Elternarbeit in suchtbelasteten Familien, wobei sich hier ein besonders hoher Informationsbedarf bei den Teilnehmenden zeigte, vor allem für den Kita- und Schulbereich.

Im Juni konnte die Projektleiterin beim **regionalen Arbeitskreis der Schulsozialarbeit** einen Einblick in die Thematik suchtbelasteter Familien geben und die Angebote der Fachstelle „Kleine Riesen" vorstellen.

Wie in den Vorjahren wurden auch 2015 wieder die **halbjährlichen Gesprächsrunden und Intervisionen** für pädagogische Fachkräfte sowie für MitarbeiterInnen des Jugendamtes und ambulanter Erziehungshilfen angeboten.

Aus diesem Angebot heraus entwickelte sich gemeinsam mit der Koordinatorin des neuen **Familienzentrums Uetersen eine Veranstaltung für die MitarbeiterInnen der Kindertagesstätten und Kindergärten** in Uetersen, die im September stattfand. Hier konnten 18 interessierte Teilnehmerinnen umfassend über Kinder aus suchtbelasteten Familien informiert werden und es fand ein sehr reger Austausch statt über Elternarbeit und mögliche Interventionen.

In der Kirchengemeinde Moorrege-Heist fand in Kooperation mit der Jugenddiakonin im November ein kleines **Seminar zum Thema „Sucht in der Familie" für 5 interessierte Jugendliche** statt. Der neue und sehr beeindruckende Film „Zoey" aus der Medienwerkstatt Wuppertal bildete hier den Schwerpunkt, um sich der Thematik zu nähern und damit auseinanderzusetzen. Zoey ist ein 14-jähriges Mädchen, deren Vater trinkt. Der Film spricht The-

lisiert zeigen. Die Fachstelle „Kleine Riesen" möchte an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen für die produktive Zusammenarbeit mit den im Bericht benannten regionalen und lokalen Trägern, die in 2015 sowohl in gemeinsamen Veranstaltungen als auch finanziell und ideell die Arbeit unterstützt haben.
Auch in Zukunft wird die Fachstelle „Kleine Riesen" neben der Kreisfinanzierung auf kommunale Unterstützung sowie die Spendenbereitschaft von Organisationen und Einzelpersonen angewiesen sein, um das Gesamtangebot weiterhin im bisherigen Umfang anbieten zu können.

Tornesch, im März 2016

gez. Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Dipl.-Psychologe

gez. Andreas Jahnke
Dipl.-Sozialpädagoge
Sozialtherapeut

gez. Ronja Plew
Dipl.-Sozialpädagogin
Suchttherapeutin
Projektleiterin

STADT | TORNESCH

Mitteilungsvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/078**
	Status:	öffentlich
	Datum:	02.06.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Dieter Krüger
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Bericht aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

1. Bericht aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit

1.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit hat das neue Team verschiedene Angebote durchgeführt.
Für die Besucher/ Nutzer des Hauses wurden Wochenangebote gemacht, um die Bedarfe zu überprüfen. An verschiedenen Tagen wurden die unterschiedlichsten Angebote ausprobiert. Die Nachfrage zeigte aber auch die Grenzen der Planbarkeit auf. Verbindlichkeit in der Wahrnehmung dieser Angebote war so gut wie nicht vorhanden. Die Alternative sind Spontanangebote, die wiederum sehr gut genutzt werden. Gemeinsam mit den Besuchern/ Nutzern des Jott Zetts arbeiten wir an einem abwechslungsreichen und interessanten Programm.
Durch die neue Mitarbeiterin Vanessa Valera Rojas und deren Mädchengruppe war es uns möglich ein Konzert durchzuführen. Dies Konzert fand am 15.04. statt und wurde gut besucht. Die Besucher bestanden aus Freunden und Familien der Mädchengruppe und das Konzert glich einem sehr gelungenen Familienfest.
Am 22.05. wurde der erste Street Soccer Cup durchgeführt. Marcus Libbertz hat durch seine Kontakte in Hamburg einen Court organisieren können.
Das Turnier wurde in zwei Altersklassen durchgeführt. Nach der jeweiligen Turnierrunde schloss sich die Siegerehrung an. An diesem Turnier nahmen insgesamt 90 Kinder und Jugendliche teil. Die Teilnahme einer Mannschaft aus Flüchtlingen in der Altersklasse der 15- 18 jährigen hat uns besonders gefreut.
Das gesamte Turnier konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Die Schiedsrichter des FC Union Tornesch und viele Helfer aus dem Jugendzentrum haben auch diese Veranstaltung zu einem Erfolg werden lassen.
Weitere Veranstaltungen in dieser Qualität, werden bereits geplant.

1.2 Ferienprogramme

Auch in diesem Jahr wurde ein Osterferienprogramm durchgeführt. Wie bereits oben angedeutet, ist Verbindlichkeit bei den Besuchern zur Annahme der Programme nicht mehr so ausgeprägt. Es werden viele Wünsche geäußert, aber die tatsächliche Annahme der fertigen Angebote, lässt doch zu wünschen übrig. Wir werden einen Weg finden müssen, wie hier weiter zu verfahren ist.
In den Sommerferien ist eine Reise nach Spanien geplant, die mit 21 Teilnehmern bereits ausgebucht ist.
Zurzeit prüfen die Mitarbeiter des Jott Zetts eine weitere Fahrt in den Osterferien 2017. Diese Ferienfahrt soll in ein Skigebiet führen. Bereits in früheren Jahren wurde eine solche Fahrt durchgeführt, aber ist dem Personalwechsel zum Opfer gefallen. Die vermehrte Nachfrage wollen wir nun befriedigen und prüfen derzeit verschiedene Angebote.

2. Bericht aus der Jugendpflege

Die Jugendpflege hat im Rahmen der Städtepartnerschaft die Gäste der Partnerstadt Jammerbugt betreut. Als Gäste des TUS- Esingen und der Stadt Tornesch, war die Übernahme dieser Aufgabe selbstverständlich für die Jugendpflege. Das Jugendzentrum wurde zum Speisesaal und Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen aus der Partnerstadt. Bei Spiel und Spaß wurden lockere Gespräche geführt, um mehr über einander zu erfahren. Es wurde der Wunsch geäußert, dass dies nicht das letzte Treffen gewesen sollte.
Für die Jugendpflege ist die Intensivierung der Städtepartnerschaften ein Wunsch und sollte nachhaltig angegangen werden.
So besteht der Wunsch nach einem Vier- Länder- Turnier mit allen Partnerstädten. Die genaue Ausgestaltung wird sicherlich von den Rahmenbedingungen abhängig sein. Es wurde die Idee entwickelt ein Fußballturnier in Kooperation mit dem FC Union Tornesch durchzuführen.
Sollte dieser Ansatz zur Städtepartnerschaft im Kinder- und Jugendbereich von der Politik getragen werden, wird die Jugendpflege sich, dieser Aufgabe widmen.
Eine weitere Kooperation besteht mit dem AWO-Ortsverein, deren Generationentreffen von der Jugendpflege unterstützt wird. Mit Unterstützung des Jott Zett Teams werden verschiedene Angebote durchgeführt:

1. Spiel- und Mitmachangebote
2. Medienangebot: Spielen an der WII, Bowling
3. Auftritt von Vanessa Valera Rojas und den Mädelz

Die Jugendpflege wird gemeinsam mit dem Team des Jott Zetts auch weiterhin die Netzwerkarbeit vor Ort vorantreiben.

Zusammenfassung

Durch den erneuten Personalwechsel besteht die Möglichkeit eine breite Angebotspalette aufzustellen. Die Musikangebote werden erweitert. Die Inhalte der Ferienangebote sind zu überprüfen. Angebote unterhalb der Woche neu zu definieren. Viele neue spannende Fragen der Kinder- und Jugendarbeit gilt es zu klären und zu beantworten.
Das neue Team geht diese Aufgabe mit viel Elan an und die Besucher haben das Motto des Hauses „ Ihr für Euch“ sehr gut verstanden.
Es bleibt also spannend!

Dieter Krüger, FDL- Jugend

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/16/077
	Status:	öffentlich
	Datum:	31.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Sanierung der DRK-Kindertagesstätte

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
21.06.2016	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit dem Beschluss zur Sanierung der DRK-Kindertagesstätte wurden zahlreiche Gespräche mit den beauftragten Architekten Herrn Thomas Sontheimer sowie Herrn Christian Peters, sowie Trägervertretern nebst Kindertagesstättenleiterin und Stellvertretung sowie Mitarbeiterinnen der Verwaltung geführt. Vertreter der Kindergartenaufsicht des Kreises Pinneberg sowie der Lebensmittelaufsicht wurden teilweise zu den Beratungen hinzugezogen.
Das Dach wurde an einigen Stellen geöffnet, um den Zustand zu beurteilen und die notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Sanierung einzuleiten.
Aus all diesen Besprechungen entstand der dieser Vorlage beigefügte Vorentwurf.

Erläuterungen hierzu:

- Das Gebäude bleibt mit Ausnahme des Anbaus einer Elementargruppe (bisher überdachte Außenfläche) in der bisherigen Kubatur, so dass das Dach seine bisherige Fläche behält. Jedoch wird geprüft, ob die Abkehr vom Flachdach vorteilhaft wäre.
- Elementar – und Krippenbereich sind in zwei Gebäudeteile, die durch die Gemeinschaftshalle verbunden sind, aufgeteilt.
- Durch die Schaffung von Kleingruppenräumen im Elementarbereich werden die gesetzlichen Voraussetzungen zur Betreuung von 20 Kindern pro Elementargruppe erfüllt.
- Im Elementarbereich der Kindertagesstätte werden zwei Sanitärräume zu einem großen Bereich zusammengeführt.
- Der bisherige Raum für die Sprachförderung wird zum Kreativraum.
- Weil die Gemeinschaftshalle auch heute schon als Essenraum von den Elementarkindern genutzt wird und auch die Fluchtwege im Brandfall frei zu halten sind, besteht hier keine Möglichkeit einen Bewegungsraum abzutrennen. Deshalb wurde aufgrund

des Wunsches der Kita-Vertreter die Idee entwickelt einen Anbau separat gegenüber dem jetzigen Raum der Kita-Leitung zu errichten. Für die Schaffung der Zuwegung und zur Verbindung an das „Altgebäude“ wurde einerseits ein Teil des Leiterinnen-Raumes abgetrennt und die Verbindung durch einen Glasgang geschaffen.

- Die Wirtschaftsräume (Küche, Trockenlager, TK-Lager) verbleiben an ihrem Ort und werden saniert. Diese Sanierung umfasst den Austausch der Fenster, die Beseitigung der Nachtspeicherheizung, den Bodenbelag, die Kücheneinrichtung nebst Gerätschaften sowie Tiefkühlschränke für das TK-Lager. Das Trockenlager bedarf lediglich einer Wanddekoration und einer Erneuerung des Fußbodenbelages.
  Zusätzlich ist der Brandschutz für die Küche wegen der Durchreiche zu organisieren.
- Der gegenwärtige Kreativraum weicht einem Besucher- und Behinderten-WC, um auch außerhalb der Kinderbetreuungszeiten eine Nutzung des Bewegungsraumes zu ermöglichen.
- Der Krippenbereich ist durch eine Zwischentür abgehend von der Gemeinschaftshalle gegenüber dem Elementarbereich angeordnet.
- Neu ist die Anordnung eines Schlafbereiches zwischen dem Gruppenraum von Familien und Krippengruppe. Diese Veränderung unterliegt einer gesetzlichen Forderung zur Erfüllung der Aufsichtspflicht.
- Neben der Garderobe für die Krippenkinder ist ein Nebenraum angeordnet, in dem sich Eltern in der Eingewöhnungsphase ihrer Kinder aufhalten können.
- Auch der neu geplante Sanitärbereich wird künftig von beiden Gruppen genutzt. Die Kindergartenaufsicht hat hierfür eine Empfehlung ausgesprochen.
- Über die Tür am Ende des Flures des Krippenbereiches ist der Zugang zur überdachten Freifläche im Eingangsbereich möglich. Dort können die Kinderkarre oder –wagen abgestellt werden. Um den unberechtigten Zugriff zu vermeiden, soll das gesamte Kindergartengelände eingezäunt werden.
- Neben den erwähnten räumlichen Umgestaltungen werden auch die Frischwasser- und Abwasserrohre erneuert und die Haustechnik geprüft und ggfs. ebenfalls erneuert werden.

Weitere Planungsschritte:

- Verfeinerung der Ausarbeitung weiterer notwendiger Sanierungsmaßnahmen
- Detaillierung Dachaufbau
- Aufbauten und Anbau
- Stellung Bau- und Entwässerungsanträge
- Ausschreibungen
- Spatenstich ggfs. im November 2016 für den Anbau des Bewegungsraumes
- Baubeginn Dach ab März 2017

Zeitlicher Ablauf in der Umsetzung:

1. Erstellung Anbau
2. März 2017 je nach Witterungsverhältnissen Ausbau und Erneuerung der Shed-Dach-Verglasung, Aufmauerung und Abdichtung der Fenster innen und außen, dann Abriss alter Dachaufbauten in 3 Bauabschnitten, Wiederaufbau Dachlagen, Erneuerung der Lichtkuppeln, Dachrinnen, Attika – Bauzeit etwa 12 Wochen

3. Herstellung Entwässerungsleitungen außen – zeitgleich Innensanierung
4. Fassadensanierung

   Geplante Fertigstellung ca. Herbst 2017

Der im Vorwege fertig gestellte Anbau (Bewegungsraum) schafft eine Ausweichfläche für die Sicherstellung des Kindergartenbetriebes. Die vorbereitende Planung nimmt schon allein deshalb mehr Zeit in Anspruch, weil die Sanierung weitestgehend im laufenden Betrieb statt-

finden wird. Nur in Ausnahmefällen und auch nicht für alle Gruppen werden Ausweichräume zu suchen sein. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den planenden Architekten und ist abhängig von den jeweiligen Bauzeiten.

Kosten der Sanierung
Ein grober Kostenrahmen wurde seinerzeit bereits von Dipl. Ing. Haartje erstellt. Seinerzeit wurden Kosten in Höhe von 1,4 MIO € kalkuliert.
Die Schätzung der Gesamtkosten liegt angesichts der Dachproblematik noch nicht vor.
Zur Sitzung werden die Kosten für den Anbau des Bewegungsraumes beziffert werden können. Die Mittel dafür müssen bei Zustimmung zum Gesamtkonzept dann in den Nachtragshaushalt für 2016 eingestellt werden. Über die Bereitstellung weiterer Mittel zur Deckung der verbleibenden Sanierung wird dann im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 zu beraten sein.

Zuschüsse des Landes und des Kreises Pinneberg
Zum Zeitpunkt der Erstellung der Kostenkalkulation durch Herrn Dipl. Ing. Haartje wurde seinerzeit mitgeteilt, dass noch Zuschüsse des Kreises Pinneberg im Rahmen der bestehenden Richtlinien für zusätzlich geschaffene Plätze eingeworben werden könnten.
Nach der Entscheidung über den Neubau einer weiteren Kindertagesstätte im Baugebiet Tornesch am See „Seepferdchen“ sind die Bedarfe jedoch gedeckt und eine weitere Förderung ist ausgeschlossen.
Die Finanzierung der Sanierung der DRK-Kindertagesstätte erfolgt neben dem Ankauf des bestehenden Gebäudes zum Restwert und Entgeltung der vorzeitigen Rückgabe des Erbbaurechtes durch die Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) und wird durch Kredite finanziert werden müssen.
Für die Sanierung von Kindertagesstätten werden landesweit nur Zuschüsse an Kommunen mit einer niedrigen Finanzkraft ausgestattet sind oder denen, die unter dem Rettungsschirm stehen, gewährt. Tornesch gehört hierbei nicht zum Empfängerkreis.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [x] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [ ] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [ ] Niedrigere Dotierung
- [x] Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [x] ja [ ] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [ ] ja [x] nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					

** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge* ** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

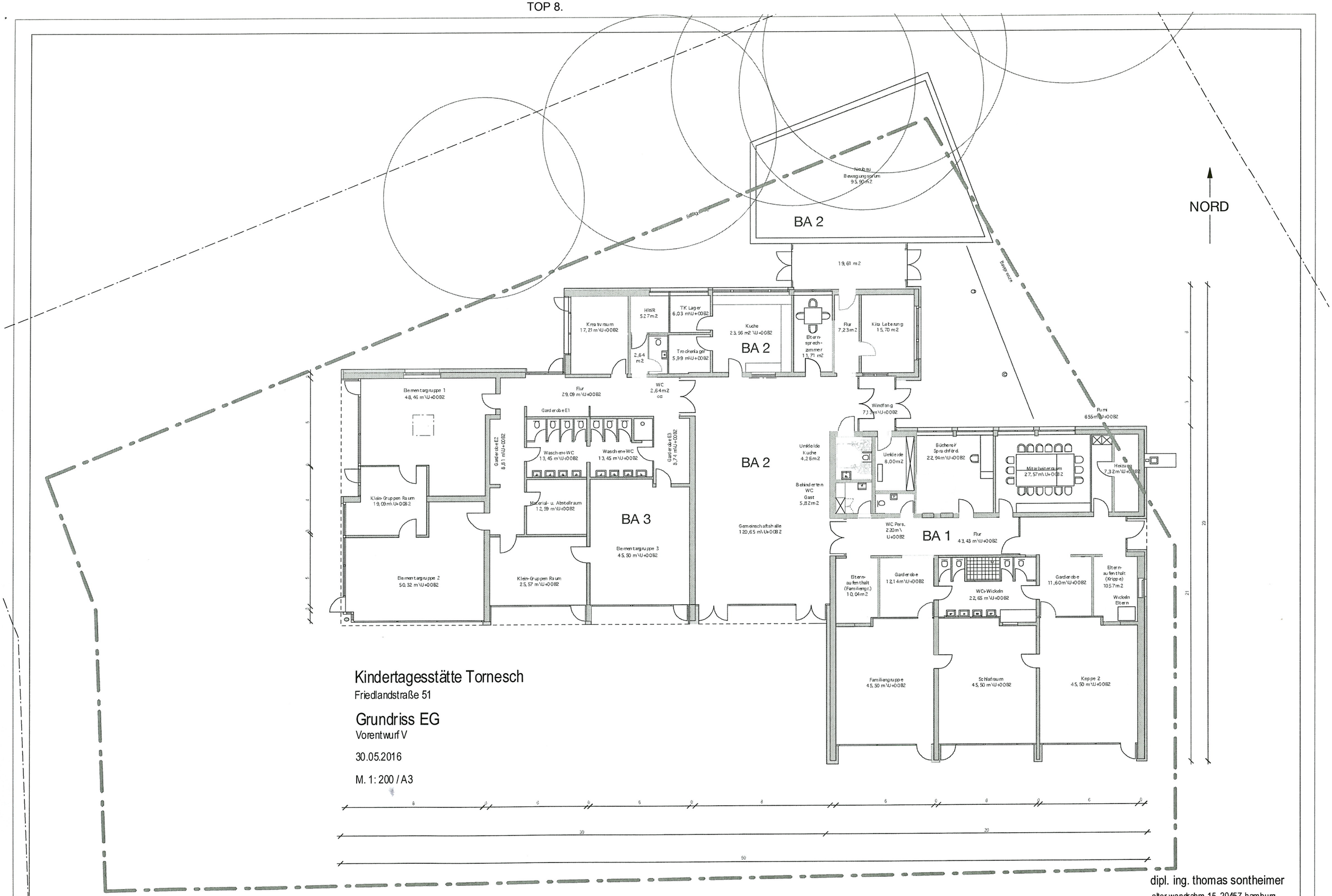
Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge* ** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung
Den vorliegenden Plänen zur Sanierung der DRK-Kindertagesstätte nebst Anbau eines Bewegungsraumes als Solitär mit Anbindung an das Gebäude wird zugestimmt.
Eigentümerin des Gebäudes ist die Grundstückgesellschaft Tornesch (GGT), die die Sanierungsmaßnahme durch Kreditaufnahmen finanzieren wird. Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten weiter zu ermitteln und zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen am 126.09.2016 vorzulegen, damit eine Empfehlung zur Mittelbereitstellung in den Nachtragshaushalt für 2016 und im Folgenden für den Haushaltsplan 2017 der GGT an den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ausgesprochen werden kann.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Vorentwurf für die Sanierung der DRK-Kindertagesstätte und Bau eines Bewegungsraumes



Kindertagesstätte Tornesch

Friedlandstraße 51

Grundriss EG

Vorentwurf V

30.05.2016

M. 1: 200 / A3

dipl. ing. thomas sontheimer
alter wandrahm 15, 20457 hamburg
mail: info@sontheimer-architektur.de

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/018-1**
	Status:	öffentlich
	Datum:	02.06.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel/ Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet " Tornesch am See", B-Plan 98 in Trägerschaft der AWO g GmbH; Vorstellung des gegenwärtigen Planungsstandes und Kostenschätzung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
21.06.2016	Ratsversammlung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Nachdem in der Sitzung am 23.03.2016 über die Trägerschaft für die neu zu errichtende Kinderbetreuungseinrichtung, die Lage sowie über den Bau durch die Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) entschieden und die Freigabe zur Erteilung des Planungsauftrages erteilt wurde, kann ein erstes Planungsergebnis vorgestellt werden. Vorgabe an das Architekturbüro Wördemann war die Errichtung eines Bewegungskindergartens auf der Grundlage der Planungen der bereits bestehenden Einrichtung Bewegungskindergarten Merlinweg unter Berücksichtigung der neuen Bestimmungen der ENEF und des Betreuungsangebotes von 2 Krippen und 3 Elementargruppen.
In gemeinsamen Gesprächen zwischen MitarbeiterInnen des Architekturbüros, der Kindergartenleitung Merlinweg, der Projektbeauftragten des städtischen Bauamtes Frau Mußmann als auch der Leiterin des Amtes für soziale Dienste wurden folgende **Veränderungen im Vergleich zum bestehenden Kindergarten Merlinweg** erarbeitet, die im beigefügten Plan berücksichtigt wurden:

- Funktionstrennung von Krippe und Elementar (rechter/ linker Flügel)
- Gemeinsame Nutzung des Sanitärbereiches durch 2 Krippengruppen
- Schaffung eines Zuganges für die Krippenkinder zu deren Außengelände
- Vergrößerung der Lernwerkstatt (Bedarf nach Erfahrungen aus dem Merlinweg)
- Schaffung eines Aufganges zum Dachgeschoss aus dem Eingangsbereich heraus
- Geringfügige Vergrößerung des Kindercafés

- Berücksichtigung eines Raumes für das Familienzentrum mit eigenem Außenzugang Dadurch wird die Nutzung des Bewegungsraumes durch andere Gruppen außerhalb der Zeit des Kindergartenbetriebes grundsätzlich ermöglicht
- Verstärkung der Statik des Dachgeschosses, um dort die erforderlichen Abstell- und Nebenräume anordnen zu können und bessere Lagermöglichkeiten zu erhalten

Kostenkalkulation
Bei der anliegenden Übersicht handelt es sich um eine vorläufige Kostenschätzung.
Sie endet mit einem Finanzierungsbedarf in Höhe von 3.839.191,34 €. Gebäudeeigentümerin wird die Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT)

Öffentliche Fördermittel
Der Antrag auf Bewilligung von Zuschüssen aus dem Landesprogramm zur Schaffung von Betreuungsplätzen sowie nach Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein wurde fristgerecht jedoch noch unvollständig von den beizufügenden Anlagen her (nur bis zum vorliegenden Planungsstand) am 13.05.2016 eingereicht. Mit Hochdruck arbeiten Verwaltung und Architekturbüro an der Nachsendung der fehlenden Unterlagen. Als Nächstes steht ein Abstimmungsgespräch mit der Kindergartenaufsicht, dem Gebäudemanagement –Abteilung Zuwendungsbau- des Kreises Pinneberg aus. Dafür mussten die Planunterlagen so weit entwickelt sein, dass Funktionsabläufe und das Konzept daraus zu erläutern sind. Wegen Urlaubsabwesenheit von zu beteiligenden Personen wird das Gespräch voraussichtlich erst Mitte Juli 2016 anberaumt werden können.

Die Frist für eine Förderung dieser Maßnahme aus dem Bundesprogramm zur Schaffung von Betreuungsplätzen für unter 3-Jährige wurde trotz großer Unterstützung aus allen Landesregierungen nicht verlängert. So mussten nicht ausgeschöpfte Mittel aus diesem Programm bis zum 29.04.2016 an das Land zurückgemeldet werden und diese wurden dann in einem sogenannten „Windhundverfahren“ bis 15.05.2016 noch für Fördermaßnahmen ausgeteilt, deren Förderwürdigkeit bereits bescheinigt worden war.
Es besteht jedoch Hoffnung auf neue Förderprogramme und der Antrag wurde dahingehend präzisiert, dass dieser dann auch für neue Förderprogramme berücksichtigt werden soll.
Eine Einschätzung zu einer möglichen Förderung aus Landes- und Kreismitteln kann erst nach dem o.g. Planungsgespräch zur Sitzung am 28.09.2016 getroffen werden.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [x] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [?] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [ ] Niedrigere Dotierung
- [x] Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [X] ja [ ] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer ___ ___

Freiwilligen Leistung vor: ☐ ja ☒ nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Bau der neuen Kindertagesstätte soll nach dem vorgelegten Entwurf des Architekturbüros Wördemann, Stand 29.04.2016, mit der GGT als Bauherrin errichtet werden.
Die Verwaltung wird gebeten, die Antragsunterlagen für eine Bezuschussung dieser Maßnahme nach dem Landesprogramm und den Richtlinien des Kreises Pinneberg zu komplettieren und die Planung fortzusetzen, um die für einen Baubeginn ab ca. September/ Oktober 2016 erforderlichen Mittel im Jahr 2016 sowie Verpflichtungsermächtigungen im Folgejahr beziffern und in die jeweiligen Pläne einstellen zu können.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Planentwurf für eine 5-gruppige Kindertagesstätte mit Stand vom 29.04.2016
Kostenschätzung vom 12.05.2016

Kostenschätzung

GUNTHER WÖRDEMANN DIPL.ING - ARCHITEKT -

BV Neubau Kindertagesstätte Am See

BH Gemeinde Tornesch
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

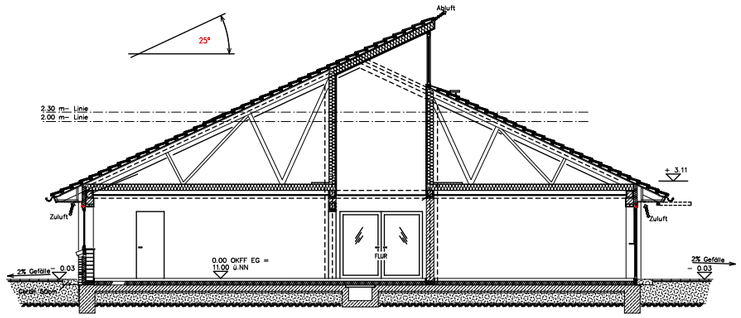
Stand 12.05.2016

vorläufige Kostenschätzung

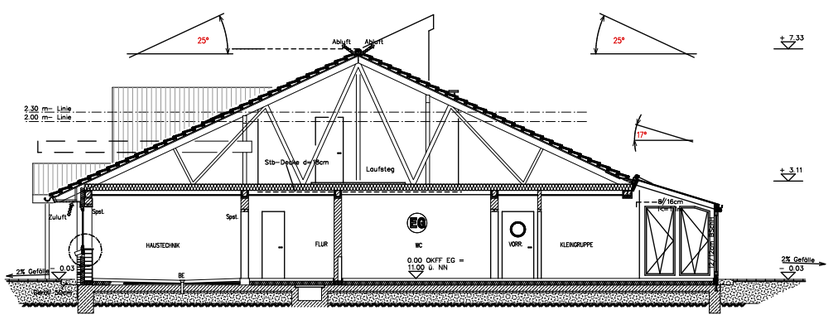
DIN 276

Basis: Entwurf v. 29.04.2016

KGR	Kostengruppe				Bemerkg.
100	**Grundstück**	kA	kein Ansatz		
Summe 1				-	
200	**Herrichten und Erschließen**	kA	kein Ansatz		
	Medien (Wasser, Abwasser, Gas, Strom)				
Summe 2				-	
300	**Bauwerk - Baukonstruktionen**				
	1206m² x 1270,-€		1.531.620,00		
Summe 3				**1.531.620,00**	
400	**Bauwerk - Technische Anlagen**				
	Angebot Wiechers TPM		695.776,00		
Summe 4				**695.776,00**	
500	**Außenanlagen**				
	Landschafts- und Zaunbau, Spielgeräte				
	Angebot Landschaftsarchitekt Dr. Ing. Jörn Wagner		350.000,00		4920m² Grundstüc
	Technische Anlagen in Außenanlagen				
	Angebot Wiechers TPM		18.000,00		
Summe 5				**368.000,00**	
600	**Ausstattung und Kunstwerke**	kA			
	Einrichtung				
	1206m² x 115,-€		138.690,00		
Summe 6				**138.690,00**	
Zwischensumme 3-6:			**2.734.086,00**		
700	**Baunebenkosten (auf KGR 3 - 6) ca.**	18%	**492.100,00**		?
Summe 7				**492.100,00**	
	Gesamtkosten netto			**3.226.186,00**	
	Mehrwertsteuer	19%		612.975,34	
	Gesamtkosten			**3.839.161,34**	
	Quickborn, den 12.05.2016 imtu				

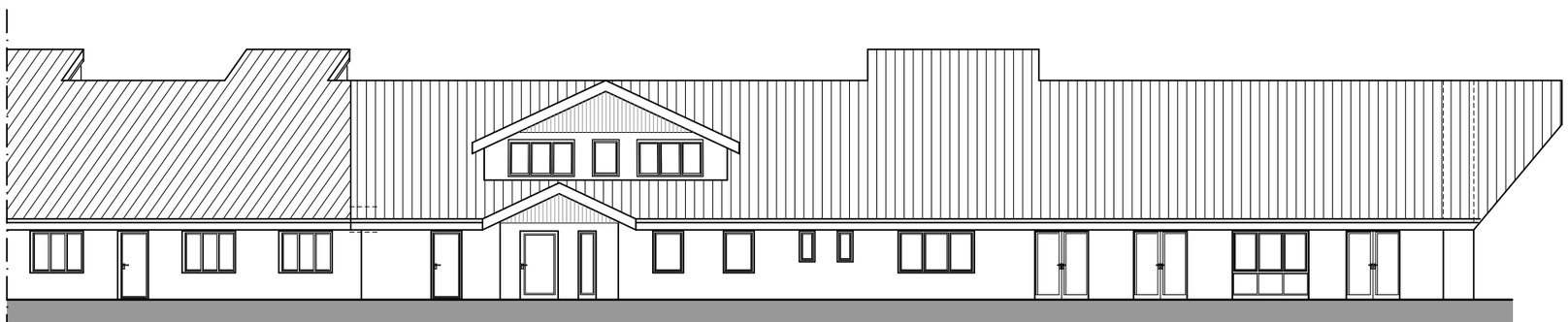


SYSTEMSCHNITT B – B



SYSTEMSCHNITTSCHNITT A – A

SÜDWEST– ANSICHT



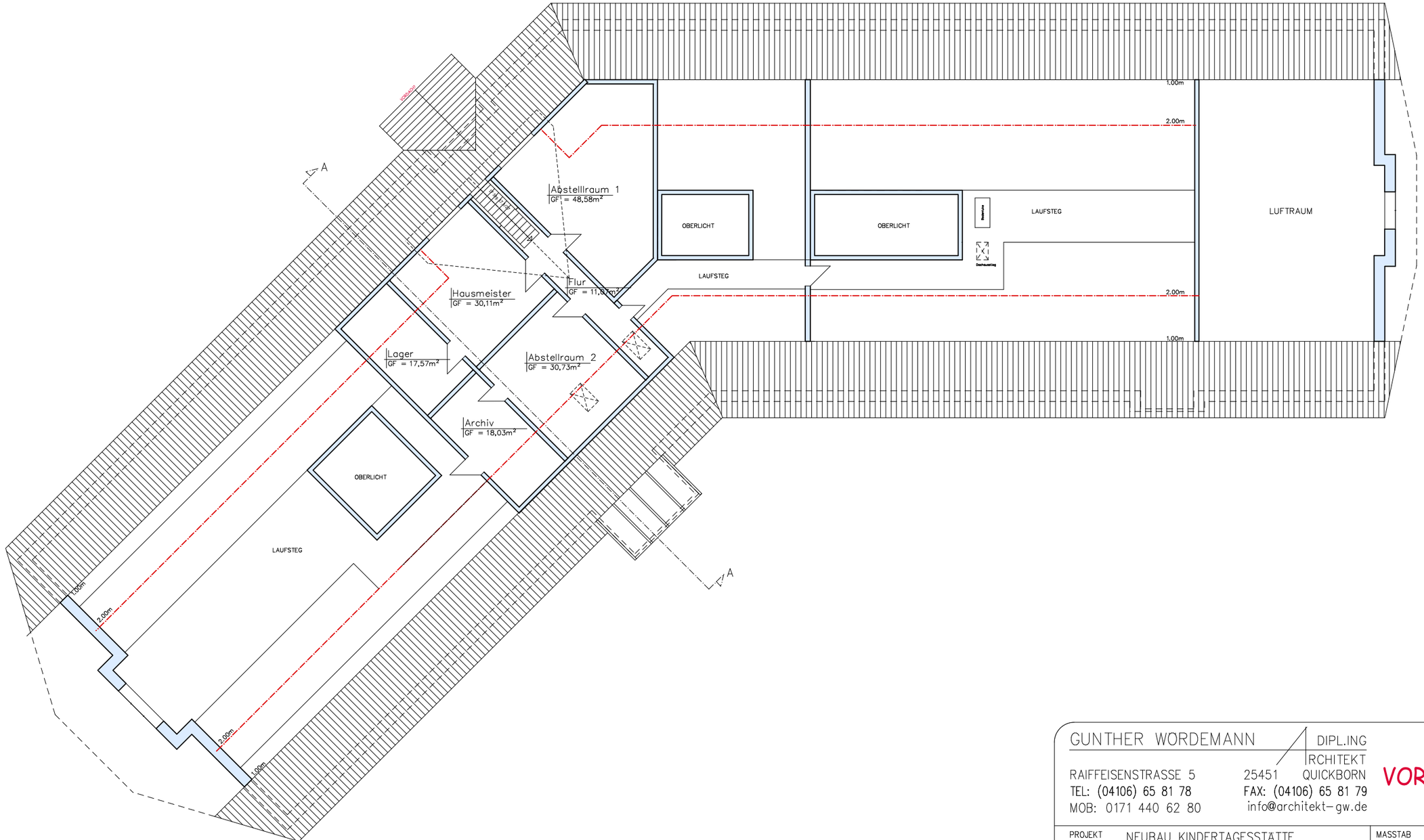
ANSICHT EINGANGSBEREICH (FRONTAL)

GUNTHER WORDEMANN DIPL.ING ARCHITEKT
RAIFFEISENSTRASSE 5 25451 QUICKBORN
TEL: (04106) 65 81 78 FAX: (04106) 65 81 79
MOB: 0171 440 62 80 info@architekt–gw.de

VORABZUG

Stand: 29.04.16

PROJEKT	NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE "Tornesch am See"		MASSTAB 1:200
DARSTELLUNG	ANSICHT SÜD–WEST + EINGANG SYSTEMSCHNITT A–A + B–B		VORENTWURF
BAUHERR	STADT TORNESCH WITTSTOCKER STR. 7 25436 TORNESCH		
GEZEICHNET	CAD–DATEI	BLATT–GROSSE	BLATT–NR.
04.04.2016 rebo	3350_3A.s12	DIN A 3	3350_03



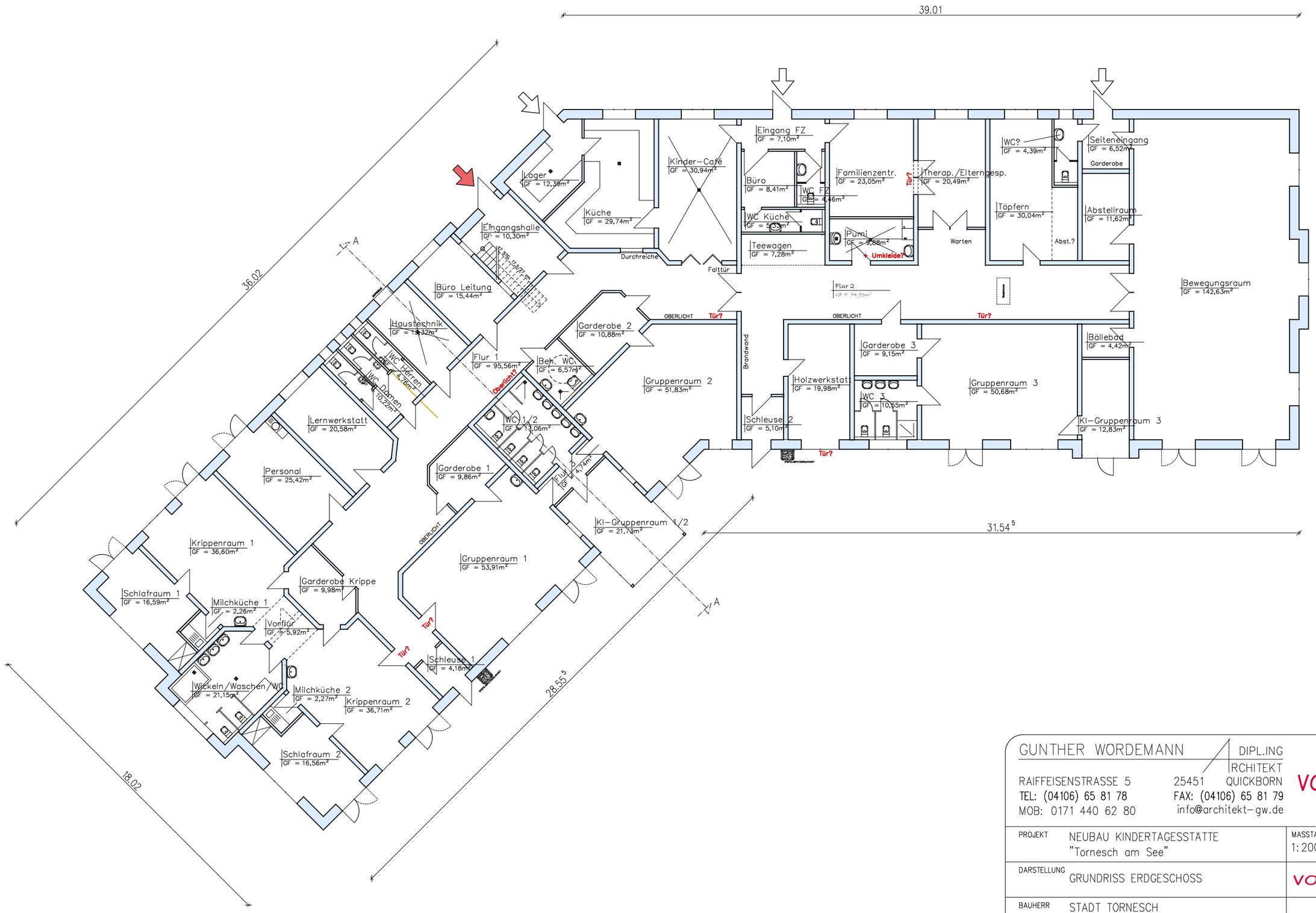
GUNTHER WORDEMANN
DIPL.ING
ARCHITEKT
RAIFFEISENSTRASSE 5
25451 QUICKBORN
TEL: (04106) 65 81 78
FAX: (04106) 65 81 79
MOB: 0171 440 62 80
info@architekt-gw.de

VORABZUG

Stand: 29.04.16

PROJEKT	NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE "Tornesch am See"	MASSTAB 1:200
DARSTELLUNG	GRUNDRISS DACHGESCHOSS	VORENTWURF
BAUHERR	STADT TORNESCH WITTSTOCKER STR. 7 25436 TORNESCH	

GEZEICHNET	CAD-DATEI	BLATT-GROSSE	BLATT-NR.
04.04.2016 rebo	3350_3A.s12	DIN A 3	3350_02



GUNTHER WORDEMANN DIPL.ING ARCHITEKT

RAIFFEISENSTRASSE 5 25451 QUICKBORN
TEL: (04106) 65 81 78 FAX: (04106) 65 81 79
MOB: 0171 440 62 80 info@architekt-gw.de

VORABZUG

Stand: 29.04.16

PROJEKT	NEUBAU KINDERTAGESSTÄTTE "Tornesch am See"	MASSTAB 1:200
DARSTELLUNG	GRUNDRISS ERDGESCHOSS	VORENTWURF
BAUHERR	STADT TORNESCH WITTSTOCKER STR. 7 25436 TORNESCH	

GEZEICHNET	CAD-DATEI	BLATT-GROSSE	BLATT-NR.
04.04.2016 rebo	3350_3A.s12	DIN A 3	3350_01

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/079**
	Status:	öffentlich
	Datum:	02.06.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

AWO-Bewegungskindergarten "Merlinweg";

hier: Elementarbetreuung in der Außenstelle "Bonhoefferhaus" ab 01.09.2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Entsprechend des Beschlusses vom 23.03.2016 hat die Verwaltung die Verhandlungen mit der AWO Schleswig-Holstein g GmbH (AWO) für eine zeitlich begrenzte Elementarbetreuung mit 25 Betreuungsplätzen im Bonhoefferhaus sowie einen Mietvertrag für die Räumlichkeiten mit der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Tornesch abgeschlossen.

Unter Annahme einer Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte im Baugebiet Tornesch Am See im Herbst 2017 konnte dem Wunsch Kirchenvertreter nach einer Mietzeit von 5 Jahren nicht entsprochen werden. So wurde ein Kompromiss geschlossen, wonach im Mietvertrag nunmehr eine Laufzeit vom 01.06.2016 bis 30.06.2018 vereinbart wurde.

Unter Berücksichtigung der Betreuungsbedarfe von Tornescher Eltern, die für das Kindergartenjahr 2016/2017 bis heute noch keine Zusage für den benötigten Betreuungsplatz in den vorhandenen fünf Kindertagesstätten erhalten haben, sowie Rücksprache mit Eltern, die zeitnah nach Tornesch zuziehen werden, wird von der AWO präferiert, die Elementarbetreuung im Bonhoefferhaus **ab dem 01.09.2016 als Ganztagsgruppe** anzubieten (vgl. Anlage). Ein früherer „Start“ ist unter Abwägung aller Erfordernisse und Interessen aus verschiedenen Gründen nicht leistbar. Aufgrund der bevorstehenden „Sommerpause“ sowie der „Komplettsanierung der AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp“ sowie Organisation der 6-wöchigen Übergangsbetreuung von Kindern aus dem Lüttkamp im Merlinweg ist Frau Elsner schon zum jetzigen Zeitpunkt sehr vorausschauend und konstruktiv in die Vorbereitungen zur Schaffung der Betreuungsplätze im Bonhoefferhaus eingestiegen (Bewerbungsgespräche, Begehung der Räumlichkeiten, Organisation des Mittagstisches über die AWO-KiTa „Merlinweg“). Lt. der vorliegenden Stellungnahme der AWO Schleswig-Holstein vom 02.06.2016 sollte das

erforderliche **Fachpersonal zum 01.08.2016** eingestellt werden, damit eine „Einarbeitungszeit“ bzw. Teambildung möglich ist. Schließlich sollen alle Kinder, die in dieser Gruppe einen Platz erhalten, einen gelungenen Start in die KiTa-Betreuung erleben können und diesen Ort bis zum Umzug in die neue Kindertagesstätte gern besuchen. Laut Stand vom 02.06.2016 liegen Frau Elsner bereits ab 01.09.2016 verbindliche Anmeldungen für insgesamt 20 Kinder vor.

Betreuungsbedarfe:

bis 14.00 Uhr	bis 15.00 Uhr	bis 16.00 Uhr
6 Kinder	5 Kinder	9 Kinder**)

**)
Von den 9 Kindern, die eine Betreuung bis 16.00 Uhr benötigen, werden 4 Kinder voraussichtlich erst im Spätsommer mit ihren Eltern in Tornesch zuziehen (Immobilie im Bau).

Der Antrag der AWO Unterelbe vom 02.06.2016 ist aus Sicht der Verwaltung zu befürworten. Die Entwicklung der Nachfrage seit dem Frühjahr 2015 hat deutlich gezeigt, dass Eltern, die in Tornesch Hauseigentum erwerben oder aber neuen Mietwohnraum beziehen, verstärkt aus dem Umland zuziehen, der Arbeitsplatz aber häufig in Hamburg bestehen bleibt. Deshalb werden überwiegend längere Betreuungszeiten als nur halbtags benötigt. Die Vergabe der letzten freien 5 Betreuungsplätze sollte, sofern der Einrichtung als Ganztagsgruppe entsprochen wird, im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine möglichst wirtschaftliche Auslastung ausschließlich für eine Betreuung bis 16.00 Uhr erfolgen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Die Kalkulation für den notwendigen städtischen Zuschuss für die zusätzliche Betreuungsgruppe ist anliegend beigefügt. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Positionen enthält, die noch der Änderungen bedürfen. So ist vorerst auf der Einnahmeseite von nur 20 Elternbeiträgen ausgegangen worden. Auf der Ausgabenseite wurde zumindest für das Jahr 2016 von zu zahlenden Mieten an die Kirche ab 15.04.2016 ausgegangen. Der Mietvertrag ist jedoch erst ab 01.06.2016 (früherer Abschluss wegen notwendigen baulichen Maßnahmen; Kosten bis zur Höhe von 3.000,-- € trägt die Kirchengemeinde Tornesch) geschlossen worden.

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [X] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [ ] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [ ] Keine Auswirkungen
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] Niedrigere Dotierung

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [ ] ja [ ] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer ___ ___

Freiwilligen Leistung vor: ☐ ja ☐ nein

Produkt/e: Gesamtbereich Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten						
Aufwendungen incl. Miete	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	74.000,-	207.600,-	28.000,-			
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die Betriebserlaubnis für die Einrichtung einer Elementargruppe im „Bonhoefferhaus“ ist ab 01.08.2016 (Beginn des Kindergartenjahres) von der AWO Schleswig-Holstein zu beantragen. Der Gruppenbetrieb wird ab 01.09.2016 aufgenommen.
2. In dieser Gruppe sollen 25 Kinder mit einer Regelbetreuungszeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut werden.
3. Damit die Betreuungsplätze weitestgehend nachfrageorientiert und bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden können, dürfen in dieser Gruppe im Kindergartenjahr 2016/2017 bis zu 10 Kinder „wahlweise flexibel“, mindestens jedoch bis 14.00 Uhr, betreut werden.
4. Die AWO Schleswig-Holstein g GmbH wird gebeten, die personellen Voraussetzungen für den Betrieb der Elementargruppe im Bonhoefferhaus gemäß Betriebserlaubnis des Kreises Pinneberg zu schaffen.
5. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind außerplanmäßig bereitzustellen und im Rahmen der Planungen über den Nachtragshaushalt 2016 der Stadt Tornesch zu berücksichtigen.

gez.
Roland Krügel

Bürgermeister

Anlage/n:
Antrag der AWO vom 02.06.2016
Betriebskostenplanung 09-12/2016

AWO Kitas
Kinder sind unsere Zukunft!

Kindertagesbetreuung
Geschäftsstelle Pinneberg

Koppelstr. 30 – 34
25421 Pinneberg

Tel 04101 2057 40
Fax 04101 2057 29
E-Mail:
christine.scholz@awo-sh.de

Geschäftsführer:
Michael Selck
Dr. Bernd Schubert

Aufsichtsratsvorsitzender:
Wolfgang Baasch

Handelsregister:
Amtsgericht Kiel HRB 6309

Steuernummer
19 290 70 860

AWO Schleswig-Holstein gGmbH · Postfach 11 53 · 25401 Pinneberg

Stadt Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Fachdienst Jugend
Frau Meinert
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Datum
	cs	-40	02.06.2016

Beantragung einer Ganztagsgruppe im Bonnhoeffer – Haus

Sehr geehrte Frau Meinert,

wir bedanken uns in das in uns gesetzte Vertrauen für die neue Kita in Tornesch und für die Gruppe in dem Bonnhoefferhaus.

Wir beantragen dort eine Ganztagsgruppe von 8:00 bis 16:00 Uhr einzurichten.

Der bisherige Bedarf für die Gruppe zeigt sich gemischt. Als „Gruppe für alle Fälle" planen wir dort Kinder von 8:00 – 16:00 Uhr aufzunehmen wie auch von 8:00 bis 14:00 Uhr und 8:00 bis 15:00 Uhr. Die Mehrzahl der Plätze soll dem Bedarf entsprechend für Kinder von berufstätigen Eltern sein, die einen Ganztagsplatz für ihr Elementarkind benötigen.

Viele Elternteile, die nach Tornesch ziehen, sind in Hamburg berufstätig – auch um Ihre schönen Häuser in Tornesch finanzieren zu können.

Andere Elternteile arbeiten z.T. in Teilzeit und benötigen daher auch etwas weniger Betreuungszeit für das Kind.

Wir möchten in dieser neuen Gruppe auch einige Kinder von Geflüchteten aufnehmen, die sich – so unsere Annahme – auf diese Weise in Tornesch schneller zu Hause fühlen können.

Die Einrichtung soll am 01.09.2016 mit dem Betrieb der Gruppe beginnen. Zuvor muss aber die Gruppe noch eingerichtet werden, das Team sich finden und auch das Außengelände so ausgestattet sein, dass wir eine Betriebserlaubnis erhalten. Deshalb bitten wir um Zustimmung, das Fachpersonal schon zum 01.08.16 einstellen zu können.

Die Kosten dafür haben wir im Wirtschaftsplan aufgenommen.
Das Essen soll von der Bewegungskita Merlinweg an das „Bonnhöfer-Haus" geliefert werden.

Das Team, das in der Kita eingesetzt wird, entspricht im Stundenumfang der Personalplanung, die durch die Fachaufsicht des Kreises Pinneberg als Mindestmaß für eine Elementargruppe von 20 Kindern vorgesehen ist. Da die Gruppe in „Alleinlage" ist, müssen stets 2 Fachkräfte im Haus sein. Geplant ist aber auch, dass bis zu 25 Kinder aufgenommen werden können. Da nicht alle Kinder gleichzeitig aufgenommen werden, haben wir zunächst sowohl in den Einnahmen als auch in den Ausgaben mit einem Durchschnitt von 20 Kindern gerechnet.

Alle 3 Mitarbeiterinnen planen nach Fertigstellung der neuen Kita mit ins neue Haus umziehen. Mitnehmen werden wir auch die Materialien, die wir für die „Bonnhoeffer-Gruppe" kaufen. Teilweise werden wir auch Materialien aus der Kita Merlinweg übergangsweise der „Bonnhoeffer-Gruppe" zur Verfügung stellen.

Der Antrag auf Betriebserlaubnis verlangt umfangreicher Darlegungen gegenüber der Fachaufsicht. Hier sind wir auf einem guten Wege.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Stadt Tornesch unserem Antrag entspricht.

Mit freundlichen Grüßen

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

C. Scholz

Christine Scholz
Fachbereichsleitung Kindertagesbetreuung

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Bewegungskindergarten Merlinweg

Betriebskostenplan 2016	Haupthaus Merlinweg Plan 2016	Anmerkungen Plan 2016	Bonnhoefferhaus Plan 2016 (01.09. - 31.12.)	Anmerkung
1. Einnahmen:				
1.1. Zuschuss Stadt / Defizitabdeckung	544.155,00		57.466,00	
1.1.a) Sonderzuschüsse Stadt Tornesch	5.000,00	siehe 2.2.4.		
1.1.1. Zuschuss Stadt / Sozialstaffel	2.200,00		100,00	
1.1.2. Zuschuss Stadt / Kita-Taler	31.900,00		2.100,00	
1.2. Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	62.700,00		4.200,00	
1.2.1. Kreis Pbg. Zuschuß	3.890,00		383,50	
1.2.2. Zuschuss Fremdgemeinden	4.800,00	derzeit nur 1 Kind	0,00	
1.3. Zuschuß Land Schleswig-Holstein	122.500,00	In Anlehnung an Abrechnung Kreis 2013, Abschläge werden auf Basis letzter Abrechnung gezahlt!	8.279,00	bei 17% Landeszuschüssen, die voraussichtlich aber erst in 2017 ausgezahlt werden
1.4. Erlöse Beiträge/ Gebühren	221.200,00		15.180,00	vorerst nur mit 20 Kindern gerechnet, es sollen bis zum Ende aber 25 Kinder aufgenommen sein
1.5. Erlöse, Beiträge I-Kinder	0,00		0,00	
1.6. Erlöse Speisen u. Getränke	66.000,00		4.640,00	nur mit 20 Kindern gerechnet, da die Kita nicht vom ersten Tag an mit 25 Kindern belegt sein wird
1.7. Erlöse Sonstige	0,00			
1.8. Erlöse Raumnutzung	0,00			
1.9. Zuschüsse Baumaßnahmen	0,00			
Einnahmen gesamt:	**1.064.345,00**		**92.348,50**	
2. Ausgaben:				
2.1. Personalkosten:				
2.1.1. Päd. Personal inkl. AG-Anteile	702.000,00	kalk. Tariferhöhung 03/2016 in Höhe von 5% sowie JSZ in voller Höhe	48.700,00	Mitarbeiter*innen werden bereits zum 01.08.2016 eingestellt
2.1.2. Wirtschafts-/ inkl. AG-A.	38.860,00	Preiserhöhung des Dienstleisters	1.984,00	6 Stunden pro Woche, da mehr Essen im Merlinweg produziert wird
2.1.3. Hausmeister	10.150,00		1.128,50	ab 01.08.2016, da das Außengelände für den Kitabetrieb noch vorbereitet werden muss

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Bewegungskindergarten Merlinweg

Betriebskostenplan 2016	Haupthaus Merlinweg Plan 2016	Anmerkungen Plan 2016	Bonnhoefferhaus Plan 2016 (01.09. – 31.12.)	Anmerkung
2.1.4. Fachberatung	3.600,00		500,00	Das Team benötigt zu Beginn intensive Unterstützung
2.1.5. Fortbildungen	2.600,00		181,00	
2.1.6. Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	1.000,00		70,00	Berechnungsgrundlage: Betrag Merlinweg/ 6 Gruppe
2.1.7. Kosten Betriebsrat	3.900,00		217,00	Berechnungsgrundlage: Betrag Merlinweg/ 6 Gruppe
2.1.8. Sonstige Personalkosten	4.350,00		770,00	
2.1.9. Verwaltungskosten	35.640,00		2.625,00	Berechnungsgrundlage: Betrag Merlinweg/ 6 Gruppe Beginn 01.08.16
Personalkosten gesamt:	**802.100,00**		**56.175,50**	
2.2. Bewirtschaftungskosten:				
2.2.1. Miete	131.950,00	incl. Wald.	19.805,00	seit 15.04.2016
2.2.2. Strom u. Betriebskosten	36.000,00		1.500,00	Strompreis ist nur gschätzt
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	150,00			in der Miete enthalten
2.2.4. Wasser / Abwasser	0,00			in der Miete enthalten
2.2.5. Kleinstreparaturen Gebäude	2.600,00		144,00	vorläufige Berechnungsgrundlage: Betrag Merlinweg/ 6 Gruppe
2.2.6. Kleinstreparaturen Ausstattung	3.545,00		197,00	vorläufige Berechnungsgrundlage: Betrag Merlinweg/ 6 Gruppe
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Gartenpflege	3.800,00		633,00	vorläufige Berechnungsgrundlage: Betrag Merlinweg/ 6 Gruppe
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	250,00		250,00	wir müssen in dem Gerätschaften mit "Ausfällen" rechnen
2.2.9. Reinigungskosten	34.220,00	Preiserhöhung des Dienstleisters	4.344,00	
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	0,00		0,00	in der Miete enthalten
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	1.325,00		100,00	
2.2.12. Kosten Telefon	1.100,00		150,00	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.400,00		100,00	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	2.245,00		125,00	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	50,00		15,00	

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Bewegungskindergarten Merlinweg

Betriebskostenplan 2016	Haupthaus Merlinweg **Plan 2016**	**Anmerkungen Plan 2016**	**Bonnhoefferhaus** Plan 2016 (01.09. - 31.12.)	Anmerkung
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	210,00		50,00	
2.2.17. Veranstaltungen	750,00		150,00	
2.2.18. pädagogisches Material	9.000,00		1.000,00	
2.2.19. Speisen u. Getränke	27.200,00		2.560,00	
2.2.20. medizinischer Sachbedarf	300,00		50,00	
2.2.21. Krippe	150,00		0,00	
2.2.22. Winterdienst	1.000,00		1.000,00	
2.2.23. Einzel-Integration Lebenshilfe	0,00		0,00	
2.2.24. Sondermittel für Umbau- / Ersatzbeschaffung	5.000,00	Teppiche Gruppenräume	4.000,00	Fahrzeuge für drinnen und draußen, neue Sportmatten, Spielzeug , alles wird in die neue Kita mitgenommen
Bewirtschaftungskosten gesamt:	**262.245,00**		**36.173,00**	
Kosten gesamt:	**1.064.345,00**		**92.348,50**	
(Defizit) / Überschuß:	0,00		0,00	

Pinneberg, 02.06.2016
O. Schoz

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/009-1**
	Status:	öffentlich
	Datum:	17.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Unterhaltung der öffentlichen Spielflächen und Freizeitanlagen der Stadt Tornesch sowie Maßnahmeplanung für Ersatzbeschaffungen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Entsprechend dem Beratungsergebnis der Sitzung vom 23.03.2016 wurden zwischenzeitlich Vergleichsangebote für eine Ersatzbeschaffung des nicht mehr verkehrssicheren Großspielgerätes auf der „Struck'schen Koppel" eingeholt. Insgesamt liegen dem Leiter des Bauhofes zurzeit acht Angebote von Spielgeräteherstellern für ein neues „Spielschiff" vor. Alternativ wurden darüber hinaus vier Spielkombinationen unterschiedlicher Ausführung angeboten. Aufgrund der im Vorfeld bereits über einen Elternbrief mitgeteilten Wünsche und Anregungen zur Neugestaltung dieser Spielfläche ist am 12.05.2016 die gewünschte Bürgerbeteiligung im Rathaus erfolgt. Zu diesem Termin sind zwei Mütter vorstellig geworden, die als Interessenvertreterinnen der Anwohner benannt wurden, zusätzlich aber auch in Kontakt mit aktiven Tagesmüttern aus diesem Wohngebiet sowie den Tornescher Kindertagesstätten stehen. Aus dem vorliegenden Bildmaterial sowie der Planzeichnungen etc. wurde aufgrund der vielseitigen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten als Favorit das Piratenschiff der Fa. Maier lt. Angebot vom 28.04.2016 ausgewählt. Als Alternativen wurden das Spielschiff „Santa-Maria", Fa. Eibe (2. Wahl) oder das große Spielschiff der Fa. Kindt (3. Wahl) genannt. Eine Ersatzbeschaffung in Form einer „Spielkombination mit Turm" oder aber einer Stahl-Kletter-Anlage fand für diese Spielfläche keine Zustimmung. Sofern entsprechende Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen, wird der Ersatz der Einpunktschaukel möglichst noch in diesem Jahr gewünscht. Zusätzlich regen die Mütter eine weitere Doppelschaukel an, da in den eigenen Gärten hierfür aufgrund der überwiegend geringen Grundstücksgrößen kein ausreichender Platz vorhanden ist. Hierbei sollte eine der beiden Schaukeln wie im Bereich der Spielflächen an der Rostocker Straße möglichst mit einem „Kleinkind-Schaukelsitz"- vorzugsweise für Elternteil und Kind (Schaukelsitze für Zwei) ausgestattet sein.
Verwaltungsseitig wird für das abgängige Großspielgerät ebenfalls eine Ersatzbeschaffung in Form des großzügig und offen gestalteten „Piratenschiffes" als Schiffswrack der Fa. Meier favorisiert.

Dieses Spielschiff besteht überwiegend aus Holz und würde das vorhandene Platzangebot sehr gut ausfüllen (12 x 12 m). Aufgrund der „offenen Bauweise“ würde dieses Spielschiff die vorhandenen Spielgeräte auf der der „Struck’schen Koppel“ sehr gut ergänzen. Im Hinblick auf den Erhaltungsaufwand wird das Piratenschiff der Fa. Maier als „reparaturfreundlich“ eingeschätzt.

Die Auswahl für weitere Ersatzbeschaffungen (Einpunktschaukel / Doppelschaukel) könnte aufgrund der vorliegenden Vergleichsangbeote bei entsprechender Beschlusslage durch die Verwaltung im Rahmen der noch zur Verfügung stehenden Finanzmittel erfolgen. Gemäß dem Beratungsergebnis der letzten Sitzung wurde ein Kostenrahmen für die Sanierung der Spielflächen auf der „Struck’schen Koppel“ in Höhe von 50.000,00 € festgelegt.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
Für die Ersatzbeschaffung der „Schiffsburg“ auf der Grün- und Ausgleichsfläche „Struck’sche Koppel“ erfolgt keine zusätzliche Kinder- und Jugendbeteiligung. Die der Verwaltung stellvertretend für die Kinder von den Anwohnern mitgeteilten Wünsche und Anregungen wurden berücksichtigt.

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [X] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [X] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [X] Keine Auswirkungen
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] Niedrigere Dotierung

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [ ] ja [X] nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [ ] ja [X] nein

Produkt/e: 111836						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen aus Krediten	50.000,-	27.000,-	40.000,-			
Auszahlungen für Investitionen	50.000,-	27.000,-	40.000, -			
Saldo (E-A)						

davon noch zu veranschlagen:	34.400,-	17.000,-	30.000,-			
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand	6.250,-	9.625,-	14.625.,-	14.625,-	14.625,-	14.625,-
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016 in EUR	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aufwendungen*:	1.300,-	2.500,-	4.000,-	3.800,-	3.600,-	3.400,-
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:	1.300,-	2.500,-	4.000,-	3.800,-	3.600,-	3.400,-

2016
In den Finanzplan 2016 wurden zunächst Haushaltsmittel für die Ersatz- und Neubeschaffung von 10.000,00 € eingestellt. Zusätzlich wurden Restmittel aus 2015 in Höhe von 5.634,03 € übertragen. Gemäß der Beratung vom 23.03.2016 wurde eine überplanmäßige Mittelbereitstellung für 2016 in Höhe von insgesamt 50.000,00 € beschlossen.

Zu E: Beschlussempfehlung
Unter Berücksichtigung der mitgeteilten Wünsche anwohnender Bürgerinnen und Bürger soll das nicht mehr nutzbare Großspielgerät auf der Grün- und Ausgleichsfläche der „Struck'schen Koppel" durch das große Spielschiff gemäß des Angebotes der Fa. Maier Spielgeräte vom 28.04.2016 ersetzt werden (*alternativ:* 2. „Santa-Maria" -Fa. Eibe- / 3. „Sielschiff" Fa. Kindt). Darüber hinaus wird der Ersatzbeschaffung für die Einpunktschaukel sowie der Ergänzung der vorhandenen Angebote durch eine Doppelschaukel noch in diesem Haushaltsjahr grundsätzlich zugestimmt. Für die Gesamtmaßnahme sind zusätzliche Investitionsmittel in Höhe von 34.400,00 € bereitzustellen und im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2016 zu berücksichtigen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Übersicht Angebote „Spielschiff"
Übersicht Angebote „Einpunktschaukel"
Übersicht Angebote „Doppelschaukel"

Gegenüberstellung

19. Mai 2016

Preisumfrage:

Grünfläche - Strucksche Koppel

Spielschiff liefern und montieren mit TÜV Abnahme DIN EN 1176 zur Erstinbetriebnahme

Spielschiffe

Firma	Bezeichnung	Summe	Mwst	Gesamt
Maier - 1 -	Piratenschiff Tornesch	25.163,92 €	4.781,14 €	29.945,06 €
Maier	Seemöwe	23.297,72 €	4.426,57 €	27.724,29 €
Eibe - 2 -	Santa Maria	25.963,00 €	4.932,97 €	30.895,97 €
Eibe	Pinta	18.309,43 €	3.478,79 €	21.788,22 €
Kinderland	Spielschiff	37.735,00 €	7.169,65 €	44.904,65 €
Thode	Spielschiff	25.766,61 €	4.895,66 €	30.662,27 €
Kindt GmbH - 3 -	Spielschiff	26.720,00 €	5.076,80 €	31.796,80 €
Kindt GmbH	Spielschiff	16.140,00 €	3.066,60 €	19.206,60 €

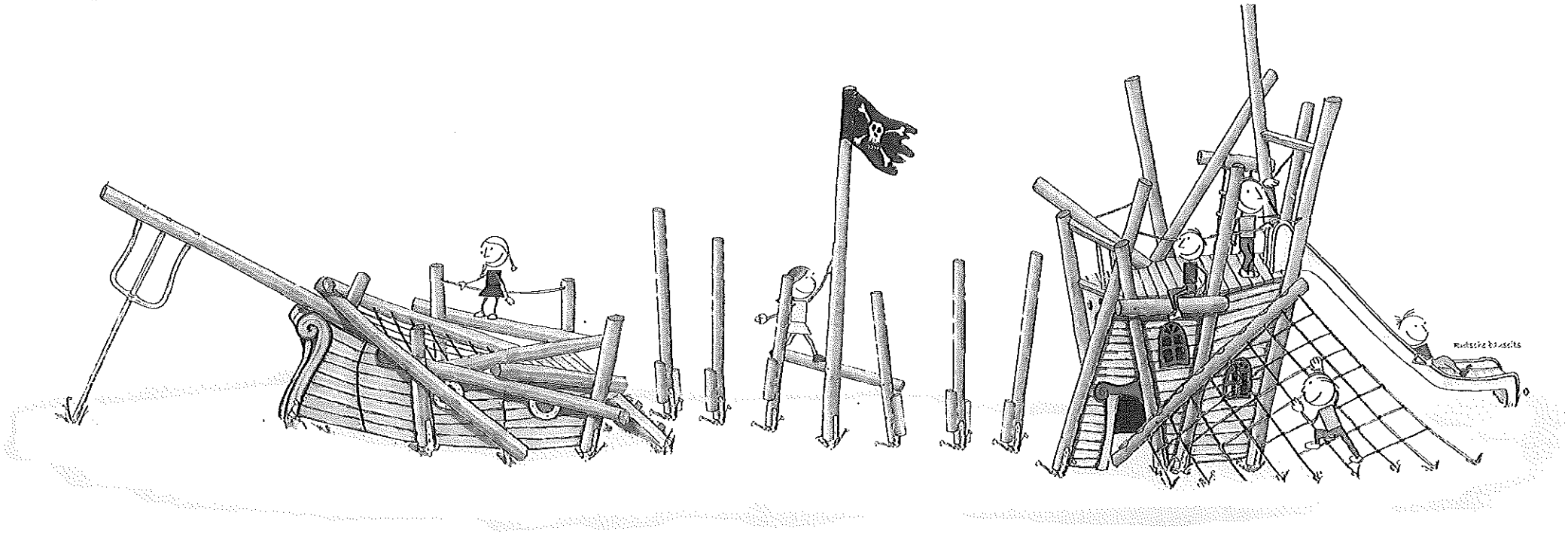
Alternativ - Spielkombiationen

Firma	Bezeichnung	Summe	Mwst	Gesamt
Kompan	Spielkombination	29.846,41 €	5.670,82 €	35.517,23 €
Kinderland	Turmkombination	34.184,00 €	6.494,96 €	40.678,96 €
HAGS	Spielkombination	35.981,75 €	6.836,53 €	42.818,28 €
Thode	Stahl-Kletter-Anlage	20.773,17 €	3.946,90 €	24.720,07 €

Das Piratenschiff als Schiffswrack würde den vorhandenen Fallraum gut ausfüllen und ist reparaturfreundlich.
Die Santa Maria ist ein Dreimaster mit einer zusätzlichen Hängematte und auch reparaturfreundlich.
Beide Schiffe passen gut auf die Strucksche Koppel.
Der Bauhof koffert den Fallschutzkies auf eine tiefe von 40 cm aus und stellt den vorhandenen Bauzaun. Nach der Fertigstellung wird der Kies wieder eingebaut und Bauzaun entfernt.
i.A. Jürgen Rehder

Spielpiratenschiff Tornesch

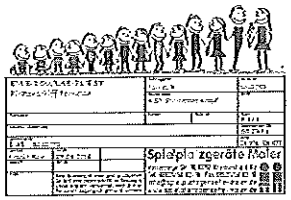
Hinweis: Das Spielschiff entspringt einer Handzeichnung - die tatsächliche Ausführung und die Ausdehnung der Aufprallfläche können von der Skizze abweichen.



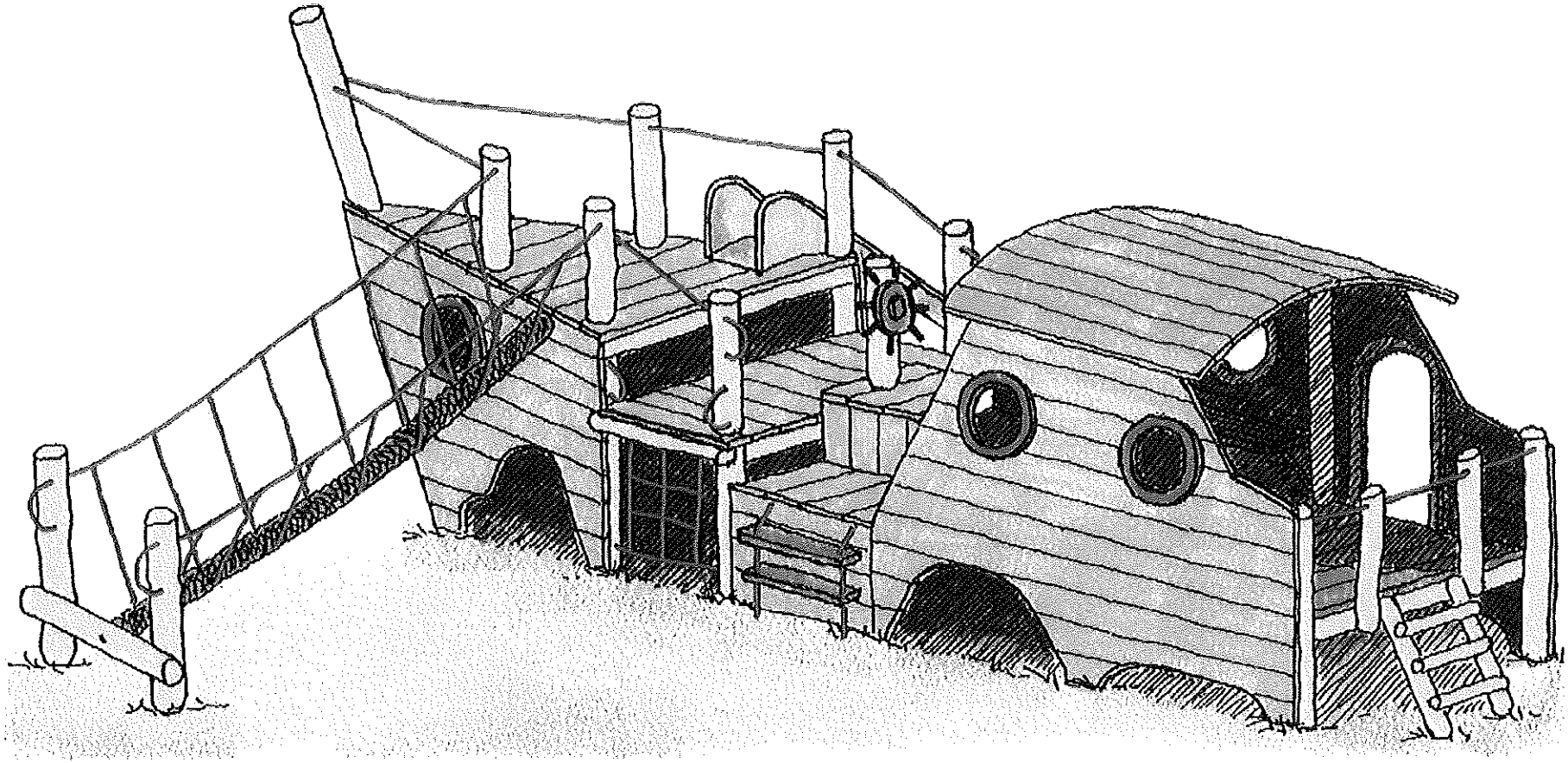
Das Spielpiratenschiff ist konzipiert, um möglichst vielen Kindern die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam zu spielen. Die Kletter- und Balancieraufgabe animieren die Kinder lange aktiv zu bleiben.
Im Bugspriet steckt die Spitze des Fockmasts - eine Kletter- und Rutschstange.

Viele übereinanderliegende Rundhölzer bilden die Grundkonstruktion des Bugs - mit einer Brücke ohne Brüstung wird der Bug dargestellt.
Der Kiel ist aus Eiche gefertigt. Im Bugbereich befindet sich noch ein schräges Netz und ein kleines Hängepodest mit Range als Aufstieg.

Als Verbindung von Heck und Turm dient ein Stützsprossen. Der Mittelmast mit Fahne ist mit einem Balancierstiegen zu erklimmen. Der Heckbaum ist im unteren Bereich als schräges Spielgerüst verkleidet.
Ein schräges Netz, eine Stuhlleiter und eine Kletterwand führen nach oben.
Ein gefiederter Papagei aus Eiche lässt stützt am Heck am Steuerstand.
- die bereits vorhandene Ankerandeute rundet das Bewegungsspiel ab.



POCHTY



– Alternative „3" –

Gegenüberstellung

3. Mai 2016

Preisumfrage:
Grünfläche - Strucksche Koppel
Reifenschaukel liefern und montieren mit TÜV Abnahme DIN EN 1176 zur Erstinbetriebnahme

Reifenschaukel

Firma	Bezeichnung	Summe	Mwst	Gesamt	
Maier	Reifenschwinger	5.357,06 €	1.017,84 €	6.374,90 €	blau
Eibe	Tarzanschwinge	6.608,00 €	1.255,52 €	7.863,52 €	blau
Kinderland	Dinoschaukel	5.608,80 €	1.065,67 €	6.674,47 €	blau
Kompan	Dinoschaukel	7.930,28 €	1.506,75 €	9.437,03 €	antrazid
Thode	Reifenschaukel	4.435,17 €	842,68 €	5.277,85 €	rot

2 1 3

3-6 J.
3-6 J.
Liegen
6-12

Das Preisgünstigste und wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Thode abgegeben. Die Reifenschaukel gibt es allerdings nur in rot.
Das Foto zeigt die Reifenschaukel leider nur in verzinkt.
Mein zweiter Favorit wäre sonst die blaue Dinoschaukel von der Firma Kinderland.
Der Bauhof koffert den Fallschutzkies auf eine tiefe von 40 cm aus und sichert den Fallraum mit einem Bauzaun ab.
Nach der Fertigstellung wird der Kies wieder eingebaut und Bauzaun entfernt.

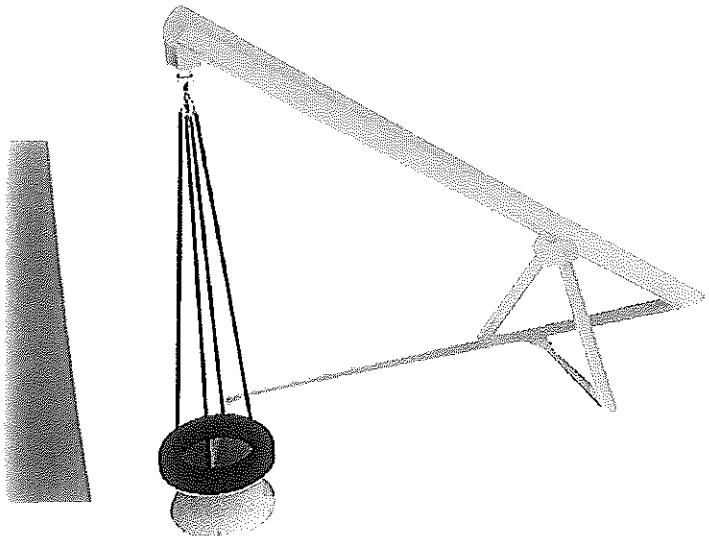
i.A. Jürgen Rehder

11

(2)

116 3

eibe
Komplett begeistert



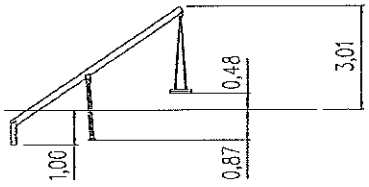
5 55 358 024

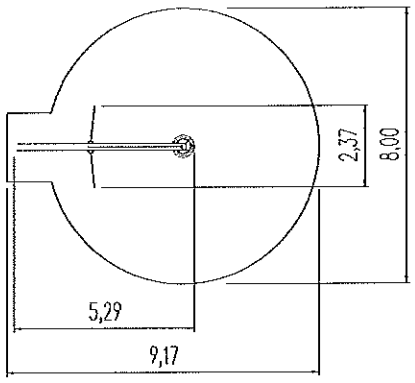
eibe fantallica Tarzanschwinge mit Sitz

made in germany

Lieferumfang

Tragbalken mit Gelenk: Stahl feuerverzinkt und pulverbeschichtet, Edelstahl
Pendelsitz mit Kette Stahl feuerverzinkt
Satz Stützpfosten: Stahl feuerverzinkt und pulverbeschichtet
Reifen: Gummi
Gelenke: Edelstahl

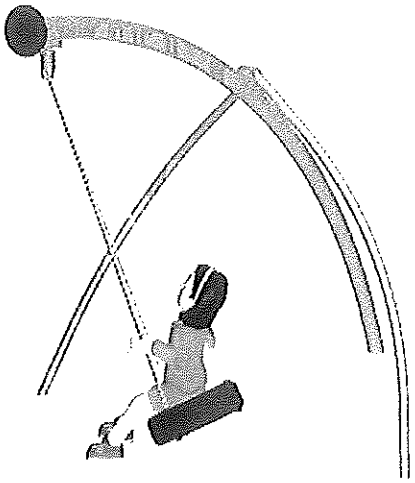




Material	Stahl
Fundamentlevel	FL 3
Mindest-Raum	917x800x389 cm
Freie Fallhöhe	210 cm
Fallschutz netto	65,6 m²
Fundamente	3x OF
Montage	3 Personen/3 Std.
Größtes Teil	600x30x20 cm
Schwerstes Teil	150 kg

KOMPAN

M980 - Dinoschaukel, Stahl mit Reifensitz



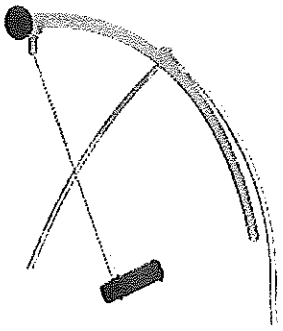
TREFFEN / VERSAMMELN SCHAUKELN

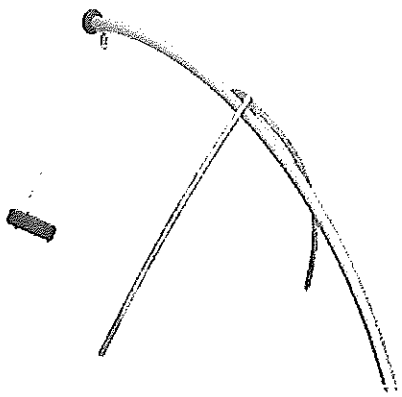
Produktbeschreibung

Zusammen spielen und neue Spielregeln aufstellen, sich untereinander messen und miteinander wetteifern sind wichtige Meilensteine in der Kindesentwicklung. Die Dinoschaukel mit Reifen stärkt die Kinder in ihren Fähigkeiten und bietet neue Herausforderungen. Zum Beispiel, zusammen mit mehreren Kindern auf dem Reifen nahe beieinander zu stehen und zu entscheiden, in welche Richtung der nächste Schwung geht. So haben die Kinder das Gefühl, weit hinaus zu fliegen. Auch für ruhiges Hin- und Herschaukeln im Sitzen geeignet. Entwickelt für Kinder von 6-12 Jahren. In Deutschland gibt es für dieses Produkt eine andere Fallhöhe. Bitte kontaktieren Sie uns.

Produktinformation

Produktkategorie:	Schaukeln
Produktgruppe:	MOMENTS
Alter:	6+
Installation:	1 Person(en) 3 Stunde(n)
Gewicht / Schwerstes Teil:	0 / 85.00 kg.
Beton :	0 m^3
Anzahl Fundamente:	3
Oberflächenmontage:	Ja
Tiefenverankerung:	0 cm.





KOMPAN GmbH, Raiffeisenstraße 11, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 77306 0 | Fax: 0461 77306 35 | E-Mail: spielen@KOMPAN.com | Internet: www.KOMPAN.de

Alle Preise ohne MwSt. und Fracht / Änderungen und Irrtümer vorbehalten / KOMPAN FSC Lizenz-Nr. FSC-C017304 / www.fsc.org - The mark of responsible forestry

Gegenüberstellung

30. Mai 2016

Preisumfrage:
Grünfläche - Strucksche Koppel
Doppelschaukel liefern und montieren mit TÜV Abnahme DIN EN 1176 zur Erstinbetriebnahme.
Mit einem Kleinkinderschaukelsitz und einem normalen Schaukelsitz.

Doppelschaukel

Firma	Bezeichnung	Summe	Mwst	Gesamt	
Maier	Doppelschaukel	2.408,56 €	457,63 €	2.866,19 €	Stahl - Pulverbeschichtet rot
Kindt GmbH	Doppelschaukel	2.190,00 €	416,10 €	2.606,10 €	Eiche natur
Kompan	Doppelschaukel	2.466,71 €	468,67 €	2.935,38 €	feuerverzinkt Stahl
Eibe	Doppelschaukel / Luna	2.379,00 €	452,01 €	2.831,01 €	Stahl - Pulverbeschichtet blau

Das preisgünstigste Angebot hat die Firma Kindt abgegeben.
Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Eibe abgegeben da die feuerverzinkte und pulverbeschichtete Stahlkonstruktion langlebiger ist.
Bei einer Verständigung eines Herstellers ergibt sich ein Synergieeffekt für die Erstinbetriebnahme. Nur einmal TÜV Gebüren für alle Geräte.
Der Bauhof koffert den Fallraum 8 m X 2,50 m auf eine tiefe von 30 cm aus und sichert ihn dann mit einem Bauzaun ab.
Nach der Fertigstellung werden dann 6 m³ Fallschutzkies 2-8 mm eingebaut und der Bauzaun entfernt.

i.A. Jürgen Rehder

Spielplatzgeräte Maier

Schaukel 5110 & Schaukel 5120

EM-I2-5120-FVZ/PULV

EM-I2-5120-FI/KF/P1

Beschreibung

Schaukel, EM-I2-5110-*
- 1-sitzige Schaukel

Schaukel, EM-I2-5120-*
- 2-sitzige Schaukel

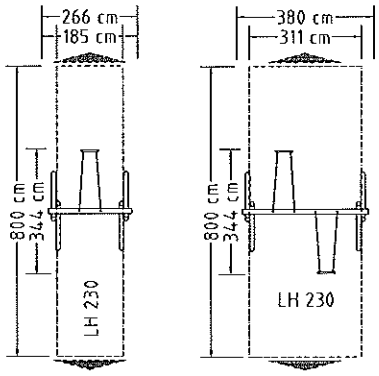
Für beide gilt:
- Standpfosten Ø 12 cm oder Metallstandpfosten Ø 101,6 mm
- Schaukelquerbalken Ø 14 cm oder Metallquerrohr Ø 127 mm
- lichte Schaukelhöhe 230 cm
- Kettenabhängung feuerverzinkt und Gelenke aus Edelstahlguss, mit Drehwirbel
- Gummibrett Schaukelsitz(e)

Feuerverzinkte Pfostenschuhe
Standardfarbe bei pulverbeschichteter Stahlkonstruktion: RAL 5017

Einsatzbereiche

KIGA SPIELPLATZ

besonders geeignet für Kinder ab **4** Jahre



Aufprallfläche

-5210-* / -5120-*	Deutschland	Europa
Aufprallfläche	14,8 / 25,0 m²	14,8 / 25,0 m²
davon Fallschutz Bodenmaterial Nr. 6-9 Schichtdicke 30 cm	-	14,8 / 25,0 m²
davon Fallschutz Bodenmaterial Nr. 6-9 Schichtdicke 40 cm	-	-
davon Rasen Bodenmaterial Nr. 5	14,8 / 25,0 m²	-
Fallschutzplatten Bodenmaterial Nr. 10	ca. 16,0 / 28,0 m²	ca. 16,0 / 28,0 m²
Freie Fallhöhe	135 cm	135 cm
Gerätehöhe	260 cm	260 cm

M= 1:200

EM-I2-5110-*/-5120-*
4 x 60 x 100 x 79

EM-I2-5110-*/-5120-*
4 x 0,17

2 Monteure
à ca. 120 Min.
1 Hebegerät

EM-I2-5110-*
ca. Ø 12 x 360
EM-I2-5120-*
ca. Ø 14 x 350 QB /
ca. Ø 12 x 360 Pf.

EM-I2-5110-*
ca. 30
EM-I2-5120-*
ca. 40

Schaukel 5110 & 5120

Holzvarianten

EM-I2-5110-KI/P1		**1-sitzige Schaukel, Kiefer mit Kern, kesseldruckimprägniert (kdi)**
-I2-	**-FI/KF**	**Mehrpreis Fichte kernfrei, kdi**
-I2-	**-LAE/KF**	**Mehrpreis Lärche kernfrei**
EM-I2-5120-KI/P1		**2-sitzige Schaukel, Kiefer mit Kern, kdi**
-I2-	**-FI/KF**	**Mehrpreis Fichte kernfrei, kdi**
-I2-	**-LAE/KF**	**Mehrpreis Lärche kernfrei**

Holz-Metallvarianten (Querrohr Metall)

EM-I2-5110-	**/FVZ**	**Mehrpreis Querrohr Metall, feuerverzinkt**
-I2-	**/PULV**	**Mehrpreis Pulverbeschichtung Querrohr**
EM-I2-5120-	**/FVZ**	**Mehrpreis Querrohr Metall, feuerverzinkt**
-I2-	**/PULV**	**Mehrpreis Pulverbeschichtung Querrohr**

Metallvarianten (Gesamtkonstruktion Metall)

EM-I2-5110-FVZ		**1-sitzige Schaukel, Metallrohr, feuerverzinkt**
-I2-	**/PULV**	**Mehrpreis Pulverbeschichtung**
EM-I2-5120-FVZ		**2-sitzige Schaukel, Metallrohr, feuerverzinkt**
-I2-	**/PULV**	**Mehrpreis Pulverbeschichtung**

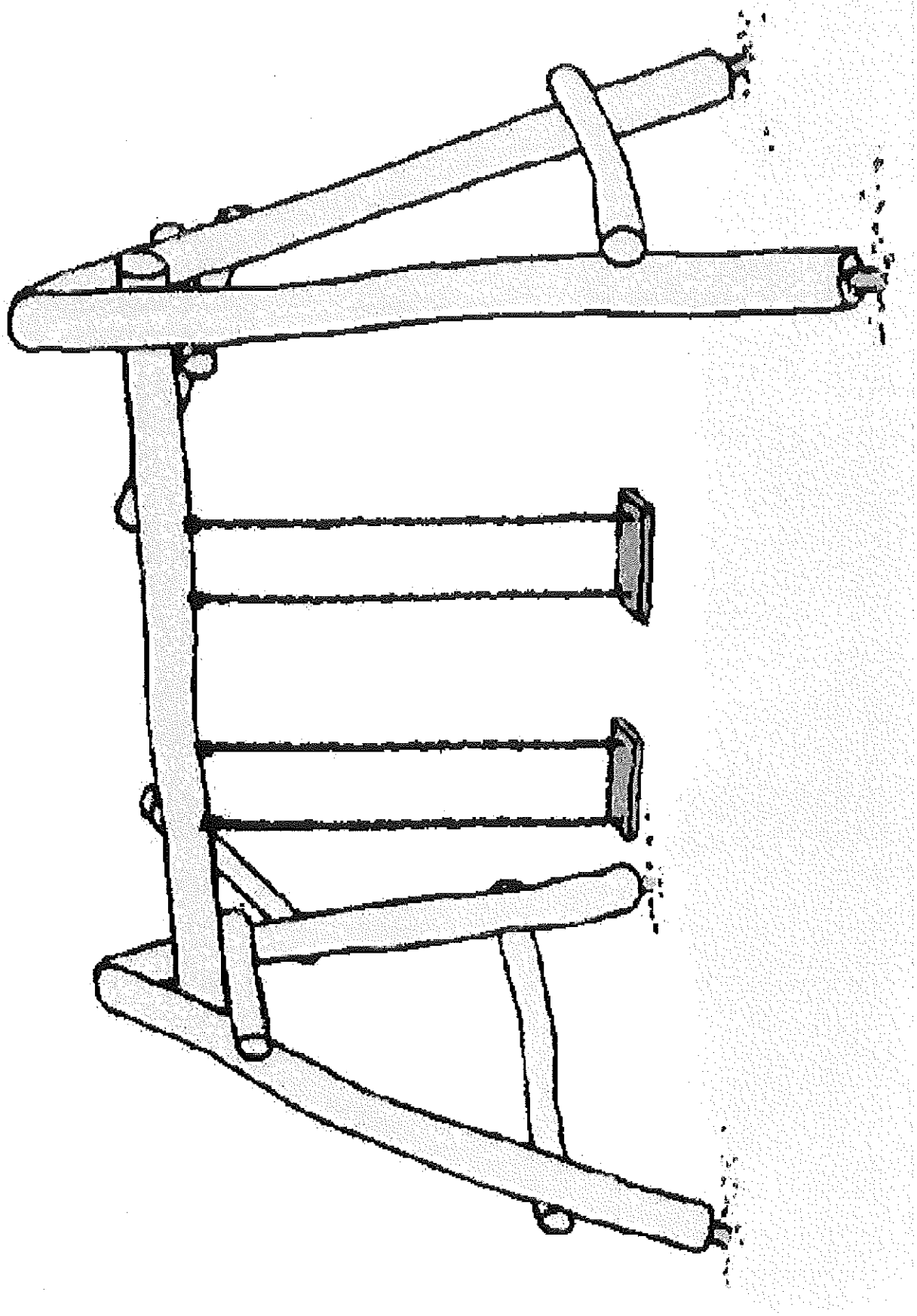
Mehrpreis (gilt für alle):

-I2-	**/KKS**	**Mehrpreis Kleinkinderschaukelsitz**

alle Preise zzgl. ges. MwSt.

Deutschland: Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH • Wasserburger Str. 70 • 83352 Altenmarkt a. d. Alz • Tel. (08621) 50 82-0 • Fax (08621) 50 82-11
Österreich: Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH • Chorturmblick 6 • 9061 Klagenfurt-Wölfnitz • Tel. (04 63) 49 91 91 • Fax (04 63) 49 91 90
Schweiz: Ernst Maier Spielplatzgeräte AG • Seeblickstr. 3 • 8595 Altnau (TG) • Tel. (071) 690-08 34 • Fax (071) 690-09 63

Doppelschaukel
Fa. Rinaldi



eibe
Komplett begeistert

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG | Industriestraße 1 | 97285 Röttingen

Spielplatz | Möblierung | Sport & Spiel

Stadt Tornesch
Der Bürgermeister
Herr Rheder
Wittstocker Str. 7
D-25436 Tornesch

Röttingen, den 30.05.2016

Ihre Kundennummer 12543619

Ihr Fachberater vor Ort:
Christopher Moll
Industriestraße 1
D-97285 Röttingen
Tel: 040/30 08 51 85
Mobil: 0175/186 02 56
Fax: 040/30 08 51 87
E-Mail:christopher.moll@eibe.de

Angebot: 3604622
Betreff: 2. Version Schaukeln mit Kleinkindsitz

Sehr geehrter Herr Rheder,

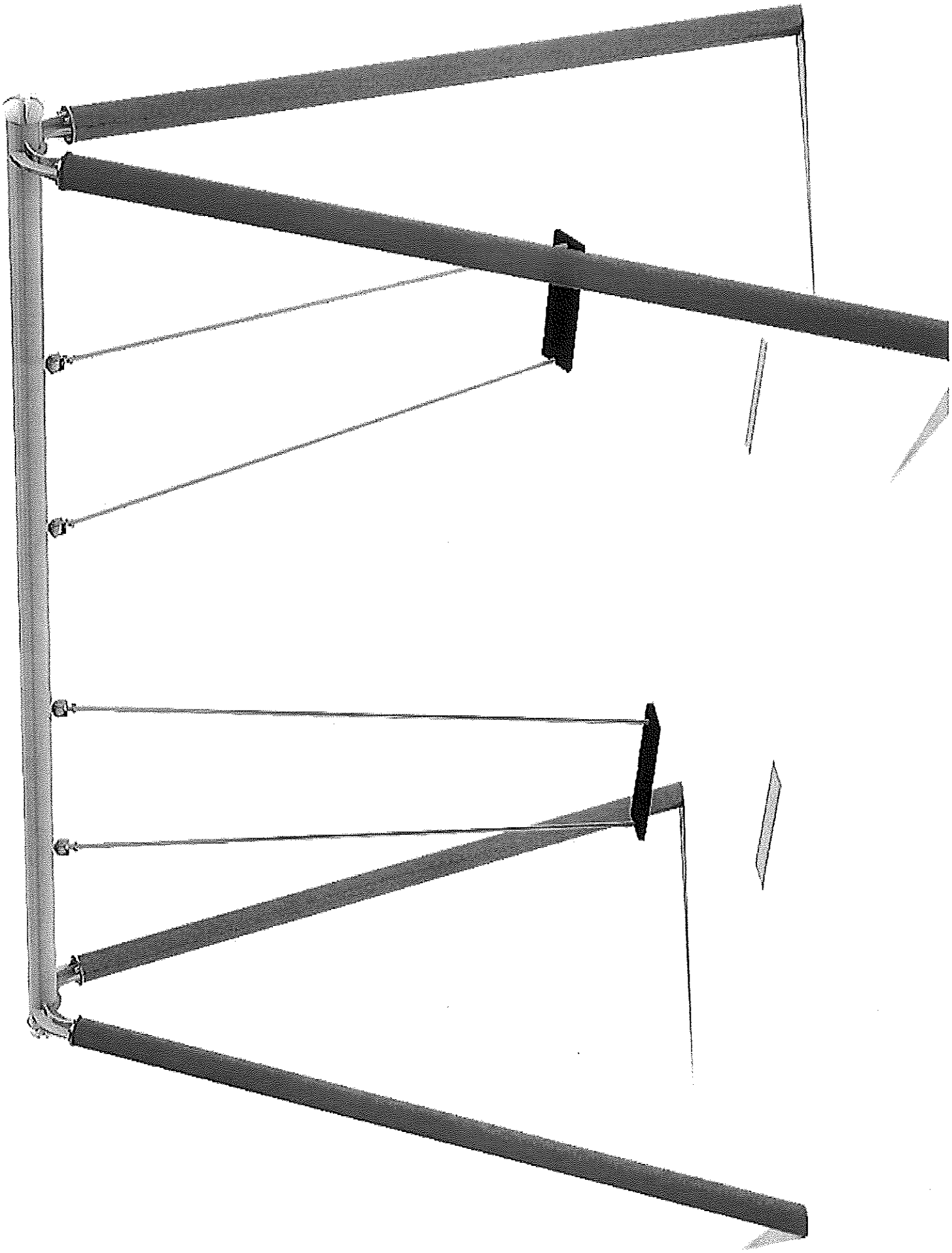
wie gewünscht erhalten sie ein Angebot über verschiedene Schaukelvarianten zur Ergänzung des bestehenden Angebotes über ein Spielschiff Santa Maria (AN 3603481).

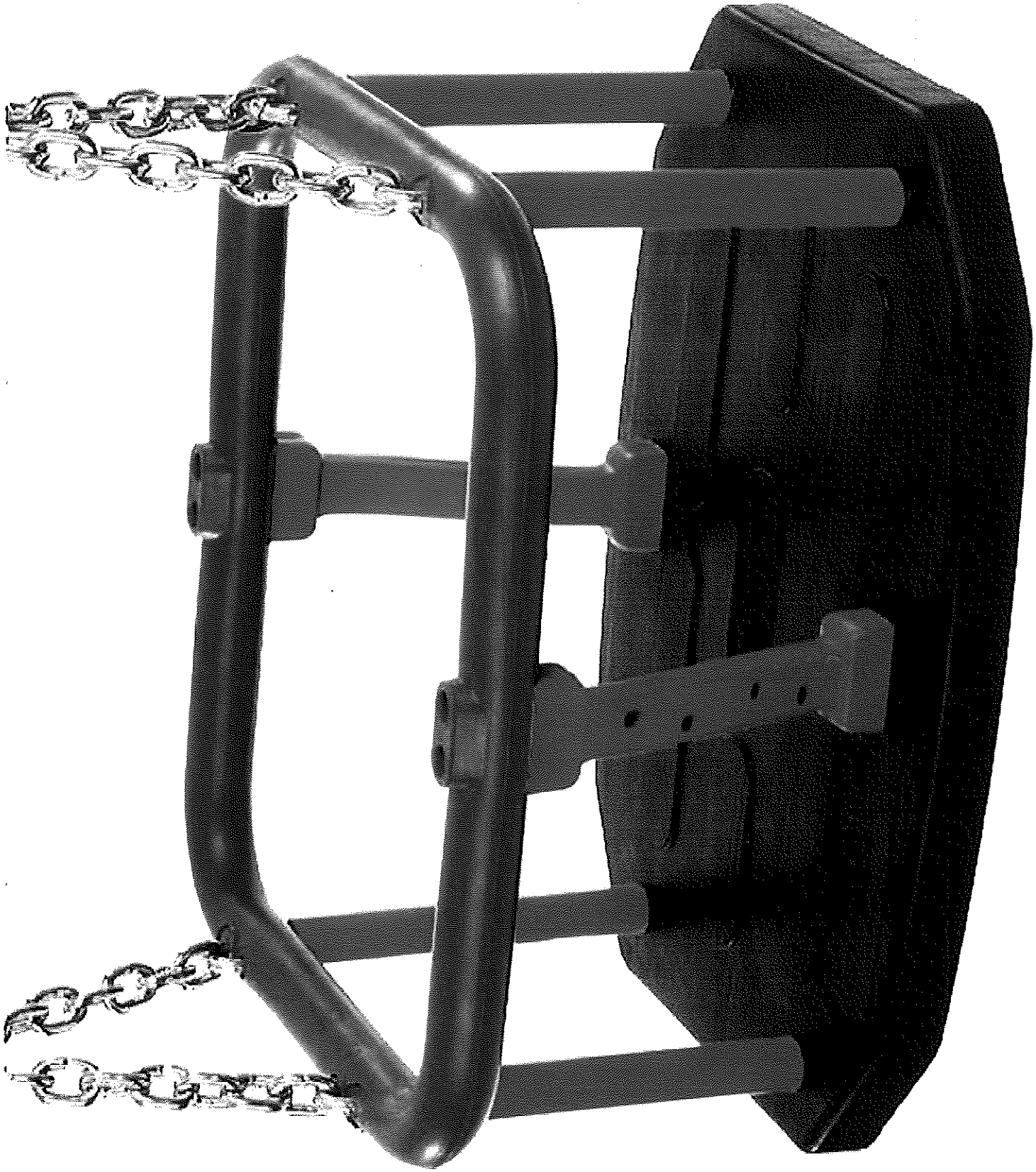
Bei Rückfragen wenden sie sich bitte gerne an unseren Projektmanager Herrn Christopher Moll in ihrer Region!

Wir würden uns sehr freuen mit unserem Angebot die Basis für eine Auftragserteilung gelegt zu haben und sichern ihnen schon jetzt eine professionelle Abwicklung ihres Spielplatzvorhabens zu!

Beste Grüße aus dem Taubertal nach Tornesch,

ihr eibe Team





KOMPAN

KSW90014-0909 - Doppelschaukel, Höhe 2,5 m, Stahl mit Stahlverankerung

SCHAUKELN TREFFEN / VERSAMMELN

Produktbeschreibung

Inklusive 2 Schaukelsitze Mit Stahlverankerung
Pfostenmaterial: feuerverzinkter Stahl

Produktinformation

Produktkategorie:	Schaukeln
Produktgruppe:	MOMENTS
Alter:	3+
Installation:	1 Person(en) 4 Stunde(n)
Gewicht / Schwerstes Teil:	0 / 0 kg.
Beton :	0 m^3
Anzahl Fundamente:	4
Oberflächenmontage:	Ja
Tiefenverankerung:	0 cm.

KOMPAN GmbH, Raiffeisenstraße 11, 24941 Flensburg
Tel.: 0461 77306 0 | Fax: 0461 77306 35 | E-Mail: spielen@KOMPAN.com | Internet: www.KOMPAN.de

Alle Preise ohne MwSt. und Fracht / Änderungen und Irrtümer vorbehalten / KOMPAN FSC Lizenz-Nr. FSC-C017304 / www.fsc.org - The mark of responsible forestry

SPIEL SOLO - SCHAUKELSITZE - 8053217

PRODUKT/ FARBOPTIONEN

Standard

PRODUKTINFORMATIONEN

Name	Schaukelsitz Tango
Beschreibung	6mm Edelstahlkette
Produkt	8053217
Alter	2-5
Preis	**Kontakt HAGS**

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Montagezeit	1 stunden
Länge	1110 mm
Breite	560 mm
Höhe	350 mm
Gewicht	35 kg
Volumen	0.5 m³
Fallhöhe	1500 mm
Verankerung	Varianter

Lesen Sie mehr über die Verankerung

DOWNLOADS

DWG

Main view

Top view

INSTRUKTIONEN

MASW44140.pdf

MASW44518.pdf

ZERTIFIKATE

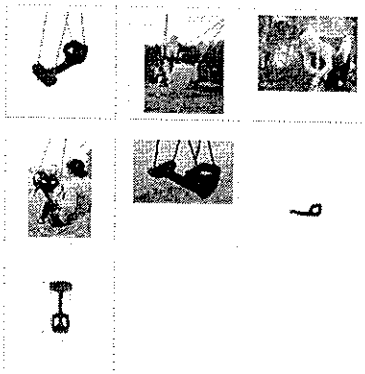
DE_Swingseat_B_15_05_22757_856.pdf

INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen

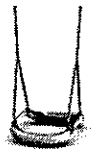
Technische Informationen

MEDIA



SPIEL SOLO - SCHAUKELSITZE - 8049709

PRODUKT/ FARBOPTIONEN



Grau

Grün

Orange

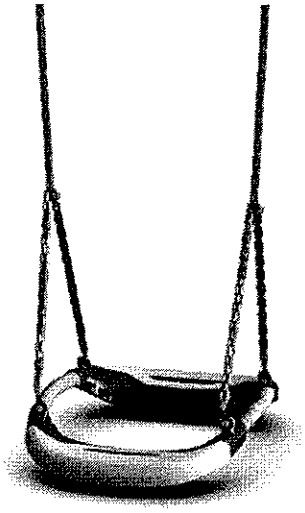
PRODUKTINFORMATIONEN

Name	Schaukel-Sitz Reddy
Beschreibung	6mm kunststoffummantelte Kette
Produkt	8049709
Alter	5-12
Farbe	Grau
Preis	**Kontakt HAGS**

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Montagezeit	less than 1 hour
Länge	700 mm
Breite	500 mm
Gewicht	9.4 kg
Volumen	0.054 m³
Verankerung	Varianter

Lesen Sie mehr über die Verankerung



DOWNLOADS

DWG

Main view

Top view

INSTRUKTIONEN

1214.pdf

124831.pdf

ZERTIFIKATE

DE_Swingseat_B_11_03_22757_688.pdf

INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen

Technische Informationen

BILDER

Hauptansicht
Hohe Auflösung
Niedrige Auflösung

Color_8049709.jpg
Hohe Auflösung
Niedrige Auflösung

MEDIA

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/057**
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Jahresrechnungen 2015 der Tornescher Kindertagesstätten sowie Schlussrechnung der Evangelischen Spielstunde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Aus den vorliegenden Schlussrechnungen gehen für die Einrichtungen AWO-KiTa Merlinweg, DRK-KiTa Friedlandstraße, Ev.-luth. KiTa Tornesch, WABE-KiTa „Weltenbummler“ sowie für die Evangelische Spielstunde „Bonhoefferhaus“ insgesamt **Überschussbeträge in Höhe von 165.148,10 €** hervor**). Für die **AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“** schließt die Jahresrechnung 2015 mit einem **Unterschuss in Höhe von 165.013,87 €** ab. Das darin enthaltene zusätzliche Betriebskostendefizit beträgt 25.289,34 €. Darüber hinaus sind noch die Investitionskostenzuschüsse für die Sanierung der Küche (133.055,17 € -Mehrkosten als geplant: 24.055,17 €-) sowie für die Neugestaltung des Außengeländes für die Krippenkinder (6.669,36 € /-Minderausgabe zur Planung: 3.330,64 €-) an die AWO Schleswig-Holstein gGmbH auszuzahlen.

**)

Die Einrichtung „Evangelische Spielstunde Tornesch“ wurde per 31.07.2015 eingestellt. Aus der Jahresrechnung 2015 geht ein Überschuss in Höhe von 18.398,77 € hervor. Die Kirchengemeinde wurde um Erstattung dieses Überschussbetrages gebeten(vgl. D). Darüber hinaus wird verwaltungsseitig aufgrund der Einstellung des Betriebes der Evangelischen Spielstunde eine „Auflösung der Rückstellungen“ in Höhe von 9.240,00 € angeregt.

Die jeweiligen Einzelergebnisse sind aus den in der Anlage beigefügten Jahresrechnungen der jeweiligen Einrichtungen ersichtlich. Die Beteiligung der Kindergartenbeiräte und die Aussprache über die Einzelpositionen ist in den Monaten April und Mai 2016 erfolgt. Es gab keine Beanstandungen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

- Die mitgeteilten Überschussbeträge sowie auch die von dem Kirchlichen Verwaltungszentrum vorsorglich gebuchten „Rückstellungen“ / Übertragungen in das Haushaltsjahr 2016 wurden zwischenzeitlich bei allen Trägern zur sofortigen Erstattung an die Stadtkasse angefordert. Diese Erstattungsbeträge sind im Jahresabschluss 2015 der Stadt Tornesch als Ertrag zuzuordnen.
- Für die AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ ist die Auszahlung der Investitionskostenzuschüsse für die Sanierung der Küche (Beschluss JSSKuB vom 15.09.2014) sowie für die Anlage einer Außenspielfläche für Krippenkinder (Beschluss JSSKuB vom 27.10.2014) zu veranlassen. Eine Mittelbereitstellung aufgrund der vorgelegten Kostenschätzungen 2014 ist in Höhe von 119.000,00 € über den Nachtragshaushalt 2014 erfolgt. Diese Mittel wurden in das laufende Kalenderjahr übertragen, da für 2014 bzw. 2015 keine Abrechnung / Abforderung durch die AWO Schleswig-Holstein gGmbH erfolgt ist. Die Fertigstellung der umfänglichen Maßnahmen ist zwischenzeitlich erfolgt. Entgegengesetzt der ursprünglichen Kostenschätzung sind im Ergebnis für beide Maßnahmen Gesamtosten in Höhe von 139.724,53 € entstanden (vgl. Pos. 2.2.24 Jahresrechnung). Die Mehrkosten resultieren insbesondere aus erst während der Sanierungsphase festgestellter zu beseitigender Baumängel am Wirtschaftstrakt des Gebäudes (Komplettaustausch Fußbodenbelag in der Küche) sowie erheblicher Mehrkosten für die Abluftanlage über der „Kochinsel“ wegen Erfüllung der neuesten Auflagen zum Brandschutz. Der zusätzliche Aufwand für Investitionsmaßnahmen beträgt somit 20.724,53 € und ist im Nachtragshaushalt 2016 zu berücksichtigen.
- Darüberhinaus ist für die AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ ein Fehlbetrag aus der laufenden Betriebsführung in Höhe von 25.289,34 € entstanden. Dieses zusätzliche Defizit ist dem Jahresabschluss 2015 der Stadt Tornesch als zusätzliche Aufwendung zuzuordnen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Den vorliegenden Jahresabrechnungen 2015 der AWO Schleswig-Holstein gGmbH, des DRK-Kreisverbandes e.V., der Ev.-luth. Kirchengemeinde Tornesch sowie der WABE e.V. Hamburg wird zugestimmt. Der überplanmäßigen Bereitstellung des Investitionskostenzuschusses in Höhe von 20.724,53 € aufgrund der Sanierung der Küche in der Kindertagesstätte „Lüttkamp“ im laufenden Haushaltsjahr wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, für das laufende Haushaltsjahr 2016 in der 2. Jahreshälfte von den Einrichtungsträgern eine verbindliche Stellungnahme anzufordern, in welcher Höhe die für die Defizitabdeckung der Einrichtung/en bereitgestellten Haushaltsmittel zum 15.11. noch zur Auszahlung gebracht werden müssen, um einen kostendeckenden Betrieb zu gewährleisten.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Jahresrechnungen der Einrichtungsträger
Abrechnung AWO für Küchensanierung KiTa „Lüttkamp“

Schleswig-Holstein
gGmbH

AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Koppelstr. 34, 25421 Pinneberg

Stadt Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Claudia Meinert
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Controlling
Geschäftsstelle Pinneberg
Koppelstr. 34
25421 Pinneberg

Tel: 04101 20 57-12
Fax: 04101 20 57-29
katja.moeller-schaefing@awo-sh.de

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Datum
	kms	-12	20.04.2016

Betriebskostenabrechnung und Investionskostenabrechnung 2015

- **AWO Bewegungskindergarten Lüttkamp, Rostocker Str. 5**

Sehr geehrte Frau Meinert,

beigefügt erhalten Sie die Betriebskostenabrechnung unserer o.g. Einrichtung mit einem errechneten Gesamtergebnis in Höhe von 165.013,87€ zu Lasten der Stadt Tornesch.
Dieses Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

• Investitionsmaßnahme Küchensanierung gem. Pos. 2.2.24 und 2.2.24 a/b/c	133.055,17€
• Investitionsmaßnahme Anlage Außenspielfläche für Krippenkinder gem. Pos. 2.2.24.d	6.669,36€
• Defizit der Betriebskostenabdeckung	25.289,34€

Wir bitten um Anerkennung und kurzfristige Auszahlung der Investitionskostenzuschüsse für die Küchensanierung sowie die Anlage einer Außenspielfläche für Krippenkinder in Höhe von **139.724,53€** auf unser Konto:

Sparkasse Südholstein, IBAN: DE30 2305 1030 0002 4096 13, BIC: NOLADE21SHO
Verwendungszweck: **5449902 – Zuschuss Inv.maßnahmen 2015**

Wir bitten weiterhin um Anerkennung der Betriebskostenabrechnung und Überweisung des Defizites in Höhe von **25.289,34€** auf unser Konto:

Sparkasse Südholstein, IBAN: DE30 2305 1030 0002 4096 13, BIC: NOLADE21SHO
Verwendungszweck: **5449902 / JA- 2015**

Mit freundlichen Grüßen aus Pinneberg

Katja Möller-Schäfing
Controlling

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Kita Lüttkamp Rostocker Str. 5, Tornesch

Betriebskostenabrechnung 2015	IST 2014	Plan 2015	Anmerkungen Plan 2015	IST 2015	Anmerkungen IST 2015
1. Einnahmen:					
1.1. Zuschuss Stadt / Defizitabdeckung	265.495,00	263.525,00		263.600,00	
1.1.a) Sonderzuschüsse Stadt Tornesch	0,00	0,00		0,00	
1.1.1. Zuschuss Stadt / Sozialstaffel	6.782,50	9.500,00		9.793,50	
1.1.2. Zuschuss Stadt / Kita-Taler	27.766,00	24.900,00		28.964,50	
1.2. Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	61.646,00	48.700,00		78.159,00	
1.2.1. Kreis Pbg. Zuschuß	4.398,00	4.398,00		4.398,00	
1.2.2. Zuschuss Fremdgemeinden	11.909,37	10.000,00		9.303,31	
1.3. Zuschuß Land Schleswig-Holstein	162.000,00	162.000,00	entspricht den Abschlägen 2014 auf Grundlage Abr. 2011	154.000,00	Abschläge 2015: U3 = 74.000€, unter 3 = 80.000€
1.4. Erlöse Beiträge/ Gebühren	232.490,51	244.600,00		224.870,65	incl. Afa auf Ford. 485,85€
1.5. Erlöse, Beiträge I-Kinder	67.314,40	70.700,00		20.521,60	ab 08/2015 keine I-Gruppe mehr
1.6. Erlöse Speisen u. Getränke	63.736,00	62.900,00		67.273,00	
1.7. Erlöse Sonstige	41.095,03	0,00	Planung 2014 = Umland (siehe 1.2.2.)	12.388,74	Erstattungen aus U2-Umlage für MA im Beschäftigungsverbot oder Mutterschutz
1.8. Erlöse Raumnutzung	0,00	0,00		0,00	
1.9. Zuschüsse Baumaßnahmen	0,00	0,00		0,00	
Einnahmen gesamt:	**944.632,81**	**901.223,00**		**873.272,30**	
2. Ausgaben:					
2.1. Personalkosten:					
2.1.1. Päd. Personal inkl. AG-Anteile	684.777,84	672.000,00	nur 35% der Jahressonderzahlung , incl. Tarifsteigerung 2,4%	682.098,71	
2.1.2. Wirtschafts-/ inkl. AG-A.	36.000,00	36.920,00		36.920,04	
2.1.3. Hausmeister	8.000,04	8.380,00		8.364,00	
2.1.4. Fachberatung	4.450,00	4.450,00		4.410,00	
2.1.4.1. Supervision I-Gruppe	1.280,00	1.920,00		640,00	
2.1.5. Fortbildungen	3.500,00	4.250,00	wg. Bewegungskita	3.722,00	wg. Bewegungskita
2.1.6. Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	344,62	600,00		150,90	
2.1.7. Kosten Betriebsrat	4.014,00	5.000,00		4.130,04	
2.1.8. Sonstige Personalkosten	6.549,23	4.700,00		4.137,40	
2.1.9. Verwaltungskosten	30.360,00	30.360,00		29.410,00	incl. Kürzung gem. Schreiben v. 07.11.2014 in Höhe von 950€
Personalkosten gesamt:	**779.275,73**	**768.580,00**		**773.983,09**	

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Kita Lüttkamp Rostocker Str. 5, Tornesch

Betriebskostenabrechnung 2015	IST 2014	Plan 2015	Anmerkungen Plan 2015	IST 2015	Anmerkungen IST 2015
2.2. Bewirtschaftungskosten:					
2.2.1. Miete	0,00	0,00		0,00	
2.2.2. Strom u. Betriebskosten	8.371,74	7.500,00		9.057,67	
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	11.957,21	16.000,00		11.615,54	
2.2.4. Wasser / Abwasser	5.235,71	3.800,00		4.310,20	
2.2.5. Kleinstreparaturen Gebäude	4.364,61	2.060,00		2.783,56	
2.2.6. Kleinstreparaturen Ausstattung	4.553,94	4.500,00		1.780,25	
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Gartenpflege	24.474,37	5.560,00		5.053,84	
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	5.627,09	980,00		1.914,01	
2.2.9. Reinigungskosten	29.597,94	31.600,00		35.612,30	Nach Begehung wurden die Waschräume wg. des Legionellenproblematik mit Handtuchrollen ausgestattet.
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	2.410,32	2.500,00		2.628,45	
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	2.950,56	2.760,00		2.645,81	
2.2.12. Kosten Telefon	1.094,78	1.250,00		1.150,31	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.923,54	1.350,00		1.523,52	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	957,57	2.245,00	incl. Rundfunkgebühr	2.102,81	incl. Rundfunkgebühr
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	39,00	50,00		22,50	
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	43,01	220,00		25,26	
2.2.17. Veranstaltungen	2.556,29	750,00		829,48	
2.2.18. pädagogisches Material	10.111,28	10.000,00		7.058,55	
2.2.19. Speisen u. Getränke	29.935,04	35.000,00		29.695,72	
2.2.20. medizinischer Sachbedarf	261,62	200,00		389,83	
2.2.21. Krippe	352,23	300,00		318,36	
2.2.22. Winterdienst	0,00	780,00		825,26	
2.2.23. Einzel-Integration	0,00	0,00		0,00	
2.2.24. Sondermittel für Umbau- / Ersatzbeschaffung	5.318,09	0,00	* Die Bereitstellung der Sondermittel wird erst in der Beiratssitzung geklärt	120.848,62	Investition: Sanierung der Küche
2.2.24.a) Brandschutz				5.459,72	Investition: Sanierung der Küche
2.2.24.b) Fliesenarbeiten				5.977,49	Investition: Sanierung der Küche
2.2.24.c) Malerarbeiten				769,34	Investition: Sanierung der Küche
Außenspielgerät				6.669,36	Investition: Anlage einer Außenspielfläche für Krippenkinder
2.2.25. Zinsen Darlehen Land	0,00	0,00		0,00	
2.2.26. Tilgung Darlehen Land	0,00	0,00		0,00	
2.2.27. Zinsen Darlehen Aktion Mensch	556,20	430,00		426,91	
2.2.28. Tilgung Darlehen Aktion Mensch	2.679,12	2.808,00		2.808,41	
Bewirtschaftungskosten gesamt:	**155.371,26**	**132.643,00**		**264.303,08**	

Kosten gesamt:	**934.646,99**	**901.223,00**		**1.038.286,17**	
(Defizit) / Überschuß:	**9.985,82**	**0,00**		**-165.013,87**	

Rückzahlung am 26.02.2016

Pinneberg, 20.04.2016

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Schleswig-Holstein
gGmbH

AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Koppelstr. 34, 25421 Pinneberg

Stadt Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Claudia Meinert
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Controlling
Geschäftsstelle Pinneberg
Koppelstr. 34
25421 Pinneberg

Tel: 04101 20 57-12
Fax: 04101 20 57-29
katja.moeller-schaefing@awo-sh.de

Ihre Zeichen / Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Datum
	kms	-12	19.04.2016

Betriebskostenabrechnung 2015

- **AWO Bewegungskindergarten, Merlinweg 1**

Sehr geehrte Frau Meinert,

beigefügt erhalten Sie die Betriebskostenabrechnung unserer o.g. Einrichtung mit einem errechneten Ergebnis in Höhe von 21.737,68€ zu Gunsten der Stadt Tornesch.

Nach vorliegender Anerkennung der Abrechnung durch Sie, werden wir die Rückzahlung auf das uns bekannte Konto in dieser Höhe vornehmen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Pinneberg

Katja Möller-Schäfing
Controlling

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Bewegungskindergarten Merlinweg

Betriebskostenabrechnung 2015	IST 2014	Plan 2015	Anmerkungen Plan 2015	IST 2015	Anmerkungen IST 2015
1. Einnahmen:					
1.1. Zuschuss Stadt / Defizitabdeckung	463.620,00	462.741,00		460.693,59	
1.1.a) Sonderzuschüsse Stadt Tornesch	0,00	0,00		2.106,41	
1.1.1. Zuschuss Stadt / Sozialstaffel	2.249,00	3.800,00		2.046,00	
1.1.2. Zuschuss Stadt / Kita-Taler	32.527,00	28.800,00		35.013,50	
1.2. Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	64.035,50	56.300,00		66.431,50	
1.2.1. Kreis Pbg. Zuschuß	3.890,00	3.890,00		3.890,00	
1.2.2. Zuschuss Fremdgemeinden	15.661,09	15.000,00		4.258,25	
1.3. Zuschuß Land Schleswig-Holstein	114.000,00	114.000,00	entspricht den Abschlägen 2014	116.000,00	
1.4. Erlöse Beiträge/ Gebühren	224.559,89	227.700,00		224.007,50	incl. Afa auf Ford. 259€
1.5. Erlöse, Beiträge I-Kinder	0,00	0,00		19.342,68	
1.6. Erlöse Speisen u. Getränke	61.858,00	65.900,00		63.870,50	
1.7. Erlöse Sonstige	3.807,54	0,00	Planung 2014 = Umland (siehe 1.2.2.)	18.524,20	Erstattungen aus U2-Umlage für Beschäftigungsverbot in 2014
1.8. Erlöse Raumnutzung	0,00	0,00		0,00	
1.9. Zuschüsse Baumaßnahmen	0,00	0,00		0,00	
Einnahmen gesamt:	**986.208,02**	**978.131,00**		**1.016.184,13**	
2. Ausgaben:					
2.1. Personalkosten:					
2.1.1. Päd. Personal inkl. AG-Anteile	622.025,18	631.000,00	nur 35% der Jahressonderzahlung , incl. Tarifsteigerung 2,4%	628.456,69	
2.1.2. Wirtschafts-/ inkl. AG-A.	31.800,00	33.615,00		33.615,00	
2.1.3. Hausmeister	9.699,96	10.151,00		10.151,04	
2.1.4. Fachberatung	3.497,00	3.600,00		3.606,00	
2.1.5. Fortbildungen	2.947,50	2.600,00		1.446,45	
2.1.6. Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	808,50	1.000,00		596,00	
2.1.7. Kosten Betriebsrat	3.732,00	3.600,00		3.846,00	
2.1.8. Sonstige Personalkosten	3.144,00	4.200,00		5.808,05	Stellenanzeigen rd. 2.960€
2.1.9. Verwaltungskosten	35.640,00	35.640,00	135 Plätze x 22€ x 12 Monate (Betriebs-erlaubnis 2006/2007	34.380,00	incl. Kürzung gem. Schreiben v. 07.11.2014 in Höhe von 1.260€
Personalkosten gesamt:	**713.294,14**	**725.406,00**		**721.905,23**	

AWO Schleswig-Holstein gGmbH
Bewegungskindergarten Merlinweg

Betriebskostenabrechnung 2015	IST 2014	Plan 2015	Anmerkungen Plan 2015	IST 2015	Anmerkungen IST 2015
2.2. Bewirtschaftungskosten:					
2.2.1. Miete	131.700,00	131.950,00	incl. Waldnutzung	131.700,00	
2.2.2. Strom u. Betriebskosten	38.954,86	36.000,00		36.181,38	
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	157,68	150,00	Gasflasche	186,59	
2.2.4. Wasser / Abwasser	0,00	s.o.		0,00	
2.2.5. Kleinstreparaturen Gebäude	2.457,47	2.600,00		2.119,72	
2.2.6. Kleinstreparaturen Ausstattung	6.275,80	3.545,00		3.504,95	
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Gartenpflege	4.789,35	3.800,00		2.577,17	
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	380,33	250,00		2.306,53	incl. rd. 2.100€ für Reparatur Spülmaschine u. Kühlschrank
2.2.9. Reinigungskosten	30.507,28	31.150,00		31.747,37	
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	180,60	0,00		0,00	
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	1.634,36	1.325,00		1.610,15	
2.2.12. Kosten Telefon	909,09	1.100,00		907,71	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.612,90	1.350,00		1.719,53	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	2.145,82	2.245,00		2.613,75	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	0,00	50,00		55,17	
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	178,40	210,00		107,80	
2.2.17. Veranstaltungen	626,75	750,00		1.203,72	
2.2.18. pädagogisches Material	8.849,73	9.000,00	päd. Material auch für die Waldgruppe	9.476,24	
2.2.19. Speisen u. Getränke	25.168,93	25.800,00		24.878,50	
2.2.20. medizinischer Sachbedarf	263,73	300,00		315,30	
2.2.21. Krippe	0,00	150,00		0,00	
2.2.22. Winterdienst	991,63	1.000,00		1.817,72	
2.2.23. Einzel-Integration Lebenshilfe	0,00	0,00		15.405,51	
2.2.24. Sondermittel für Umbau- / Ersatzbeschaffung	0,00	0,00	* Die Bereitstellung der Sondermittel wird erst in der Beiratssitzung geklärt	2.106,41	Podestkombination
Bewirtschaftungskosten gesamt:	257.784,71	252.725,00		272.541,22	

Kosten gesamt:	971.078,85	978.131,00		994.446,45	
(Defizit) / Überschuß:	15.129,17	0,00		21.737,68	

Rückzahlung am
23.03.2016

Pinneberg, 19.04.2016

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Jahresrechnung 2015, Kindertagesstätte Tornesch, Friedlandstr. 51

Ausgaben	Ist 2014	Plan 2015	IST 2015	Plan 16	Erläuterung / Anlage zum laufenden Jahr
Pers.ko. Päd.	614.456,04 €	695.000 €	654.287,00 €	698.700 €	Kosten für päd. Personals, Leitung
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	27.108,97 €	28.000 €	26.772,18 €	28.500 €	Kosten für hauswirtschaft. Personal (Küche)
sonst. Pers. Nebenko.	7.647,39 €	7.000 €	4.596,12 €	10.000 €	Aufwend.Personalbeschaff.,Berufsgen.ant.Schwerbehindertena
Fortbildung	3.967,83 €	4.000 €	3.952,12 €	4.500 €	Bildungsauftrag, Fort-, Weiterbildung u. Teambildung
Fachberatung	2.212,81 €	3.000 €	2.521,62 €	3.000 €	QM Fachberatung, Supervision, Wendepunkt
Verwaltungskosten	25.352,87 €	26.500 €	24.346,98 €	26.000 €	Verwaltungskostenpauschale lt. Vertrag
Bürobedarf	4.004,25 €	4.500 €	4.569,92 €	5.000 €	Internet, Verbrauchsmat., Mobiltele.Druckerpat.Kopier, Portfolic
Fachliteratur/ Zeitschriften	484,38 €	700 €	698,05 €	700 €	Fachbücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	298,40 €	600 €	252,25 €	500 €	km-Geld
Lebensmittel	26.818,49 €	27.000 €	27.688,76 €	27.000 €	Lebensmitteleinsatz
pflegerischer Sachbedarf	1.489,18 €	2.000 €	2.024,14 €	2.500 €	Windeln, Feuchttücher, Handschuhe, Creme
Veranstaltungen	1.642,56 €	2.000 €	2.580,35 €	4.000 €	Jahreszeitenfeste, Ausflüge, Theateraufführungen
Gebäude/ Außenanlagen	28.573,53 €	29.800 €	26.694,95 €	104.700 €	Wartung,Reparatur,Inspekt.u. Sanierung (Anlage HHPlan)
Ersatzbeschaffung/Inventar	13.386,79 €	15.000 €	14.813,61 €	32.300 €	Inventar (Anlage HHPlan)
Brennstoff/Wasser/Strom	21.988,30 €	20.000 €	16.174,48 €	22.000 €	Wasser,Abwasser,Gas,Strom,Abfallgebühren
Reinigung fremde Betriebe	26.814,10 €	28.000 €	27.943,41 €	28.000 €	Reinigung der Kita durch Fremdfirma,Material
Hausapotheke	239,33 €	300 €	300,00 €	300 €	Verbrauchsmaterial
Sachbedarf pädagogisch	4.877,74 €	5.000 €	5.009,91 €	5.000 €	Spielzeug, Verbrauchsmaterial
Aufwendungen Einzelintegration	2.306,30 €	7.000 €	9.170,30 €	0 €	siehe Gegenkonto
Uneinbringliche Forderungen	2.914,50 €	0 €	1.259,40 €	0 €	Deb. entlastet 1 alter Mahnfall
Sachbedarf Beirat/Ausschuß	28,88 €	100 €	57,72 €	100 €	Bewirtung Elternabende / Ausschüsse
gesamt	**816.612,64 €**	905.500 €	**855.713,27 €**	**1.002.800 €**	

Einnahmen					
Essen Kinder	46.237,95 €	50.000 €	49.029,55 €	52.900 €	Essengeldeinnahme Kinder
Essen Personal	1.480,45 €	1.000 €	1.611,00 €	1.000 €	Essengeldeinnahmen Personal
Erstattung Personal	6.081,09 €	0 €	0,00 €	0 €	Erstattung Personal
Getränkepauschale	85,00 €	50 €	0,00 €	0 €	Einnahmen Getränke
HZ Entgelt vorm.	0,00 €	48.000 €	0,00 €	45.000 €	Einnahmen Vormittagsbeteuung
HZ Entgelt ganztags	82.852,26 €	150.000 €	99.777,40 €	150.000 €	Einnahmen Ganztagsbetreuung
Frühdienst/Spätdienst	2.479,50 €	0 €	3.250,00 €	7.600 €	Einnahmen Sonderdienste
HZ Entgelt Krippe	42.553,00 €	80.000 €	48.677,75 €	78.000 €	Einnahmen Krippenbetreuung
HZ Einnahmen Integration	58.909,41 €	50.000 €	68.371,96 €	50.000 €	Einnahmen 4 Integrationskinder
Gastkinder	313,00 €	0 €	295,00 €	0 €	Einnahmen Coupon Gastkind
Personalkostenzuschuss Land	152.000,00 €	120.000 €	141.877,86 €	132.000 €	Landeszuschuss Personalkosten
Gem. I Defizit	317.940,00 €	383.450 €	383.500,00 €	457.300 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Ergebnis Vorjahr	0,00 €	0 €	0,00 €	0 €	ohne Vortrag
Fremdgem.Kostenausgleich	15.438,35 €	10.000 €	37.157,55 €	15.000 €	Kostenausgleich Fremdgemeinde
Kreis Betriebskostenzuschuss	3.968,00 €	4.000 €	3.968,00 €	4.000 €	Betriebskostenzuschuss Kreis
Kita Taler Stadt Tornesch	16.825,00 €	4.000 €	18.364,50 €	5.000 €	Zuschuss der Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Sozialermäßigung Kommune	3.827,50 €	5.000 €	4.734,00 €	5.000 €	Sozialermäßigung Stadt Tornesch
Sonstiges	0,00 €	0 €	19,24 €	0 €	18,75 € Getränke u. 0,49 € Korr.Fehlbuchung
Kreis Summe Sozialstaffel	102.738,00 €	*0 €*	*86.926,25 €*	*0 €*	Kreis Pinneberg
gesamt	853.728,51 €	905.500 €	947.560,06 €	**1.002.800 €**	
Ergebnis	**37.115,87 €**		**91.846,79 €**		

Darstellung_JR-Tornesch.xls

Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein

Kirchliches Verwaltungszentrum, Postfach 1752, 25407 Pinneberg

Stadt Tornesch
Frau Meinert
Postfach 2142
25437 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: 31. MRZ. 2016
Amt: Fachdienst

Kirchliches Verwaltungszentrum
Bahnhofstraße 18-22, 25421 Pinneberg

Andrea Andersen
Geschäftsbereich Finanzen
Kindertagesstätten

Telefon:((04101) – 8450 - 223
Telefax: (04101) 84 50 - 423

Andrea.andersen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Pinneberg 29.03.2016

Aktenzeichen: 33142

Abrechnung über die gemeindlichen Zuschüsse für das Jahr 2015 für die ev. Kinderspielstunde Tornesch

Sehr geehrte Frau Meinert,

anbei erhalten Sie den Jahresabschluss 2015 inkl. Erläuterungen für die Spielstunde Tornesch.

Der Betriebskostenzuschuss 2015 beträgt 18.501,23 €

Bei eventuellen Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andersen
Andrea Andersen

Nachrichtlich:
Kirchengemeinde Tornesch, Herrn Pastor Matthiesen
Spielstunde Tornesch – Frau Droste

Jahresabschluss 2015
1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

Allgemeine Vorbemerkungen zum Jahresabschluss 2015

1.
Die Jahresrechnung 2015 schließt wie folgt ab:

Erträge	80.744,42
Aufwendungen	62.345,65
Ergebnis G&V	18.398,77
Der Überschuss 2015 in Höhe von 18.398,77 € wurde als Rückstellung gegen Konto 29210 gebucht	-18.398,77
und die G&V ausgeglichen dargestellt	0,00

Der Betriebskostenzuschuss Rechnungsjahr 2015 beträgt für die

	Konto	
Stadt Tornesch	45150.22100	18.501,23

Jahresabschluss 2015
1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

Kostenstelle	22100 Allgemeine Erträge		Januar bis Dezember 2015 Ist EUR	Soll EUR	Differenz EUR
Sachkonto					
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.		9.895,48	8.610,00	1.285,48
41780	Sozialstaffel		3.319,25	4.310,00	-990,75
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune		0,00	290,00	-290,00
45130	Zuschüsse der Länder		13.000,00	4.300,00	8.700,00
45140	Zuschüsse von Kreisen		1.126,00	330,00	796,00
45150	Zuschüsse von Gemeinden		18.501,23	36.870,00	-18.368,77
45152	Zusch. Gemeinden Kita-Taler		1.669,50	1.150,00	519,50
45900	Zuschüsse v. sonstigen Dritten Kostenausgleich		1.498,00	1.400,00	98,00
48000	Ertr.a.Auflösg. Rückstellungen		7.300,00	0,00	7.300,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.		1.068,27	0,00	1.068,27
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre		4.501,67	0,00	4.501,67
73130	Aufw.Einzelwertberichtigung		270,19	0,00	270,19
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre		2.600,00	0,00	2.600,00
77100	Kurzfristige Zinsaufwendungen		94,23	0,00	94,23
83399	Zuführung zu Rückstellungen		9.240,00	0,00	9.240,00
Summe 22100 Allgemeine Erträge		Erträge:	61.879,40	57.260,00	4.619,40
		Aufwendungen:	12.204,42	0,00	12.204,42
		Ergebnis:	49.674,98	57.260,00	-7.585,02

Erläuterungen zu 22100 Allgemeine Erträge

45130	Berechnung:		
	Personalkosten	61030.22120	25.928,82
	Berufsgenossenschaft	62200.22124	430,57
	Fortbildung	64600.22119	0,00
	Fachberatung	64601.22119	513,67
		Gesamt	26.873,06
	hiervon 14%		3.762,23
	abzüglich Abschlag 2015	45130.22100	13.000,00
	Es wurde eine Rückstellung Konto 29203 gegenüber dem Kreis gebucht	29203	9.240,00

48000	Erläuterung: Abrg.Betriebskosten Ü3 für 2013	Gesamt	7.300,00
49100	Restmittel Spenden 2011-2013	Gesamt	1.068,27
50100	Erläuterung Abrechnung Div. Kostenausgleiche 2013 + 2014	Gesamt	4.501,67
73130	Erläuterung: Erlasse Beiträge	Gesamt	270,19
75300	Erläuterung: Abrg.Betriebskosten Ü3 für 2012	Gesamt	2.600,00
77100	Erläuterung: Zinsen Einheitskasse 2015	Gesamt	94,23

Jahresabschluss 2015
1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

Kostenstelle	22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		106,37	190,00	-83,63
61081	Personal - Reinigung		9.679,94	9.400,00	279,94
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf ab 2015 unter 70811		0,00	0,00	0,00
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel		39,16	290,00	-250,84
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.		0,00	1.000,00	-1.000,00
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	9.825,47	10.880,00	-1.054,53
		Ergebnis:	-9.825,47	-10.880,00	1.054,53

Kostenstelle	22113 Verwaltung		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst. Vorläufig		1.911,00	2.060,00	-149,00
70300	Geschäftsaufwand		51,50	110,00	-58,50
70320	Bücher, Zeitschriften		0,00	90,00	-90,00
70410	Telefon- und Internetkosten		93,09	150,00	-56,91
70500	Reisekosten		0,00	350,00	-350,00
70950	Mitgliedsbeiträge		140,00	60,00	80,00
Summe 22113 Verwaltung		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	2.195,59	2.820,00	-624,41
		Ergebnis:	-2.195,59	-2.820,00	624,41

Erläuterungen zu 22113 Verwaltung

69100 Berechnung:
Lt. Vertrag vom 15.08.2006 beträgt der Verwaltungskostenbeitrag
21,00 € pro Monat pro betreutem Kind - Belegung per 01.10. d. Vorjahres

Betreute Kinder per 01.10.2014 = 13 Kinder x 1.911,00
21,00 € x 7 Monate
Schließung 31.07.2015

Gesamt 1.911,00

Jahresabschluss 2015
1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

Kostenstelle	22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand		Januar bis Dezember 2015 Ist EUR	Soll EUR	Differenz EUR
Sachkonto					
40340	Erlöse - Getränke		256,25	210,00	46,25
40490	And. sonst.Geb., Entg., Beitr.		210,00	0,00	210,00
60140	Getränkekosten		300,33	210,00	90,33
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.		0,00	900,00	-900,00
70210	Lehr-u.Lernmaterial		0,00	0,00	0,00
	ab 2015 auf Konto 70220				
70220	Spiel-u.Beschäft-material		245,03	350,00	-104,97
70230	Veranstaltung		261,23	60,00	201,23
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.		0,00	0,00	0,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung		0,00	0,00	0,00
Summe 22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwan		Erträge:	466,25	210,00	256,25
		Aufwendungen:	806,59	1.520,00	-713,41
		Ergebnis:	-340,34	-1.310,00	969,66

Erläuterungen zu 22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand

70230	Mehraufwand durch Konto 40490.22114 gedeckt			
74100	Restmittel Getränke:			
	Einnahmen	40340	256,25	
	Getränkekosten	60140	-300,33	
			Gesamt	44,08
	Mehraufwendung 2015			

Kostenstelle	22117 Med. Therap. Aufwand		Januar bis Dezember 2015 Ist EUR	Soll EUR	Differenz EUR
Sachkonto					
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf		0,00	20,00	-20,00
Summe 22117 Med. Therap. Aufwand		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	0,00	20,00	-20,00
		Ergebnis:	0,00	-20,00	20,00

Jahresabschluss 2015
1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

Kostenstelle	22118 Inventar		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
			EUR	EUR	EUR
Sachkonto 65290	Abschreib.GWG		0,00	0,00	0,00
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf		0,00	90,00	-90,00
Summe 22118 Inventar		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	0,00	90,00	-90,00
		Ergebnis:	0,00	-90,00	90,00

Kostenstelle	22119 Fortbildung		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
			EUR	EUR	EUR
Sachkonto 64600	Aus- und Fortbildung		0,00	270,00	-270,00
64601	Fachberatung		513,67	1.230,00	-716,33
Summe 22119 Fortbildung		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	513,67	1.500,00	-986,33
		Ergebnis:	-513,67	-1.500,00	986,33

Kostenstelle	22120 päd.Personalkosten S/H		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
			EUR	EUR	EUR
Sachkonto 61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.		25.928,82	28.900,00	-2.971,18
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	900,00	-900,00
61077	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 2.400 €		419,58	0,00	419,58
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
68100	Zuf.Sonderhaush./Wirtsch.pläne		4.110,00	4.800,00	-690,00
Summe 22120 päd.Personalkosten S/H		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	30.458,40	34.600,00	-4.141,60
		Ergebnis:	-30.458,40	-34.600,00	4.141,60

Erläuterungen zu 22120 päd.Personalkosten S/H

68100 Hierbei handelt es sich um die anteilige Personalkostenerstattung Leitung Spielstunde an Kita

Kostenstelle	22124 Personalnebenaufwand		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
			EUR	EUR	EUR
Sachkonto 62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.		430,57	300,00	130,57
64000	Personalbezogener Sachaufwand		0,00	50,00	-50,00
64500	Mitarbeitervertretung		443,31	440,00	3,31
Summe 22124 Personalnebenaufwand		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	873,88	790,00	83,88
		Ergebnis:	-873,88	-790,00	-83,88

Jahresabschluss 2015
1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

Kostenstelle	22130 Gebäude und Aussenanlagen		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
61084	Personal - Hausmeister		1.553,41	1.500,00	53,41
71100	Aufw.f.Gebäudebewirtschaftung		3.240,02	3.240,00	0,02
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.		5,55	190,00	-184,45
71220	Instandhaltung Gebäude		0,00	320,00	-320,00
75320	Aufw.Betriebskostenabrechnung		668,65	0,00	668,65
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	5.467,63	5.250,00	217,63
		Ergebnis:	-5.467,63	-5.250,00	-217,63

Erläuterungen zu 22130 Gebäude und Aussenanlagen

75320 Erläuterung:
Nachzahlung Abrechnung NK 2014 — Gesamt 668,65

Jahresabschluss

1208033142 Ev. Spielstunde Tornesch

29. März 2016
08:24:11
aandersen
Seite 1

Kostenstelle	Erträge Ist 2015	Aufwendungen Ist 2015	Ergebnis Ist 2015	Ergebnis Plan 2015	Abweichung Plan/Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22100 Allgemeine Erträge	61.879,40	12.204,42	49.674,98	57.260,00	-7.585,02
22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich	0,00	9.825,47	-9.825,47	-10.880,00	1.054,53
22113 Verwaltung	0,00	2.195,59	-2.195,59	-2.820,00	624,41
22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand	466,25	806,59	-340,34	-1.310,00	969,66
22117 Med. Therap. Aufwand	0,00	0,00	0,00	-20,00	20,00
22118 Inventar	0,00	0,00	0,00	-90,00	90,00
22119 Fortbildung	0,00	513,67	-513,67	-1.500,00	986,33
22120 päd.Personalkosten S/H	0,00	30.458,40	-30.458,40	-34.600,00	4.141,60
22124 Personalnebenaufwand	0,00	873,88	-873,88	-790,00	-83,88
22130 Gebäude und Aussenanlagen	0,00	5.467,63	-5.467,63	-5.250,00	-217,63
	62.345,65	62.345,65	0,00	0,00	0,00

Ev.-Luth. Kirchenkreis
Hamburg-West/Südholstein

Kirchliches Verwaltungszentrum, Postfach 1752, 25407 Pinneberg

Kirchliches Verwaltungszentrum
Bahnhofstraße 18-22, 25421 Pinneberg

Andrea Andersen
Geschäftsbereich Finanzen
Kindertagesstätten

Telefon:((04101) – 8450 - 223
Telefax: (04101) 84 50 - 423

Andrea.andersen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Stadt Tornesch
Frau Meinert
Postfach 2142
25437 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: 31. MRZ. 2016
Amt 12 Fachdienst

Pinneberg 29.03.2016

Aktenzeichen: 33141

Abrechnung über die gemeindlichen Zuschüsse für das Jahr 2015 für die ev. Kindertagesstätte Tornesch

Sehr geehrte Frau Meinert,

anbei erhalten Sie den Jahresabschluss 2015 inkl. Erläuterungen für die Kita Tornesch.

Der Betriebskostenzuschuss 2015 beträgt 236.575,94 €

Bei eventuellen Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Andersen

Nachrichtlich:
Kirchengemeinde Tornesch, Herrn Pastor Matthiesen
Kita Tornesch – Frau Droste

Jahresabschluss 2015

1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Allgemeine Vorbemerkungen zum Jahresabschluss 2015

Die Jahresrechnung 2015 schließt wie folgt ab:

Erträge		575.808,78
Aufwendungen		554.384,72
Ergebnis G&V		21.424,06
Der Überschuss 2015 in Höhe von 21.424,06 € wurde als Rückstellung gegen Konto 29210 gebucht		-21.424,06
und die G&V ausgeglichen dargestellt		0,00
Der Betriebskostenzuschuss Rechnungsjahr 2015 beträgt für die	Konto	
Stadt Tornesch	45150.22100	236.575,94

Jahresabschluss 2015
1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Kostenstelle	22100 Allgemeine Erträge		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.		124.379,50	129.640,00	-5.260,50
41780	Sozialstaffel		29.640,50	24.910,00	4.730,50
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune		532,00	2.500,00	-1.968,00
45130	Zuschüsse der Länder		46.000,00	38.410,00	7.590,00
45135	Zuschuss Land - U3 Förderung		27.220,00	33.270,00	-6.050,00
45140	Zuschüsse von Kreisen		2.252,00	2.460,00	-208,00
45150	Zuschüsse von Gemeinden		236.575,94	257.930,00	-21.354,06
45152	Zusch. Gemeinden Kita-Taler		20.229,00	15.800,00	4.429,00
45900	Zuschüsse v. sonstigen Dritten Kostenausgleich		7.491,00	1.000,00	6.491,00
48000	Ertr.a.Auflösg. Rückstellungen		10.000,00	0,00	10.000,00
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre		293,00	0,00	293,00
56100	Ertragszinsen Kontokorrent		1.171,30	0,00	1.171,30
73130	Aufw.Einzelwertberichtigung		202,25	0,00	202,25
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre		13.300,00	0,00	13.300,00
83399	Zuführung zu Rückstellungen		6.015,00	0,00	6.015,00
Summe 22100 Allgemeine Erträge		Erträge:	505.784,24	505.920,00	-135,76
		Aufwendungen:	19.517,25	0,00	19.517,25
		Ergebnis:	486.266,99	505.920,00	-19.653,01

Erläuterungen zu 22100 Allgemeine Erträge

45130 Berechnung:

Personalkosten	61030.22120	377.500,84
abzgl. Krippenpersonal	61030.22120	-97.202,08
Berufsgenossenschaft	62200.22124	1.377,83
Fortbildung	64600.22119	1.246,50
Fachberatung	64601.22119	2.686,90
	Gesamt	285.609,99
hiervon 14%		39.985,40
abzüglich Abschlag 2015	45130.22100	46.000,00
		6.015,00

Für die Überzahlung des Kreises in Höhe von 6.015,00 € wurde eine Rückstellung gegen Konto 29203 gebucht.

45135 Erläuterung Konto 45135:

Krippenpersonalkosten	61030.22120	97.202,08
	Gesamt	97.202,08
		27.216,59
hiervon 28%	45135.22100	18.000,00
abzüglich Abschlag 2015		9.220,00

Für die Forderung gegenüber dem Kreis in Höhe von 9.220,00 € wurde eine Forderung gegen Konto 13401 gebucht

48000 Erläuterung siehe nächste Seite:

Jahresabschluss 2015
1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

	Erläuterung Konto 48000 Abrg.Betriebskosten 2013 Ü3	Gesamt	10.000,00
50100	Erläuterung: Kostenausgleich aus 2014	Gesamt	293,00
56100	Erläuterung: Zinsen Einheitskasse 2015	Gesamt	1.171,30
73130	Erläuterung: Erlass Beiträge	Gesamt	202,25
75300	Erläuterung: Abrg.Betriebskosten 2013 U3	Gesamt	13.300,00

Kostenstelle	22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	560,00	-560,00
61081	Personal - Reinigung		37.381,88	27.840,00	9.541,88
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf ab 2015 unter 70811		0,00	0,00	0,00
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel		4.031,41	4.000,00	31,41
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	41.413,29	32.400,00	9.013,29
		Ergebnis:	-41.413,29	-32.400,00	-9.013,29

Kostenstelle	22113 Verwaltung		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.		17.136,00	17.380,00	-244,00
70300	Geschäftsaufwand		759,54	800,00	-40,46
70320	Bücher, Zeitschriften		674,66	300,00	374,66
70410	Telefon- und Internetkosten + GEZ		988,45	900,00	88,45
70500	Reisekosten		378,40	410,00	-31,60
70950	Mitgliedsbeiträge		483,00	480,00	3,00
Summe 22113 Verwaltung		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	20.420,05	20.270,00	150,05
		Ergebnis:	-20.420,05	-20.270,00	-150,05

Erläuterungen zu 22113 Verwaltung

69100 Berechnung:
Lt. Vertrag vom 15.08.2006 beträgt der Verwaltungskostenbeitrag
21,00 € pro Monat pro betreutem Kind - Belegung per 01.10. d. Vorjahres

Betreute Kinder per 01.10.2014 = 68 Kinder x 21,00 € x 12 Monate	17.136,00	
	Gesamt	17.136,00

Jahresabschluss 2015
1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Kostenstelle	22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
40340	Erlöse - Getränke		1.257,00	1.170,00	87,00
40490	And. sonst.Geb., Entg., Beitr.		3.806,32	0,00	3.806,32
	Ausgleich bei Konto 70230				
60140	Getränkekosten		965,47	1.170,00	-204,53
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	2.360,00	-2.360,00
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.		0,00	0,00	0,00
61077	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 2.400 €		2.272,88	0,00	2.272,88
70210	Lehr-u.Lernmaterial		0,00	0,00	0,00
	ab 2015 unter 70220				
70220	Spiel-u.Beschäft-material		3.209,53	3.500,00	-290,47
70230	Veranstaltung		4.008,64	400,00	3.608,64
	Einnahme Konto 40490				
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.		0,00	0,00	0,00
	ab 2015 unter 70230				
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung		0,00	0,00	0,00
Summe 22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwan		Erträge:	5.063,32	1.170,00	3.893,32
		Aufwendungen:	10.456,52	7.430,00	3.026,52
		Ergebnis:	-5.393,20	-6.260,00	866,80

Erläuterungen zu 22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand

74100	Berechnung:			
	Einnahmen Getränke	40340	1.257,00	
	Ausgaben Getränke	61040	965,47	

	Restmittel 2015		Gesamt	291,53

Kostenstelle	22117 Med. Therap. Aufwand		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf		96,85	140,00	-43,15
Summe 22117 Med. Therap. Aufwand		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	96,85	140,00	-43,15
		Ergebnis:	-96,85	-140,00	43,15

Jahresabschluss 2015

1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Kostenstelle	22118 Inventar		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
49200	Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d.		2.315,67	0,00	2.315,67
65240	Abschreib.BGA		1.594,30	0,00	1.594,30
65290	Abschreib.GWG		721,37	5.200,00	-4.478,63
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf		547,32	600,00	-52,68
	Inventar bis 178,50 €				
74200	Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung		4.029,49	0,00	4.029,49
Summe 22118 Inventar		Erträge:	2.315,67	0,00	2.315,67
		Aufwendungen:	6.892,48	5.800,00	1.092,48
		Ergebnis:	-4.576,81	-5.800,00	1.223,19

Erläuterungen zu 22118 Inventar

	Berechnung Inventar 2015		
	Planansatz	65290	5.200,00
	Planansatz	70800	600,00
	Anschaffungen bis 150,00 € netto	70800	-547,32
	Anschaffungen ab 151,00 € netto	74200	-4.029,49
	Restmittel 2015		Gesamt 1.223,19

74200	Erläuterung :		
	Drehstuhl/Claus Kindt		648,55
	Teppich-Kibeck		181,03
	Spielhaus /Kompan		3.199,91
		Gesamt	4.029,49

Kostenstelle	22119 Fortbildung		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis		0,00	0,00	0,00
	Ausgaben unter 64000.22119				
45138	Zusch.Land - Fachberatung		892,50	0,00	892,50
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre		151,66	0,00	151,66
64600	Aus- und Fortbildung		1.246,50	2.750,00	-1.503,50
64601	Fachberatung		2.686,90	2.640,00	46,90
Summe 22119 Fortbildung		Erträge:	1.044,16	0,00	1.044,16
		Aufwendungen:	3.933,40	5.390,00	-1.456,60
		Ergebnis:	-2.889,24	-5.390,00	2.500,76

Erläuterungen zu 22119 Fortbildung

50100	Erläuterung:		
	Abr. Landesmittel Päd. Fachberatung 2014 Kreis	Gesamt	151,66

Jahresabschluss 2015
1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Kostenstelle	22120 päd.Personalkosten S/H		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis		483,24	0,00	483,24
50510	Ertr.Personalkostenerstattg.		4.110,00	4.800,00	-690,00
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.		377.500,84	384.350,00	-6.849,16
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	7.700,00	-7.700,00
61079	Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch.		483,24	0,00	483,24
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
Summe 22120 päd.Personalkosten S/H		Erträge:	4.593,24	4.800,00	-206,76
		Aufwendungen:	377.984,08	392.050,00	-14.065,92
		Ergebnis:	-373.390,84	-387.250,00	13.859,16

Kostenstelle	22124 Personalnebenaufwand		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.		1.377,83	1.350,00	27,83
64000	Personalbezogener Sachaufwand		15,00	130,00	-115,00
64500	Mitarbeitervertretung		3.230,04	3.230,00	0,04
Summe 22124 Personalnebenaufwand		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	4.622,87	4.710,00	-87,13
		Ergebnis:	-4.622,87	-4.710,00	87,13

Kostenstelle	22130 Gebäude und Aussenanlagen		Januar bis Dezember 2015 Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
50110	Erträge Betriebskostenabr.		5.318,12	0,00	5.318,12
61084	Personal - Hausmeister		10.588,08	9.200,00	1.388,08
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
71100	Aufw.f.Gebäudebewirtschaftung		0,00	1.300,00	-1.300,00
71163	Wartung Feuerlöscheinrichtung		0,00	140,00	-140,00
71171	Wartung,Reinigung,Überwachg.Hz Sager & Deus		0,00	250,00	-250,00
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.		4.376,50	2.260,00	2.116,50
71220	Instandhaltung Gebäude		9.888,19	11.400,00	-1.511,81
72110	Abfallgebühren		768,56	760,00	8,56
72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.		559,50	1.910,00	-1.350,50
72150	Schornsteinreinigung		0,00	80,00	-80,00
72200	Versicherungen		2.040,00	2.040,00	0,00
75210	Heizung, Brennstoffkosten		8.950,00	8.950,00	0,00
75220	Strom		3.290,67	3.340,00	-49,33
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre		3.617,56	0,00	3.617,56
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen		Erträge:	5.318,12	0,00	5.318,12
		Aufwendungen:	44.079,06	41.630,00	2.449,06
		Ergebnis:	-38.760,94	-41.630,00	2.869,06

Jahresabschluss 2015

1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Erläuterungen zu 22130 Gebäude und Aussenanlagen

50110	Erläuterung: NK Abrechnung 2014	Gesamt	5.318,12
71210	Mehraufwand: Spielsand erneuert/Daniela Obal	Gesamt	3.253,70
75300	Erläuterung: Abrg. 2013 Umwandlung Gruppe U3-Ausbau Fördermaßnahme Kreis Pbg.	Gesamt	3.617,56

Kostenstelle	22216 Sprachförderung		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
45136	Zuschuss Land - Sprachförderun		0,00	6.720,00	-6.720,00
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.		2.146,89	6.720,00	-4.573,11
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
Summe 22216 Sprachförderung		Erträge:	0,00	6.720,00	-6.720,00
		Aufwendungen:	2.146,89	6.720,00	-4.573,11
		Ergebnis:	-2.146,89	0,00	-2.146,89

Jahresabschluss 2015

1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Kostenstelle	22227 Einzelintegration		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
45134	Zuschuss Land - Einzelintegrat		7.882,16	7.880,00	2,16
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.		6.391,30	9.950,00	-3.558,70
Summe 22227 Einzelintegration		Erträge:	7.882,16	7.880,00	2,16
		Aufwendungen:	6.391,30	9.950,00	-3.558,70
		Ergebnis:	1.490,86	-2.070,00	3.560,86

Jahresabschluss 2015
1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

Kostenstelle	22240 Küche SH		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
40300	Entgelte Unterkunft/Verpfleg.		20.185,00	20.160,00	25,00
45151	Zuschuss v. Gemeinden-Verpfleg		72,00	0,00	72,00
60100	Verpflegung		14.303,87	15.450,00	-1.146,13
61082	Personal - Küche		0,00	4.710,00	-4.710,00
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten		0,00	0,00	0,00
Summe 22240 Küche SH		Erträge:	20.257,00	20.160,00	97,00
		Aufwendungen:	14.303,87	20.160,00	-5.856,13
		Ergebnis:	5.953,13	0,00	5.953,13

Kostenstelle	22264 Sonstige Einnahmen / Ausgaben		Januar bis Dezember 2015		
			Ist	Soll	Differenz
Sachkonto			EUR	EUR	EUR
46200	Zweckgebundene Spenden		0,00	50,00	-50,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.		2.126,81	0,00	2.126,81
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.		0,00	50,00	-50,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung		2.126,81	0,00	2.126,81
Summe 22264 Sonstige Einnahmen / Ausgaben		Erträge:	2.126,81	50,00	2.076,81
		Aufwendungen:	2.126,81	50,00	2.076,81
		Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zu 22264 Sonstige Einnahmen / Ausgaben

74100 Die Restmittel der Spenden in Höhe von 2.126,81 € wurden ins RJ 2016 vorgetragen

Jahresabschluss
1208033141 Ev. Kindergarten Tornesch

29. März 2016
08:43:45
aandersen
Seite 1

Kostenstelle	Erträge Ist 2015	Aufwendungen Ist 2015	Ergebnis Ist 2015	Ergebnis Plan 2015	Abweichung Plan/Ist 2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
22100 Allgemeine Erträge	505.784,24	19.517,25	486.266,99	505.920,00	-19.653,01
22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich	0,00	41.413,29	-41.413,29	-32.400,00	-9.013,29
22113 Verwaltung	0,00	20.420,05	-20.420,05	-20.270,00	-150,05
22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand	5.063,32	10.456,52	-5.393,20	-6.260,00	866,80
22117 Med. Therap. Aufwand	0,00	96,85	-96,85	-140,00	43,15
22118 Inventar	2.315,67	6.892,48	-4.576,81	-5.800,00	1.223,19
22119 Fortbildung	1.044,16	3.933,40	-2.889,24	-5.390,00	2.500,76
22120 päd.Personalkosten S/H	4.593,24	377.984,08	-373.390,84	-387.250,00	13.859,16
22124 Personalnebenaufwand	0,00	4.622,87	-4.622,87	-4.710,00	87,13
22130 Gebäude und Aussenanlagen	5.318,12	44.079,06	-38.760,94	-41.630,00	2.869,06
22216 Sprachförderung	0,00	2.146,89	-2.146,89	0,00	-2.146,89
22227 Einzelintegration	7.882,16	6.391,30	1.490,86	-2.070,00	3.560,86
22240 Küche SH	20.257,00	14.303,87	5.953,13	0,00	5.953,13
22264 Sonstige Einnahmen / Ausgaben	2.126,81	2.126,81	0,00	0,00	0,00
	554.384,72	554.384,72	0,00	0,00	0,00

STADT | TORNESCH
Der Bürgermeister

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir lieben Fragen

Stadt Tornesch · Postfach 2142 · 25437 Tornesch

Amt für soziale Dienste
Fachdienst Jugend

Claudia Meinert

Wiltstocker Str. 7, 25436 Tornesch
Zimmer: 204

Telefon: (0 41 22) 9572 203
Fax: (0 41 22) 9572 222
E-mail: claudia.meinert@tornesch.de
Web: www.tornesch.de

WABE e.V.
Herrn Arne Euteneuer /
Frau Carmen Rossow
Poppenhusenstraße 12

22305 HAMBURG

Tornesch, den 15.02.2016

WABE-Kindertagesstätte „Weltenbummler" in Tornesch;
hier: Restzahlung für das Haushaltsjahr 2014 / Schlussrechnung für das Haushaltsjahr 2015

Sehr geehrter Herr Euteneuer,
sehr geehrte Frau Rossow,

ich möchte Sie darüber in Kenntnis setzen, dass die Restzahltung „Betriebskostenzuschuss 2014" für die WABE-Kindertagesstätte „Weltenbummler" in Tornesch heute in Höhe von 24.816,40 € zur Auszahlung an die WABE e.V. Hamburg angewiesen wurde und in den nächsten Tagen überwiesen werden wird.

2015:
Ich nehme Bezug auf Ihre E-Mail vom heutigen Tage.
Aus der mit Datum vom 12.02.2016 erstellten Abrechnung über die vorzunehmende Mittelabforderung für das Kalenderjahr 2015 auf Grundlage der ab 01.01.2014 gültigen Finanzierungsvereinbarung resultiert eine Differenz zugunsten der Stadt Tornesch in Höhe von 11.740,80 €.

Ich bitte um **Rückzahlung** des Überschusses aus der Jahresrechnung 2015 in Höhe von **11.740,80 €** auf eines der unten genannten Konten der Stadtkasse Tornesch, Kassenzeichen: 65800.448700-Weltenbummler 2015 (Fälligkeit: 10.03.2016).

Sollten Ihrerseits Rückfragen bestehen, bitte ich um Ihren Anruf.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Claudia Meinert

Mittelabforderung Kita Weltenbummler 2015

Stand: 12.02.2016

Gruppe	Anzahl Kinder	Stunden/Tag	Stunden/ Woche	Anzahl der Wochen	Stunden gesamt	Betrag / Stunde	Gesamtbetrag
Elementar 6 Std.	20	6	30	48	28800	2,07 €	59.616,00 €
Elementar 7 Std.	2	7	35	48	3360	2,07 €	6.955,20 €
Elementar 8 Std.	29	8	40	48	55680	2,07 €	115.257,60 €
Gesamt Elementarbereich					**87840**	**87%**	**181.828,80 €**
Krippe 6 Std.	10	6	30	48	14400	2,91 €	41.904,00 €
Krippe 8 Std.	25,5	8	40	48	48960	2,91 €	142.473,60 €
Gesamt Krippenbereich					**63360**	**88%**	**184.377,60 €**
Frühdienst 7.00-7.30 Uhr	18	0,5	2,5	48	**2160**	1,66 €	3.585,60 €
Frühdienst 7.30-8.00 Uhr	18	0,5	2,5	48	**2160**	1,66 €	3.585,60 €
Spätdienst März	18	1	5	24	**2160**	1,66 €	3.585,60 €
Spätdienst September	5	1	5	24	**600**	1,66 €	996,00 €
Gesamt Sonderdienste					**7080**		**11.752,80 €**
Mittelabforderung insgesamt 2015					**158280**		**377.959,20 €**

"Soll"

Ermittlung der Betreunungs-Stundensätze für 2015				
	alt	Anp. 70% (an TV-L)	30% (lt. VPI)	neu
Elementar	2,04 €	1,46 €	0,61 €	**2,07 €**
Krippe	2,87 €	2,05 €	0,86 €	**2,91 €**
Sonderdienste	1,64 €	1,17 €	0,49 €	**1,66 €**

Abrechnung Förderung - Abschlagszahlungen							
							Betrag
Abschlagszahlungen	1.Abschlag						143.511,60 €
	2.Abschlag						122.631,20 €
	3.Abschlag						123.557,20 €
						Summe:	**389.700,00 €**
						Differenz	**-11.740,80 €**

"Ist"

AWO Kitas
Kinder sind unsere Zukunft!

AWO Schleswig-Holstein gGmbH · Postfach 11 53 · 25401 Pinneberg

Stadt Tornesch
Amt für Soziale Dienste
Fachdienst Jugend
Frau Meinert
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Kindertagesbetreuung
Geschäftsstelle Pinneberg

Koppelstr. 30 – 34
25421 Pinneberg

Tel 04101 2057 40
Fax 04101 2057 29
E-Mail:
christine.scholz@awo-sh.de

Geschäftsführer:
Michael Selck
Dr. Bernd Schubert

Aufsichtsratsvorsitzender:
Wolfgang Baasch

Handelsregister:
Amtsgericht Kiel HRB 6309

Steuernummer
19 290 70 860

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Durchwahl	Datum
	cs	-40	02.06.2016

Abrechnung Küchensanierung Kita Lüttkamp

Sehr geehrte Frau Meinert,

Sie erhalten von uns mit diesem Schreiben im Anhang die tabellarisch aufgeführte Abrechnung der neuen Küche in der Kita Lüttkamp.

Wir bedanken uns ausdrücklich dafür, dass die Stadt Tornesch die Sanierung der Küche ermöglicht hat.

Mit freundlichen Grüßen

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

C. Scholz

Christine Scholz
Fachbereichsleitung Kindertagesbetreuung

Abrechnung Küchensanierung Kita Lüttkamp Tornesch

Kostenvoranschlag			1. Abschlagszahlung	2. Abschlagszahlung	3. Abschlagszahlung	Schlussrechnung	Sicherheitseinbehalt	Summe aller Zahlungen	Abweichung	Begründung
Brandner	Kücheneinrichtung	45.685,00 €	14.949,02 €	14.947,05 €		17.439,38 €	2.491,34 €	**49.826,79 €**	- 4.141,79 €	Veränderung Vario Cooking Center und anders
C.H. Maack	Durchbruch, Zimmerei	4.641,00 €	7.600,00 €			1.983,56 €	504,00 €	**4.627,84 €**	13,16 €	Einsparung
Wiechers	Bauleitung	22.764,64 €	6.034,00 €	5.071,30 €	4.114,09 €	7.270,97 €		**22.490,36 €**	274,28 €	Einsparung
Behrens	Heizung Sanitär	6.797,60 €				6.563,79 €	345,46 €	**6.909,25 €**	- 111,65 €	Geringfügige Veränderungen
Behrens	Elektroarbeiten	5.791,96 €	5.355,00 €	- €		3.909,40 €		9.264,40 €	- 3.472,44 €	Küchbeleuchtung musste wegen des Dachdurchbruches erneuert werden
Plass	Entlüftung	27.733,19 €	9.243,21 €			17.100,27 €	1.386,50 €	27.729,98 €	3,21 €	Einsparung
								120.848,62 €	- 7.435,23 €	

Gesamtsumme Plan 113.413,39 €

02.06.2016

Christine Scholz

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/16/059
	Status:	öffentlich
	Datum:	19.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Festsetzung der kreiseinheitlichen Elternbeiträge für die Betreuung in Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen ab dem 01.08.2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Für das Kindergartenjahr 2016/2017 ist keine Anpassung erforderlich. Die Richtlinie des Kreises Pinneberg zur Ermäßigung von Kindergartenbeiträgen (Sozialstaffel) sieht vor, dass die Teilnahmebeiträge und Gebühren der Kindertagesstätten sowie der kindergartenähnlichen Einrichtungen jährlich zum 01.08. angeglichen werden. Die Anpassung der Beiträge ist abhängig von der Entwicklung des Lebenshaltungskostenindexes für Deutschland. Der Verbraucherpreisindex hat sich im Verhältnis zum zuletzt angepassten Beitrag (2015) nicht um mindestens 1% erhöht, sodass sich die Beiträge zum 01.08.2016 lt. Mitteilung der Kreisverwaltung Pinneberg vom 31.03.2016 nicht verändern.

Übersicht der im laufenden Kindergartenjahr sowie im Kindergartenjahr 2016/2017 gültigen Elternbeiträge:

a) für Kindergarten und Hort	Beiträge ab 01.08.2015	Beiträge 2014/2015	Höhe KiTa-Taler seit 01.08.2014
Beitrag für einen Ganztagsplatz	**296,00 €**	293,00 €	**43,00 €**
Beitrag für 7,5 Stunden	**278,00 €**	275,00 €	**41,00 €**
Beitrag für 7 Stunden	**260,00 €**	257,00 €	**39,00 €**
Beitrag für 6,5 Stunden	**238,00 €**	236,50 €	**36,50 €**
Beitrag für 6 Stunden	**220,00 €**	218,50 €	**34,50 €**
Beitrag für 5,5 Stunden	**202,00 €**	200,50 €	**32,50 €**
Beitrag für 5 Stunden	**184,00 €**	182,50 €	**30,50 €**
Beitrag für 4,5 Stunden	**166,00 €**	164,50 €	**28,50 €**

Beitrag für Halbtagsplatz / 4 Stunden	**148,00 €**	146,50 €	**26,50 €**
Zu- und Abschlag für jede angefangene halbe Stunde bei verlängerter oder ver-kürzter Betreuungszeit oder bei Früh- oder Spätdienst für **Kindergarten und Hort**	**18,00 €**	18,00 €	

b) für Krippe	**Beiträge ab 01.08.2015**	Beiträge 2014/2015	**KiTa-Taler seit 01.08.2014**
Beitrag für einen Ganztagsplatz	**444,00 €**	439,00 €	**59,00 €**
Beitrag für 7,5 Stunden	**417,00 €**	413,00 €	**57,00 €**
Beitrag für 7 Stunden	**390,00 €**	387,00 €	**55,00 €**
Beitrag für 6,5 Stunden	**357,00 €**	349,50 €	**47,00 €**
Beitrag für 6 Stunden	**330,00 €**	323,50 €	**44,50 €**
Beitrag für 5,5 Stunden	**303,00 €**	297,50 €	**42,00 €**
Beitrag für 5 Stunden	**276,00 €**	271,50 €	**39,50 €**
Beitrag für 4,5 Stunden	**249,00 €**	245,50 €	**37,00 €**
Beitrag für Halbtagsplatz / 4 Stunden	**222,00 €**	219,50 €	**34,50 €**
Zu- und Abschlag für jede angefangene halbe Stunde bei verlängerter oder verkürzter Betreuungszeit oder bei Früh- oder Spätdienst für **Krippe**	**27,00 €**	26,00 €	

Geschwisterermäßigung:
Besuchen mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig eine Kindertagesstätte oder werden in Tagespflege betreut, erhalten Eltern bei entsprechendem Nachweis / Antrag eine Geschwisterermäßigung gemäß den Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg.

Mindestbeiträge:
Seit dem 01.08.2013 sind Eltern, denen lt. Sozialstaffelberechnung gemäß den Richtlinien des Kreises Pinneberg kein Einkommensüberhang für die Zahlung von Elternbeiträgen für die Betreuung ihres Kindes bzw. ihrer Kinder in einer Kindertagesstätte oder aber in Tagespflege zur Verfügung steht, von der Zahlung des Mindestbeitrages befreit. Lediglich für Pflegekinder, die gem. § 33 SGB VII in einer Pflegefamilie / Bereitschaftspflegefamilie leben und eine Kindertageseinrichtung besuchen, ist ein Mindestbeitrag in Höhe von mtl. 15,50 € zu zahlen.

Mittagstisch:
Verpflegungskosten sind gesondert zu den Elternbeiträgen zu entrichten. Sie sind nicht über die Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg zu bezuschussen. Eltern mit geringem Einkommen können ggfs. auf Antrag Zuschüsse durch die Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes erhalten.

Betreuungskosten bei Betreuung in Tagespflege :
Gemäß den im Dezember 2013 durch den Kreistag beschlossenen Sozialstaffelrichtlinien des Kreises Pinneberg, welche rückwirkend ab dem 01.08.2013 anzuwenden sind, können Eltern, deren Kinder das 1. Lebensjahr vollendet haben und kindergartenähnlich in einer anerkannten Tagespflegestelle betreut werden, Zuschüsse zu den Betreuungskosten erhalten. Durch diese Neuregelungen der Mitfinanzierung ist u. a. gewährleistet, dass Eltern kein finanzieller Nachteil entsteht, wenn anstelle eines Betreuungsplatzes in einer Kindertagesstätte ein Betreuungsplatz in einer Tagespflegestelle genutzt wird.

a) Differenzkostenübernahme:
Einkommensunabhängige Förderung. Hierbei geht es um einen Ausgleichsbetrag der grundsätzlich höheren Elternbeiträge im Vergleich zu den Kosten, die gemäß der

kreiseinheitlichen Gebührensätze bei einer entsprechenden Betreuung in einer Kindertagesstätte zu leisten wären.

b) Sozialstaffelbeiträge:
Einkommensbezogene Einzelfallprüfung. Die Berechnung entspricht dem Verfahren, welches auch bei Betreuung in einer Kindertagesstätte angewendet wird. Es wird ein Stundensatz in Höhe von bis zu 4,00 € pro Betreuungsstunde in Tagespflege anerkannt. Neben der Vollendung des 1. Lebensjahres ist Voraussetzung für diese Förderung, eine Mindestbetreuungszeit von 4 Stunden an 3 Tagen pro Woche.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [X] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [ ] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [X] Keine Auswirkungen
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] Niedrigere Dotierung

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [ ] ja [ ] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [ ] ja [ ] nein

Produkt/e: Gesamtbereich Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
Die Einnahmen durch die Elternentgelte dienen der Mitfinanzierung der Betriebskosten für die einzelnen Kindertgesstätten und nehmen Einfluss auf die Haushaltsführung / Unterschussabdeckung. Das Ergebnis hieraus wird in den Jahresrechnungen der einzelnen Einrichtungen dargestellt.						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016 in EUR	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge* ** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

Der unveränderten Erhebung der Elternbeiträge ab dem 01.08.2016 gemäß der Vorgabe aus den Richtlinien des Kreises Pinneberg über die Erstattung von Kosten der Ermäßigung von Teilnahmebeiträgen oder Gebühren wird zugestimmt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/16/066
	Status:	öffentlich
	Datum:	25.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Mittagstisch in Kindertagesstätten;

hier: Festsetzung des Teilnahmebeitrages für das Kindergartenjahr 2016/2017

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit dem 01.08.2015 beträgt der Beitrag für die Teilnahme am Mittagstisch in den Tornescher Kindertagesstätten monatlich 58,00 € je Teilnehmer/in. Mit diesem Elternbeitrag konnten die Kosten für den Lebensmitteleinkauf sowie das Hauswirtschaftliche Personal in den beiden AWO-Häusern sowie der DRK-Kindertagesstätte annähernd zu 100% refinanziert werden. Aufgrund dieser Entwicklung wird vorgeschlagen, für das Kindergartenjahr 2016/2017 keine Erhöhung der Teilnahmebeiträge für den Mittagstisch in Kindertagesstätten umzusetzen.

Darstellung der Kostenentwicklung 2015:

EINRICHTUNG	Portionen	Lebensmitteleinkauf	Personalkosten
AWO-KiTa „Lüttkamp"	100 x 52 Wochen x 5 Tage: **26.000**	29.695,72 €	36.920,04 €
AWO-BewegungsKiGa	90 Portionen x 52 Wochen x 5 Tage: **23.400**	24.878,50 €	33.615,00 €
DRK-Kindertagesstätte	80 Portionen x 52 Wochen x 5 Tage: **20.800**	27.688,76 €	26.772,18 €
Gesamt:	70.200	79.262,98 €	97.307,22 €

Zuzüglich zu den aus den Jahresrechnungen 2015 übernommenen Kosten wurde eine Energiekostenpauschale in Höhe von 0,10 € pro Portion in Anrechnung gebracht (insgesamt rd. 7.100,00 €).

Mangels einer in Erfahrung zu bringenden Grundlage, welcher Wert hier tatsächlich als angemessen zugrunde zu legen ist, konnte hier nur mit einem Schätzwert gearbeitet werden.

Gesamtkosten 70.200 Portionen:	rd.	183.700,00 €
./. Einnahmen lt. Jahresrechnung:	rd.	181.700,00 €
Defizit:		2.000,00 €

Kostendeckungsgrad 2015: rd. 99 %

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [ ] ja [X] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [X] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [X] Keine Auswirkungen
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] Niedrigere Dotierung

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [X] ja [ ] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [ ] ja [X] nein

Produkt/e: 365000 / Kindertagesstätten						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	Ergeben sich aus den Jahresrechnungen der Träger der Kindertagesstätten					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						

davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016 in EUR	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge* ** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Der Beitrag für die Teilnahme am Mittagstisch in den Tornescher Kindertagesstätten beträgt ab dem 01.08.2016 unverändert monatlich 58,00 € pro Teilnehmer/in.
2. Der zu berechnende Elternbeitrag für Krippenkinder, die das 1. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und am Mittagstisch teilnehmen, wird weiterhin um 50% ermäßigt, sodass bis einschließlich des Monats der Vollendung des 1. Lebensjahres ein Kostenbeitrag in Höhe von monatlich 29,00 € zu berechnen ist.
3. Für alle Kinder, die in einem Betreuungsangebot ohne Mittagstisch aufgenommen sind, beträgt die zusätzlich zum Elternentgelt für die Betreuung zu leistende Getränkepauschale ab 01.08.2016 unverändert monatlich 3,00 €.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/067**
	Status:	öffentlich
	Datum:	26.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Claudia Meinert

Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers und einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für Tornescher Kinder bei Betreuung in einer Tornescher Kindertagesstätte sowie Fortsetzung der Gewährung des KiTa-Talers bei Betreuung durch ausgebildete Tagesmütter innerhalb des Kreises Pinneberg ab 01.08.2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Seit dem 01.08.2006 erhalten Tornescher Eltern, deren Kinder in einer Tornescher Kindertagesstätte betreut werden, eine freiwillige Förderung durch die Gewährung eines "KiTa-Talers" sowie Übernahme einer zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel. Gemäß den Richtlinien der Stadt Tornesch sowie der politischen Beratungen über eine Fortsetzung der freiwilligen Förderung erfolgte die letzte Anpassung zum 01.08.2014 (keine Erhöhung im KiGa-Jahr 2015/2016). Die Gewährung dieser Förderung ist zurzeit befristet bis zum 31.07.2016, sodass über eine Fortsetzung ab 01.08.2016 zu entscheiden ist. Vor dem Hintergrund, dass die kreiseinheitlichen Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2016/2017 unverändert bleiben (vgl. VO/16/059), wird empfohlen, die freiwillige Förderung durch die Stadt Tornesch ab dem 01.08.2016 bis einschließlich 31.07.2017 wie bisher zu gewähren.

Ab 01.01.2017 wird das „Gesetz zur Stärkung von Familien“ in Kraft treten. Danach soll ab 01.01.2017 ein monatlicher Zuschuss an Eltern von betreuten unter 3-jährigen Kindern in Höhe von bis zu 100,00 € „KiTa-Geld“ pro Kind eingeführt werden. Diese Förderung ist ein vorrangig in Anspruch zu nehmender Leistungsanspruch der Eltern und im Grunde mit der freiwilligen Leistung des „KiTa-Talers“ der Stadt Tornesch vergleichbar. Insofern wird empfohlen die Gewährung des „KiTa-Taler’s“ für Kinder bis einschließlich des Monats, in dem das 3. Lebensjahr vollendet wird, ab 01.01.2017 in voller Höhe einzustellen (vgl. Ziff. 3 des Beschlussvorschlages).

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [X] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [ ] teilweise gegenfinanziert
- [X] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [ ] Niedrigere Dotierung
- [X] Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [X] ja [ ] nein
Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [ ] ja [ ] nein

Produkt/e: 365000 / Kindertageseinrichtungen						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	151.000,- €	151.000,- €	151.000,-€	151.000,- €	151.000,- €	151.000,- €
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	0	40.000,- €	40.000,- €	40.000,- €	40.000,- €	40.000,- €
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Auf Grundlage der zurzeit vorliegenden Abrechnungsergebnisse für die Kindertagesstätten sowie Einschätzung des Mittelbedarfes aufgrund von Informationen aus den Antragstellungen für die Gewährung des KiTa-Taler's bei Betreuung in Tagespflege ist eine Kostendeckung für die unveränderte Durchführung der ganzjährigen Förderung im Haushaltsjahr 2016 im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel möglich.

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die Gewährung des KiTa-Talers sowie die Übernahme der zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel gemäß den freiwilligen Richtlinien der Stadt Tornesch soll im Kindergartenjahr 2016/2017 fortgeführt werden.
2. Die seit dem 01.08.2014 festgelegten KiTa-Taler-Beträge sollen auch im Kindergartenjahr 2016/2017 bestehen bleiben.
3. Mit Einführung des geplanten „KiTa-Geldes" wird die freiwillige Leistung für Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und in einer Kindertagesstätte bzw. in einer Kindertagespflegestelle betreut werden, ab 01.01.2017 eingestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Richtlinie, wonach bis die Gewährung des KiTa-Talers ab 01.01.2017 erst ab Vollendung des 3. Lebensjahres erfolgt, vorzubereiten.
4. Die Übernahme der zusätzlichen freiwilligen Sozialstaffel für unter 3-jährige Kinder bei Betreuung in einer Kindertagesstätte bleibt von einer Einstellung ab 01.01.2017 unberührt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
keine

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/075**
	Status:	öffentlich
	Datum:	31.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel/ Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Heidi Gottschalk

Antrag auf Bezuschussung der Sanierungsarbeiten am Heimathaus und Anzeige gem. Vereinbarung vom 16.10.2015

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Ernst Martin Groth-Stiftung Esingen teilte mit Schreiben vom 04.03.2016 (s. Anlage) mit, dass in 2016 Reparaturarbeiten der Reetdächer der Scheune und des Hauptgebäudes des Heimathauses anstehen.
Hierzu wurde von der Firma Kirst ein Angebot eingeholt. Dieses Angebot beläuft sich auf Kosten i.H.v. insgesamt 8.322,86 Euro. Davon 5.589,43 Euro für das Hauptgebäude und 2.733,43 Euro für die Scheune.

Aufgrund der Vereinbarung zwischen der Stadt Tornesch und der E.M. Groth-Stiftung, § 8 Betriebskosten und bauliche Unterhaltung, bedürfen Investitionen über 5.000,- Euro der Zustimmung der Stadt.

Die Ernst Martin Groth-Stiftung schlägt vor, dass diese der Firma Kirst den Auftrag für die Gesamtsanierung erteilt und die 1. Hälfte der Gesamtkosten im Jahr 2016 und die 2. Hälfte im Jahr 2017 in den Bewirtschaftungskosten für das Heimathaus mit der Stadt Tornesch abrechnet.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten
Bei dem Produktkonto 111820.524102 (Bewirtschaftungskosten für das Heimathaus/ Anteil Stadt) stehen in 2016 Mittel in Höhe von 5.600,- Euro zur Verfügung.

Der Bewirtschaftungskostenanteil der Stadt für die Reparaturarbeiten wird sich in 2016 und 2017 auf ca. 8.000,- € erhöhen. Die zusätzlich erforderlichen Mittel in Höhe von 2.400,-- € sind in den Nachtragshaushalt für 2016 einzustellen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: [x] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [x] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [ ] Niedrigere Dotierung
- [x] Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [ ] ja [x] nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [x] ja [ ] nein

Produkt/e: 111820.524102						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:	8.000	8.000				
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung
Dem Vorschlag der Ernst Martin Groth-Stiftung wird zugestimmt.

Der Haushaltsansatz des Produktkontos 111820.524102 (Bewirtschaftungskosten für das Heimathaus – Anteil Stadt) wird im Nachtragshaushalt 2016 auf 8.000,- Euro erhöht.

Ab 2017 ist der Ansatz des Produktkontos 111820.524102 (Bewirtschaftungskosten für das Heimathaus – Anteil Stadt) ebenfalls auf 8.000,- Euro zu erhöhen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:
Antrag des Stiftungsvorstandes der Ernst-Martin-Groth Stiftung vom 04.03.2016

Ernst Martin Groth-Stiftung, Esingen

Ernst Martin Groth-Stiftung • Esinger Straße 83 • 25436 Tornesch-Esingen

Stadtverwaltung Tornesch
z.Hd. Herrn Bürgermeister
Roland Krügel

25436 Tornech

Stadt Tornesch
Eing.: - 4. MRZ. 2016
Amt Bgm. Fachdienst

Der Stiftungsvorstand
Jürgen Körner
Esinger Straße 83
25436 Tornesch-Esingen
Tel: 04122/999133
Fax:04122/999144

2 6 k U
07.04.16

4.3.2016

Reparaturarbeiten am Heimathaus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,

nochmals vielen Dank für die unkomplizierte neue Vereinbarung zwischen Stadt und E.M.Groth-Stiftung vom 15.11.2015.

Aufgrund dieser Vereinbarung bedarf es in § 8 der Zustimmung der Stadt bei Betriebskosten und baulicher Unterhaltung über € 5.000,--. Die E.M.Groth-Stiftung hat für die Reparaturarbeiten der Reetdächer der Scheune und des Hauptgebäudes ein Angebot von der Firma N. Kirst eingeholt. Die Firma Kirst hat im Jahr 2009 bereits diverse Ausbesserungsarbeiten durchgeführt zu unserer vollen Zufriedenheit. Da die Arbeiten zum größten Teil nach Aufwand abgerechnet werden, sind meiner Ansicht nach Gegenangebote nicht vergleichbar.

Die Arbeiten sind nicht dringend notwendig, sollten jedoch möglichst im Jahr 2016 durchgeführt werden, da bei Verzögerungen größere Schäden entstehen können, die die Maßnahme verteuern würden. Die Gesamtkosten betragen € 8.322,86, davon für das Heimathaus allein € 5.589,43.

Mein Vorschlag :
Die Stiftung erteilt der Firma N. Kirst den Auftrag für die Gesamtsanierung und rechnet die 1. Hälfte der Gesamtkosten im Jahr 2016 und die 2. Hälfte im Jahr 2017 in den Bewirtschaftungskosten für das Heimathaus ab. Bis zu diesem Zeitpunkt trägt die Stiftung die Auslagen. Sollte dieser Vorschlag Ihre Zustimmung finden oder sollten Sie eine andere Möglichkeit sehen, bitte ich um eine kurze Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen

der Vorschlag ist m.E. ok.

Anlage

Jssp ?

Ø

Norbert Kirst

Reetdachdecker

Norbert Kirst - Hinterm Holz 1 - 25355 Lutzhorn

Heimathaus-Esingen
Riedweg 3

25437 Tornesch

Reetdacharbeiten von der kleinsten Reparatur bis zum Neu-oder Umbau

Hinterm Holz 1- 25355 Lutzhorn
Tel: 04123-7198 Handy; 0160- 8417206
Fax: 04123-929153

Datum. **23.11.2015**

Kostenangebot; Reparaturarbeiten am Reetdach

Reparaturarbeiten an der Dachfläche vom Hauptgebäude:
Heidefirst ausbessern. Dachfläche abputzen und anklopfen und an den erforderlichen Stellen ausbessern.
Dachfläche von der Nordseite im unteren Bereich vollflächig ausstopfen.

Menge	*Bezeichnung*	*Einzelpreis*	*Gesamt*
96	Arbeitsstunden	44,00 €	4.224,00 €
95	Bunde Reet	3,40 €	323,00 €
5	Ballen Heide	16,00 €	80,00 €
4	m³ Altmaterial entsorgen	17,50 €	70,00 €
			4697,–
		19%	892,43
		Haupthaus =	5589,43

Reparaturarbeiten an der Dachfläche vom Nebengebäude: /Scheune
Heidefirst ausbessern. Dachfläche abputzen und anklopfen .....
und an den erforderlichen Stellen ausbessern.

48	Arbeitsstunden	44,00 €	2.112,00 €
30	Bunde Reet	3,40 €	102,00 €
3	Ballen Heide	16,00 €	48,00 €
2	m³ Altmaterial entsorgen	17,50 €	35,00 €
		Nettobetrag	6.994,00 €
		+ 19% MwSt.	1.328,86 €
		Endbetrag	**8.322,86 €**

Scheune = 2733,43

Freistellungsbescheinigung zum Steuerabzug bei Bauleistungen gem § 48 b Abs. 1 Satz 1 EStG des Finanzamtes Elmshorn
Sicherungsnummer 19203458 liegt vor St.-Nr.: 13 129 00867

STADT | TORNESCH

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:**	**VO/16/074**
	Status:	öffentlich
	Datum:	30.05.2016
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Sabine Kählert
	Bericht im Rat:	Horst Lichte
Amt für soziale Dienste	Bearbeiter:	Sabine Kählert

Gewährung einer Ausfallbürgschaft für die Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut für das diesjährige Sommerfest vom 08. bis 10.07.2016

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.06.2016	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Mit Schreiben vom 14.04.2016 beantragt die Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch für die Ausrichtung des neunten Wein- und Sommerfestes auf dem Gelände des Heimathauses in der Zeit vom 08. bis 10. Juli 2016 eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.800,- Euro. Der Antrag ist der Vorlage beigefügt.

Da sich die Kosten für die Veranstaltung in diesem Jahr durch die Anmietung einer Bühne erheblich erhöhen, ist nicht einschätzbar, ob auch diese zusätzliche Kosten durch die Einnahmen aus Verkauf von Getränken und Speisen sowie Mieteinnahmen für Weinstände abzudecken ist.

Von der derzeit berechneten Unterdeckung von ca. 2.600,- € könnte die Kulturgemeinschaft einen Anteil von 800,- € aus eigenen Mitteln decken.

Die Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut hat in der Vergangenheit durch ihre Arbeit das kulturelle Angebot in Tornesch bereichert und die Fortführung dieser Veranstaltungen wird verwaltungsseitig befürwortet.

In der Vergangenheit wurden gewährte Ausfallbürgschaften für diese Veranstaltungen nicht in Anspruch genommen.

Es wird empfohlen, dem Antrag zuzustimmen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen ist für die Gewährung von Zuschüssen und Ausfallbürgschaften zuständig, die den Betrag von 1.023,- Euro übersteigen.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung
entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Bei dem Produktkonto 281000.531800 (Zuschüsse für kulturelle Vereine und Verbände) stehen in 2016 Mittel in Höhe von 5.000,- Euro zur Verfügung.

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: Kann [x] ja [ ] nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:
- [ ] vollständig eigenfinanziert
- [ ] teilweise gegenfinanziert
- [ ] vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:
- [ ] Stellenmehrbedarf
- [ ] höhere Dotierung
- [x] Keine Auswirkungen
- [ ] Stellenminderbedarf
- [ ] Niedrigere Dotierung

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: [ ] ja [x] nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer Freiwilligen Leistung vor: [ ] ja [x] nein

Produkt/e: 281000.531800						
Erträge/Aufwendungen	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge*						
** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:	5.000	5.000				
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten (indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)	2016	2017	2018	2019	2020	2021 ff.
	in EUR					
** Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge* ** Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen*						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Zu E: Beschlussempfehlung

Dem Antrag der Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch auf Gewährung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.800,-- € für ein eventuelles Defizit aus der Ausrichtung des neunten Wein- und Sommerfestes auf dem Gelände des Heimathauses in der Zeit vom 08. bis 10. Juli 2016 wird zugestimmt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Antrag der Kulturgemeinschaft

Gemeinschaft zur Erhaltung von Kulturgut in Tornesch von 1985 e.V.

Mitglied im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB)

Kulturgemeinschaft • Hafenstr. 28 • 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Eing.: 18. APR. 2016
Amt | Fachdienst

Stadt Tornesch
Herrn Bürgermeister Roland Krügel
Wittstocker Straße 7
25436 Tornesch

Heimathaus
Museum Mölln Hof
Liether Kalkgrube
Archive • Volkstanz
Plattdeutscher Krink

HARALD SCHULZ
1. Vorsitzender

Hafenstraße 28
25436 Tornesch
Tel.: 04122 – 51207
Fax.: 04122 - 560284

Antrag auf die Bewilligung einer Ausfallbürgschaft für die Ausrichtung eines Wein- und Sommerfestes auf dem Gelände des Heimathauses im Juli 2016

14. April 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Kulturgemeinschaft plant in der Zeit vom 8. bis 10. Juli 2016 ein neuntes Wein- und Sommerfestes auf dem Gelände des Heimathauses auszurichten.

Verschiedene Musik- und Gesangsgruppen werden für ein buntes Programm sorgen. Für die Kinder werden verschiedene Spiele angeboten; es gibt einen fliegenden Teppich und es werden Geräte aus der Steinzeit nachgebaut.

Drei Weinstände werden kommen und für das leibliche Wohl wird durch Mitglieder und Helfer der Kulturgemeinschaft gesorgt.

Wie Sie wissen, entstehen bei der Durchführung solcher Veranstaltung Kosten. Die Ausgaben für die Darbietungen werden – einschließlich der Anmietung einer Bühne da dies aus eigenen Kräften nicht mehr zu schaffen ist – ca. 5.500 Euro, die Nebenkosten (Gema, Miete, Versicherung ...) ca. 1.600 Euro betragen. Vorsichtig kalkuliert rechnen wir aus dem Verkauf von Esswaren und Getränken sowie der Miete für die Weinstände mit einem Überschuss von ca. 4.500 Euro. Hieraus ergibt sich insgesamt eine Unterdeckung von ca. 2.600 Euro, von der die Kulturgemeinschaft einen Anteil von 800 Euro aufbringen kann.

Wir bitten daher um die Bewilligung einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 1.800 Euro. Bei den bereits durchgeführten Wein- und Sommerfesten musste bisher keine Ausfallbürgschaft in Anspruch genommen werden.

Sonnten Sie noch zusätzliche Informationen benötigen, kann ich jederzeit Auskunft geben.

Mit freundlichen Grüßen

Harald Schulz

1. Vorsitzender

E-Mail: harald.schulz@kulturgemeinschaft-tornesch.de
Internet: www.kulturgemeinschaft-tornesch.de
Bank: Sparkasse Südholstein - BLZ 230 510 30
Konto: 3 666 484
Vereinsanschrift: Hafenstr. 28, 25436 Tornesch, Tel.: 04122-51207